

Florian A. Dorn

**Vom „Gries“ bis zum „Schwall“**

-

**Religiöse Frauengemeinschaften  
in Augsburg vor und nach  
ihrer Eingliederung  
in den Dominikanerorden**

Regesten 1239-1499

Band 2: St. Ursula (1285-1498)

**Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in  
Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden  
Regesten 1239-1499**

Band 2: St. Ursula (1285-1498)

Inaugural-Dissertation  
zur Erlangung des Doktorgrades an der  
Philologisch-Historischen Fakultät  
der Universität Augsburg

vorgelegt von

Florian A. Dorn

2021

Erstgutachter: Prof. Dr. Thomas Krüger

Zweitgutachter: Prof. Dr. Martin Kaufhold

Drittprüfer: Prof. Dr. Klaus Wolf

Tag der mündlichen Prüfung: 27. September 2018

Für  
Tina und Oliver Emil Dorn  
und  
die fünf Räuber

# Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG .....	1
KLOSTERGESCHICHTE VON ST. URSULA.....	1
ÜBERLIEFERUNGSGESCHICHTE.....	6
ZUSAMMENSTELLUNG DER REGESTEN .....	9
TRANSKRIPTIONS-, REGESTIERREGELN UND REGISTER .....	11
REGESTEN .....	14
1. TEIL: REGESTEN MIT DIREKTEM BEZUG ZUM KLOSTER (1348-1498) .....	14
2. TEIL: ANHANG – REGESTEN MIT INDIREKTEM BEZUG ZUM KLOSTER (1285- 1498).....	106
ORTS- UND PERSONENNAMENREGISTER .....	165
BIBLIOGRAPHIE .....	190

## **Vorbemerkung**

Dies ist der zweite von insgesamt drei Bänden zu den Dominikanerinnenklöstern St. Margareth (Band 1), St. Ursula (Band 2) und St. Katharina (Band 3) und Bestandteil der Dissertation „*Vom ‚Gries‘ bis zum ‚Schwall‘ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499*“. Wesentlicher Inhalt sind Regesten der mittelalterlichen Urkunden mit Bezug zur Klostersgeschichte.

Bis zum heutigen Tag existiert keine Monographie über die Dominikanerinnenklöster in Augsburg. Dies liegt vor allem in der Streuung der Quellen und ihrer defizitären Erschließung begründet, die groß angelegte Forschungen zur Geschichte der Dominikanerinnen im mittelalterlichen Augsburg bisher nahezu unmöglich gemacht haben. Die im Kontext der Dissertation entstandenen Regestenwerke bieten daher einen wichtigen Beitrag, zumal sie die Geschichte der Dominikanerinnenklöster aus verschiedenen historischen Perspektiven (unter anderem der Besitzgeschichte) in Regestenform beleuchten. Das Regestenwerk enthält alle Personennamen und inhaltlichen Informationen in chronologischer Reihenfolge als Ergebnis einer archivübergreifenden Quellenrecherche, aufgeteilt auf insgesamt drei Bände. Jeder Band enthält die derzeit bekannten Quellen der jeweiligen Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Ursula und St. Katharina, von ihren Anfängen 1239 auf dem Augsburger Gries über die Gründung der letzten spätmittelalterlichen religiösen Frauengemeinschaft um 1335 am Augsburger Schwall bis 1499. Im Rahmen einer Dissertation können die einzelnen Werke dabei aber nur bis zu bestimmten Punkten vordringen – eine abschließende Klostersgeschichte konnte dabei nicht erarbeitet werden. Der vorliegende Band kann nur Schlaglichter der Klostersgeschichte beleuchten und ergänzt so die wenigen in der Literatur vorhandenen Hinweise. Dadurch wird die Historie des Klosters St. Ursula in Augsburg künftig besser hinterfragt werden können.

## **Klostersgeschichte von St. Ursula**

Als sich um 1335 sechs Frauen am Schwall in Augsburg zu einer Gemeinschaft zusammenschlossen, benannten sie diese nach ihrer ersten Vorsteherin und Mitgründerin Adelheid Hildebrand: „*Swester Udelhild Swestern*“<sup>1</sup>. So bildeten die „Schwester Adelheids Schwestern“ die letzte der in Augsburg gegründeten religiösen Frauengemeinschaften des Spätmittelalters. Schon fast 100 Jahre zuvor waren mit den Vorgängergemeinschaften der späteren Dominikanerinnenkonvente St. Katharina (1239) und St. Margareth (um 1241; in Augsburg ab circa

---

<sup>1</sup> Früheste Überlieferung einer Urkunde vom 26. August 1348, hier im Regest Nr. (1).

1261) erste derartige Zusammenschlüsse gegründet worden. Daneben existierten noch drei weitere Gemeinschaften: Maria Stern<sup>2</sup>, St. Clara an der Horbruck<sup>3</sup> sowie ein Zusammenschluss aus sieben Geschwistern der Familie Noteisen bei der St.-Martins-Kapelle<sup>4</sup>, die allesamt von den Franziskanern, den sogenannten Barfüßern, betreut wurden. Nach den Inkorporationen von St. Katharina 1246 und St. Margareth 1283 in den Zweiten Orden der Dominikaner wurden die noch verbliebenen Frauengemeinschaften 1315 zu Franziskanerterziarinnen erhoben.

Sieht man vom Ruf'schen Seelhaus ab, das als einziges ab 1355 bezeugt ist,<sup>5</sup> handelte es sich bei den Schwestern am Schwall um die einzige Frauengemeinschaft im Augsburg des späten 14. Jahrhunderts ohne Ordensanbindung. Es ist daher wenig verwunderlich, dass sich die Schwestern in dringenden Angelegenheiten ausschließlich an den Magistrat von Augsburg richteten, nicht jedoch an die geistlichen Institutionen.

So wandten sich die Schwestern 1348 an den Rat der Stadt, als Frauen bei ihnen um Obdach baten, die aber nicht ihrem Lebensideal von Armut und Frömmigkeit entsprachen. Auf die Frage, ob sie gezwungen seien, diese Frauen bei sich aufzunehmen, entgegnete der Rat folgendes:

*„Und darumb haben wir in [...] gnad und hilffe getan, daz si [...] ir vorgeschribens hus und hofsach, daz si mit iren pfennigen gekauft habent, fu(e)rbaz geruwlich su(e)llen haben und niezzen also daz si niht gebunden sin, kain wib oder geswester zu(o) in ze husen oder ze haimen danne die die sie erkennet, daz si*

---

<sup>2</sup> Herbert IMMENKÖTTER, Geschichte des Klosters Maria Stern in Augsburg, in: Von Gottes Stern geführt. 750 Jahre Franziskanerinnen von Maria Stern in Augsburg. Geschichte und Gegenwart, hrsg. vom Kloster Maria Stern, Lindenberg 2008, S. 16f.

Für einen allgemeinen Überblick über die Frühgeschichte Maria Sterns: Susanne F. KOHL, Beginnen, Barfüßer, Terziarinnen. Zur Frühgeschichte der Augsburger Franziskanerinnen von Maria Stern, in: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 40 (2006), S. 77-101.

Für den Artikel zum Kloster Maria Stern von Anton SCHNEIDER, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 633, existiert in der Online Ausgabe des Stadtlexikons eine am 24.1.2011 veröffentlichte, aktuellere Version, siehe: Bheda RAUCH, Art. „Maria Stern, 1) Kloster“, in: Augsburger Stadtlexikon Online, zuletzt eingesehen am 30. Dezember 2020: [<https://www.wissner.com/stadtlexikon-augsburg/artikel/stadtlexikon/maria-stern/4708>]; – Wilhelm LIEBHART, Art. „Franziskanerterziarinnen“, in: Augsburger Stadtlexikon. Geschichte Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft, hrsg. von Wolfram BAER/Josef BELLOT/Tilman FALK/Rudolf FRANKENBERGER/Hans FREI/Pankraz FRIED/Wilhelm LIEBHART/Josef MANCAL, Augsburg 1985, S. 114.

<sup>3</sup> Vgl. Wilhelm LIEBHART, Art. „St. Clara an der Horbruck“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 335, S. 71; – DERS., Art. „Franziskanerterziarinnen“, S. 114.

<sup>4</sup> Vgl. Wilhelm LIEBHART/Peter STOLL, Art. „St. Martin“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 637; – LIEBHART, Art. „Franziskanerterziarinnen“, S. 114.

<sup>5</sup> Vgl. Peter GEFFCKEN, Art. „Seelhaus, Seelhäuser“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 810.

Siehe auch in der älteren Fassung: Peter LENGLE, Art. „Seelhäuser“, in: Augsburger Stadtlexikon. Geschichte Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft, hrsg. von Wolfram BAER et al., Augsburg 1985, S. 338.

*irs lebens und go(e)tlichiu und armiu kint sint, und die si auch gern bei in haben wellent.*<sup>6</sup>

Zum einen deutet diese Passage auf die Rechtsfähigkeit der Frauen hin, ein eigenes Grundstück mit Haus und Zubehör kaufen zu können.<sup>7</sup> Zum anderen verweist der Textauszug auf die Notwendigkeit eines entsprechenden Ideals, dem entsprochen werden musste, um in die Gemeinschaft einzutreten. Auch wenn keine Information über ein konkretes Gelübde vorhanden ist, darf dies als Anhaltspunkt für die Existenz eines konkreten religiösen Lebensideals angesehen werden.

Aus ihrer Gründungsform als Frauengemeinschaft heraus ergaben sich Pflichten, welche die religiösen Frauen sich selbst gegenüber wahrzunehmen hatten. So waren sie dafür zuständig, ihrem Ideal beziehungsweise dem Gelübde von Armut und Frömmigkeit die Treue zu leisten. Alle Kompetenzen lagen bei den Frauen selbst, vor allem bei der Vorsteherin, welche die Gemeinschaft nach außen hin vertrat.<sup>8</sup>

Nur zwei Jahre später taucht Adelheid Hildebrand, die Mitbegründerin und Namensgeberin der Gemeinschaft, in der Urkunde vom 22. November 1350 nicht mehr unter ihren Mitschwestern auf.<sup>9</sup> Schenkt man den handschriftlichen Notizen Placidus Brauns<sup>10</sup> oder der klostereigenen Chronistin Maria Wegner<sup>11</sup> Glauben, tritt zunächst Agnes auf dem Stein die Nachfolge als Vorsteherin an und erst im Anschluss daran um 1350 Gertrud Bornitz. Dies lässt sich anhand der registrierten Quellen allerdings nicht beweisen. Bornitz wird lediglich als erste der Schwestern in der Urkunde beziehungsweise der Edition bei Meyer aufgelistet.<sup>12</sup>

Den Namen „Schwester Adelheids Schwestern“ behielten sie nachweislich noch bis mindestens 1352 bei,<sup>13</sup> bevor die Frauenkommunität spätestens ab 1388 unter dem Namen die „*willigen Armen*“<sup>14</sup> bekannt wurde.

---

<sup>6</sup> Siehe Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg. Die Urkunden der Jahre 1347-1399, 2. Bd., Augsburg 1878, Nr. 450, S. 16 f. Vgl. dazu hier Regest Nr. (1) (1348 August 26).

<sup>7</sup> Siehe ebd.: „[...] *daz si mit iren pfennigen gekauft habent [...]*“.

<sup>8</sup> Vgl. hier die Regesten Nr. (2) (1350 November 22) und Nr. (3) (1352 Juli 24).

<sup>9</sup> Vgl. hier Regest Nr. (2) (1350 November 22).

<sup>10</sup> Der Nachlass von Placidus Braun wurde im Bistumsarchiv Augsburg bislang noch nicht verzeichnet. Die vorläufige Signatur dort lautet: NL Pl. Braun K.11. St. Ursula. Es handelt sich dabei um ein handschriftliches Manuskript über die „Geschichte von dem Frauenkloster St. Ursula“, das um 1820 entstanden ist.

<sup>11</sup> Maria WEGNER, Frau Agnes auf d. Stein. 2. Beginenvorsteherin St. Ursula, Lebensbild Nr. 2, Klosterarchiv St. Ursula, Augsburg um 1931 (unveröffentlicht).

<sup>12</sup> Siehe MEYER, Urkundenbuch 2, Nr. 479, S. 37 f.

<sup>13</sup> Vgl. hier Regest Nr. (3) (1352 Juli 24).

<sup>14</sup> Dieter VOIGT, Die Augsburger Baumeisterbücher des 14. Jahrhunderts, 2. Bd.: Transkriptionen (Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben 43.2), Augsburg 2017, S. 504, 507f. und 673.



Vergleicht man die Netzwerke der „willigen Armen am Schwall“ und der damaligen „Frauen von Leuthau“ in ihren Anfängen, ergibt sich ein gegensätzliches Bild.<sup>15</sup> Die späteren Schwestern von St. Ursula pflegten zu Beginn ein ausgesprochen enges Verhältnis zum Rat der Augsburger Stadt. Die Augsburger Kirche spielte in dieser Zeit offenbar keine Rolle. Dies änderte sich im Mai des Jahres 1394. Die Augsburger Bürgerin Katharina Riedler übertrug den Schwestern einen Zehnt in Bobingen. In einer weiteren Urkunde desselben Datums bestätigte der Augsburger Bischof Burkhard von Ellerbach das Rechtsgeschäft.<sup>16</sup> Wenige Monate später beschloss der Bischof den Anschluss der Gemeinschaft am Schwall um die Meisterin Anna von Offingen und zwei bis drei („*duabus vel tribus*“)<sup>17</sup> weitere Schwestern an den Predigerorden. Mit dieser „Konfirmationsurkunde“ Bischof Burkhard vom 3. November 1394 kam es zu bedeutungsvollen Veränderungen in der Frauengemeinschaft. Nach der Einordnung als Dominikanerterziarinnen tauchte auch das erste Mal der Begriff „Begine“ für eine spätere Augsburger Dominikanerinnengemeinschaft auf, als Bischof Burkhard diese in seiner Urkunde als „*religiosas sorores [...] sub habitu beginarum*“<sup>18</sup> titulierte. Daneben bestätigte der Bischof der Meisterin und den im Konvent lebenden Schwestern ihren Besitz, stellte sie unter seinen Schutz und seine Jurisdiktion.<sup>19</sup> In derselben Urkunde vermerkte der Bischof, dass die willigen Armen am Schwall nun den Habit der Beginen abgelegt hätten.<sup>20</sup>

Mit der Angliederung in den Dritten Orden befolgten die Schwestern nun die Regel des Heiligen Augustinus und begaben sich in die Betreuung durch die Dominikaner von St. Magdalena.<sup>21</sup> Zudem trugen sie laut einer Abschrift eines Fastendispenses von 1477 aus dem Archiv der Apostolischen Pönitentiarie in Rom wohl einen schwarzen Habit, da sie als „*sorores nigras*“ bezeichnet wurden.<sup>22</sup> Neben der Annahme der Augustinerregel mit dem darin enthaltenen Gelübde symbolisiert der Wechsel des Habits einen weiteren wichtigen Bestandteil für den Übergang zu den Dominikanerterziarinnen.

---

<sup>15</sup> Vgl. dazu Florian A. DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499, Bd. 1: St. Margareth (1241-1498), Diss. Augsburg 2021, S. 2.

<sup>16</sup> Vgl. in diesem Zusammenhang hier die Regesten Nr. (4) (1394 Mai 22 (1)) und Nr. (5) (1394 Mai 22 (2)).

<sup>17</sup> Vgl. hier Regest Nr. (6) (1394 November 3). Bei dieser Urkunde handelt es sich um eine der am häufigsten überlieferten Quellen des Klosters.

<sup>18</sup> Ebd.

<sup>19</sup> Ebd.

<sup>20</sup> Vgl. ebd.; – siehe dazu Wilhelm LIEBHART, Zwischen Beschaulichkeit und Gesellschaft. Festschrift 650 Jahre St. Ursula (1335 -1985), Augsburg 1985, S. 11.

<sup>21</sup> Vgl. hier Regest Nr. (6) (1394 November 3); – siehe auch Polykarp M. SIEMER, Geschichte des Dominikanerklosters Sankt Magdalena in Augsburg (1225-1808) (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland 33), Vechta 1936, S. 60.

<sup>22</sup> Vgl. hier Regest Nr. (46) (Rom, 1477 Oktober 9).

Die Hierarchien und Organisationsstrukturen wurden durch den Drittordensanschluss ausgeweitet, indem die Eigenverantwortung für das geistliche Leben der Schwestern nun nicht mehr allein in ihrer Hand lag. Es mussten zwei Meisterinnen und drei Pfleger aus dem Rat der Stadt gewählt werden.<sup>23</sup> Der Bischof sowie der Abt von St. Ulrich und Afra konnten der Wahl jederzeit widersprechen. Normalerweise wären die Schwestern als Dominikanerterziarinnen der Konstitution von St. Sixtus in Rom untergeordnet worden. Dass der Bischof sie aber unter seinen Schutz und seine Jurisdiktion gestellt hatte, weist auf eine Besonderheit unter den Augsburger Dominikanerinnen hin.<sup>24</sup>

Die Eingliederung in die Pfarrei von St. Ulrich und Afra war nach den genannten Stiftungen einer Kapelle um 1410 und einer Ewigen Messe 1411 mit weiteren Bedingungen beziehungsweise Pflichten verknüpft: dem Nachweis über eine geeignete Ausstattung der Kapelle, die Übernahme der Kosten für deren Erhaltung und die tägliche Lesung der Messe. Des Weiteren waren regelmäßige Abgaben an die Pfarrei St. Ulrich und Afra und den Dom in Augsburg zu leisten.<sup>25</sup>

Neben dem Amt der Meisterin hatten sich zudem neue Ämter innerhalb des Klosters gebildet. Dies geht auf eine Bitte der Schwester Ursula Hailgerin von 1471 zurück, die in alle Ordensämter – außer das Amt der Meisterin – gewählt werden wollte.<sup>26</sup>

Mit dem Anschluss an den Predigerorden 1394 verlagerte sich das Verhältnis des Klosters St. Ursula erstmals in Richtung der kirchlichen Institutionen. Die Nähe zur Bürgerschaft bestand lediglich in der Pflicht, Pfleger aus dem Rat der Stadt zu bestellen.

In einer Bestätigungsurkunde von 1429 erwähnt Papst Martin V. nach der Fertigstellung der klostereigenen Kapelle (wohl um 1411)<sup>27</sup> erstmals das „*monasterium sancte Ursule Augustensis*“.<sup>28</sup> Bis ins Jahr 1467 wurden die Namen „willige Arme“ und „Kloster St. Ursula“ in der Überlieferung oftmals parallel verwendet, etwa die „Meisterin [...] und der Konvent des Klosters St. Ursula am Schwall in Augsburg, genannt die willigen Armen“.<sup>29</sup>

---

<sup>23</sup> Vgl. hier Regest Nr. (9) (1411 Dezember 7).

<sup>24</sup> Vgl. hier Regest Nr. (6) (1394 November 3).

Seit des Pontifikats Papst Gregors IX. wurden ab 1227 sämtliche in Deutschland bestehenden Frauenklöster (oftmals sogar ohne Dominikanerbezug) auf die Augustinerregel und die Konstitution von St. Sisto („*Ordo sancti Sixti de Urbe [Roma]*“) verpflichtet. Siehe: Herbert GRUNDMANN, Religiöse Bewegungen im Mittelalter. Untersuchungen über die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen Ketzerei, den Bettelorden und der religiösen Frauenbewegung im 12. und 13. Jahrhundert und über die geschichtlichen Grundlagen der deutschen Mystik, Lübeck/Hamburg 1977, S. 233 und 236.

<sup>25</sup> Vgl. hier Regest Nr. (9) (1411 Dezember 7).

<sup>26</sup> Vgl. hier Regest Nr. (39) (Rom, 1471 April 19).

<sup>27</sup> LIEBHART, Festschrift 650 Jahre St. Ursula, S. 13.

<sup>28</sup> Vgl. hier Regest Nr. (13) (Rom, 1429 Dezember 29).

<sup>29</sup> Für die erste Doppelnennung vgl. Regest Nr. (24) (1447 Dezember 31), für die letzte Doppelnennung Regest Nr. (35) (1467 März 31).

Im Zuge diverser päpstlicher Bestätigungen kam es zu weiteren Nennungen des Begriffs „Begine“, so nach der zitierten Urkunde Martins V. von 1429 in einer weiteren desselben Papstes aus dem Jahr 1430 sowie im folgenden Jahr in einer Littera des neu gewählten Eugen IV. In besitzgeschichtlicher Hinsicht gelang es dem Kloster St. Ursula in der Zeit bis 1499 nicht im selben Maße wie den anderen Dominikanerinnenklöstern, Güter in bestimmten Regionen anzuhäufen. So verteilten sich ihre Besitzungen auf vereinzelte Orte, die nicht unmittelbar beieinander lagen. Dies betrifft im Süden etwa Bobingen, Langerringen, Obermeitingen; im Osten Lechhausen; im Nordwesten Oberhausen, Gersthofen, Achsheim und Westendorf. Im südlichen Landkreis kam es dabei zu Überschneidungen mit dem Kloster St. Katharina. Die höchsten getätigten Investitionen lagen zwischen 205 und 300 Gulden.

Während der Reformationszeit profitierte das Kloster St. Ursula von der bereits erwähnten Verfügung Bischof Burkhard von Ellerbach aus dem Jahr 1394, ihre Institution am Schwall der bischöflichen Jurisdiktion zu unterstellen, da die dem Bischof von Augsburg unterstehenden Kirchen von Aufhebungen weitestgehend verschont blieben.<sup>30</sup> Dessen ungeachtet sahen sich die Schwestern 1537 gezwungen, sich bis 1548 ins Exil zu den Franziskanerinnen nach Dillingen a. d. Donau zu begeben.<sup>31</sup> Ob es zu Verlusten im Klosterarchiv von St. Ursula während der Reformation oder des Dreißigjährigen Krieges kam, ist nicht bekannt. Sicher hingegen ist, dass die Schwestern von St. Ursula erst 1695 in den Zweiten Orden des Dominikanerordens erhoben wurden – also 450 Jahre nachdem mit St. Katharina als erster Zweitordensgemeinschaft in Augsburg so verfahren wurde. Dazu mussten sie sich von mittelalterlichen Bräuchen trennen, die Krankenpflege aufgeben und sich stärker auf ein gemeinsames Leben fokussieren.<sup>32</sup> Ein vorübergehendes Ende erfuhr die Klostersgemeinschaft, als sich die Ratsdeputierten Langenmantel und Biermann am 1. Dezember 1802 zum Kloster St. Ursula begaben, um die Gemeinschaft aufzuheben.<sup>33</sup>

## **Überlieferungsgeschichte**<sup>34</sup>

Im Zuge der Säkularisation teilten die Stadt Augsburg und der bayerische Staat den klösterlichen Besitz untereinander auf. Das Schriftgut der aufgehobenen Klöster ging an das Königlich Bayerische Allgemeine Reichsarchiv in München über. 1828 konnte das Kloster unter anderem

---

<sup>30</sup> LIEBHART, 650 Jahre St. Ursula, S. 15.

<sup>31</sup> Ebd.

<sup>32</sup> LIEBHART, 650 Jahre St. Ursula, S. 17.

<sup>33</sup> Ebd.

<sup>34</sup> Ein umfassender forschungsgeschichtlicher Abriss wird in einer separaten Publikation im 55. Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte ausführlicher behandelt.

auf Betreiben des Bischofs Ignaz Albert von Riegg (1824-1836) nach dreijährigen Verhandlungen wiedererrichtet werden. Den entscheidenden Ausschlag für den positiven Verlauf der Verhandlungen stellte der Mädchenunterricht der Klosterschule dar, der künftig wieder aufgenommen werden sollte. Die vier noch verbliebenen Schwestern Columba Schmöger, Benedikta Winterholler und Xaveria Mayrhofer sowie Jolanda Leirin wurden über den Beschluss informiert und arbeiteten sogleich an der Umsetzung der Wiedererrichtung.<sup>35</sup> Dass aber nicht alle Dokumente an die staatliche Institution übergeben wurden, wird durch das parallele Weiterbestehen des noch heute existierenden Klosterarchivs St. Ursula deutlich, in dem die Schwestern Urkunden, Abschriften und Übersetzungen von der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts bis zum Ende des 20. Jahrhundert verwahren. Das bereits abgegebene Schriftgut verblieb weiterhin beim Staat. Dort wurde es in Regestenform von Gebhard Jakob Bildstein in einem Repertorium verzeichnet. Bildsteins Regesten enthalten dabei aber nicht alle Personennamen und inhaltlichen Informationen. Beim Bestand des Klosters St. Ursula im Staatsarchiv Augsburg handelt es sich um einen sogenannten provenienzreinen<sup>36</sup> Bestand, der den Zustand des Klosters vor der Säkularisation abbildet. Das bedeutet, dass der Bestand nicht nur auf St. Ursula bezogene Urkunden enthält, sondern eben auch solche, die auf den ersten Blick keinen direkten Bezug zum Kloster erkennen lassen. Der Grund hierfür ist in der Besitzgeschichte zu suchen. Im Spätmittelalter war es üblich, dem empfangenden Vertragspartner auch alle Vorbesitz-Urkunden bei einem Kaufgeschäft zu überreichen, um bei Bedarf die Rechtmäßigkeit des Rechtsgeschäfts nachweisen zu können. Nach der Provenienzbereinigung, bei der die zu Bayerisch-Schwaben zugehörigen Bestände zurückgeführt wurden, gelangten die entsprechenden Unterlagen von München über das ehemalige Staatsarchiv Neuburg a. d. Donau nach Augsburg.<sup>37</sup> So finden sich heute für den Zeitraum von 1285 bis 1498 allein 80 Urkunden aus dem ehemaligen Urkundenbestand des Klosters St. Ursula im Staatsarchiv Augsburg.

---

<sup>35</sup> Fest-Schrift zur Jahrhundertfeier des Klosters St. Ursula in Augsburg. 1828-1928, Augsburg 1928, S. 8f; – Vgl. auch LIEBHART, Art. „St. Ursula“, S. 892f.

<sup>36</sup> Ordnungen nach dem Provenienzprinzip bezeichnen die „Wiederherstellung der ursprünglichen Ordnung“ beziehungsweise die „Strukturierung nach organisatorischer Herkunft“. Vgl. dazu Angelika MENNE-HARITZ, Schlüsselbegriffe der Archivterminologie. Lehrmaterialien für das Fach Archivwissenschaft (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Institut für Archivwissenschaft 20), Marburg <sup>3</sup>2011, S. 91.

<sup>37</sup> Gerhard IMMLER, Provenienzbereinigung beim Archivgut der Territorien Ostschwabens. Dargestellt am Beispiel der Wiederherstellung des Archivs und der Ämterregistraturen des Fürststifts Kempten, in: Landesgeschichte und Archive. Bayerns Verwaltung in historischer und archivwissenschaftlicher Forschung. Stand und Aufgaben. Wissenschaftliches Kolloquium am 24./25. Juli 1997 anlässlich der Verabschiedung des Generaldirektors der Staatlichen Archive Bayerns Prof. Dr. Walter Jaroschka (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 61, 1998), S. 179-180; – vgl. dazu auch die Archiv- und Bestandsgeschichte auf der Internetseite des Staatsarchivs Augsburg: [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/geschichtlicher-ueberblick/>] sowie [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/bestaende/>]; zuletzt eingesehen am 21. Februar 2021.

Im Stadtarchiv Augsburg werden solche Unterlagen verwahrt, die im Zuge von Kaufgeschäften übergeben wurden oder dazu beitragen, die Verwaltungsorganisation der Reichsstadt abzubilden. Das Urkundenbuch der Stadt Augsburg verweist bei den drei frühesten Nennungen der Frauengemeinschaft auf die Bestände des Stadtarchivs.<sup>38</sup> Diese galten auf Anfrage 2017 und 2020 ebenso wie einige andere Dokumente als nicht auffindbar. Der Grund hierfür lag in der eingeschränkten Zugänglichkeit der Archivalien im Zuge des 2016 erfolgten Umzugs des Stadtarchivs von der Fuggerstraße auf das Gelände der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei.<sup>39</sup>

Im Pertinenzbestand<sup>40</sup> „Kirchen und Klöster (katholisch, A-Z)“ konnten für das Spätmittelalter keine Urkunden des Klosters St. Ursula ausfindig gemacht werden. In das 1757 von katholischen Stadträten errichtete „Katholischen Wesensarchiv“ hingegen gingen relevante Dokumente ein.<sup>41</sup> Hierzu liegt bereits eine Erschließung des Stadtarchivs in Regestenform vor, die dankenswerterweise als Microsoft-Word-Datei zur Verfügung gestellt wurde und für mehrere Funde grundlegend war.

Wie bereits in Band 1 und 3 beschrieben, sind weitere, im Bistumsarchiv Augsburg vermutete Schriftstücke aufgrund von Kriegsschäden nicht mehr auffindbar.<sup>42</sup> Dem zum Opfer fielen wohl auch die ältesten klösterlichen Urkunden. Eine ausführlichere Darstellung der Klostergeschichte bietet ein handschriftliches Manuskript aus dem im Bistumsarchiv befindlichen Nachlass von Placidus Braun.<sup>43</sup>

---

<sup>38</sup> Siehe MEYER, Urkundenbuch 2. Dies betrifft die Nummern 450 (S. 16 f.), 479 (S. 37 f.) und 488 (S. 45). Vgl. dazu im Folgenden die Regesten Nr. (1) (1348 August 26), Nr. (2) (1350 November 22) und Nr. (3) (1352 Juli 24).

<sup>39</sup> Vgl. dazu Michael CRAMER-FÜRTIG, Das neue Stadtarchiv Augsburg: Anforderung, Realisierung und Zielsetzung, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissensspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von DEMS. (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 60.

<sup>40</sup> Das Pertinenzprinzip betrifft die „Strukturierung von Archivbeständen nach Territorial- Personal- oder Sachbegriffen ohne Rücksicht auf die Entstehungszusammenhänge“. Vgl. dazu Angelika MENNE-HARITZ, Schlüsselbegriffe, S. 89.

<sup>41</sup> Vgl. Kerstin LENGGER, „Seel, Richtschnur und größter Schatz“ – Das Archiv der Stadt Augsburg im Wandel der Jahrhunderte, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissensspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von Michael CRAMER-FÜRTIG (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 93 und 102. Das katholische Wesensarchiv findet sich dagegen noch nicht in der Tektonik des Stadtarchivs gemäß der Übersicht von Michael CRAMER-FÜRTIG, Das neue Stadtarchiv Augsburg, S. 65–75.

<sup>42</sup> DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ 1, S. 5; – Florian A. DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten (1239–1499), Bd. 3: St. Katharina (1239–1499), Diss. Augsburg 2021, S. 6.

Es handelt sich dabei um die durch das Bombardement in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 1944 in Augsburg erlittenen schweren Gebäudeschäden und die daraus resultierenden Brände, bei denen dem Bistumsarchiv zahlreiche archivistische Verluste entstanden sind. Vgl. dazu Georg Wilhelm SANTE, Lageberichte der Staats-, Stadt- und Kirchenarchive der amerikanischen Zone, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 61; – vgl. auch Franz HEBERHOLD, Die Archive in Südwestdeutschland nach dem Kriege, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 69.

<sup>43</sup> Siehe Anm. 10.

Die in den päpstlichen Registern des Archivio Segreto Vaticano (seit 2019: Archivio Apostolico Vaticano) sowie im Archiv der Apostolischen Pönitentiarie verzeichneten Eingänge und Abgänge führten zu weiteren relevanten Funden.

Zur Ergänzung der vorhandenen Überlieferung wurden bekannte Editionen, Regestenwerke und Repertorien ebenfalls in die laufende Regestierung miteinbezogen. Eine besondere Relevanz kommt diesen an den Stellen zu, wo keine Originale oder Abschriften auffindbar waren.

## **Zusammenstellung der Regesten**

Um die Geschichte des Klosters St. Ursula in Regestenform nachzeichnen zu können, wurden 93 Urkunden und Abschriften aus den Beständen des Staatsarchivs in Augsburg sowie weitere 41 aus dem Klosterarchiv St. Ursula, 15 aus dem Stadtarchiv Augsburg und 7 aus den vatikanischen beziehungsweise römischen Archiven berücksichtigt.

Im vorliegenden zweiten Band zum Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg sind zwei Regestenwerke entstanden. Teil 1 behandelt Urkunden, die sich direkt auf das Kloster beziehen, Teil 2 solche ohne direkten Bezug zum Kloster. Durch die chronologische Anordnung der Regesten mit Klosterbezug lässt sich ein klareres Bild der Klostersgeschichte zeichnen – gerade im Hinblick auf die archivübergreifende Verzeichnung. Der Bezug zum Kloster St. Ursula ergibt sich bei den Urkunden und Abschriften aus Teil 2 nur aus ihrer Provenienz heraus. Dies hat zur Folge, dass sich im Bestand auch solche Vorbesitz-Urkunden befinden, deren Ausstellungsdaten deutlich vor der Gründung der Frauengemeinschaft am Schwall liegen.

Die Anwendung des Pertinenzprinzips in Teil 1 stellt eine geeignete Möglichkeit dar, möglichst viele Quellen archivübergreifend für die Forschung verfügbar zu machen. Aufgrund der Größe des Klosters und des Überlieferungsumfangs ist die Wahrscheinlichkeit, sich einer Vollständigkeit aller Quellen anzunähern, größer, als dies für Klöster mit umfassenden Beständen der Fall ist. Allerdings muss eingeräumt werden, dass durch die Anwendung des Pertinenzprinzips auch die Gefahr entstanden ist, an manchen Stellen unvollständig geblieben zu sein.

Zwar ist der Hauptteil der Regestierung abgeschlossen, doch ist es dieser Form des historischen Arbeitens immanent, immer ein Stück Work-in-Progress zu bleiben. Der mit dieser vorliegenden Arbeit erfolgte erste Schritt ist jedoch unbedingt notwendig, um darauf aufbauend größer angelegte Forschungsvorhaben zu ermöglichen und weitere Quellenfunde zu verzeichnen.

Dies könnte etwa im Bestand „Allgemeine Urkundensammlung“ des Stadtarchivs Augsburg erfolgen, der bislang nicht berücksichtigt werden konnte. Wie bereits in Band 1 dargestellt wurde, kann dies erst im Rahmen einer geplanten erweiterten Fassung der drei Regestenwerke

für eine geplante Publikation im Rahmen der Reihe 2a der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft geschehen. Für das Regestenwerk zu St. Ursula sind dabei nach bisherigem Kenntnisstand anders als bei den Klöstern St. Margreth und St. Katharina, wenn überhaupt, nur wenige Nachträge zu erwarten.

Bei der Bereitstellung archivübergreifender Erschließungsdaten handelt es sich an dieser Stelle tatsächlich um ein Desiderat der Archivwissenschaften. Viele Archive haben Anfang der 2000er-Jahre die archivübergreifende Recherche mittels Normdaten im Zuge der Digitalisierungswelle zum großen Ziel ausgerufen.<sup>44</sup> Großangelegte Projekte wie die „Gemeinsame Normdatei“ (GND) der Deutschen Nationalbibliothek (DNB)<sup>45</sup>, der „Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit“ (WIAG) der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (AdW)<sup>46</sup> sowie das Projekt zur „Nationalen Forschungsdateninfrastruktur“ (NFDI) der Deutschen Forschungsgemeinschaften (DFG) und ihrer Kooperationspartner setzen sich längst für eine systematische Erschließung, Sicherung, Zugänglichkeit und Vernetzung ein.<sup>47</sup> Unter einem ganz ähnlichen Aspekt ist auch diese Arbeit in analoger Form zu sehen.

---

<sup>44</sup> Vgl. dazu u. a. die Digitalisierungsstrategie des Landesarchivs Baden-Württemberg: Das Landesarchiv Baden-Württemberg in der digitalen Welt. Strategie für die Integration von analogem und digitalen Archivgut, die Digitalisierung von Archivgut und die Erhaltung digitalen Archivguts, Stand 09/2007, S. 5; Online: [[https://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Digistrategie\\_labw2007web.pdf](https://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Digistrategie_labw2007web.pdf)]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

<sup>45</sup> Internetseite der „Gemeinsamen Normdatei“ der Deutschen Nationalbibliothek: [[https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd\\_node.html;jsessionid=04B1F4FEB5552642BDF1887C30DC9EAC.internet531#doc58016bodyText1](https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html;jsessionid=04B1F4FEB5552642BDF1887C30DC9EAC.internet531#doc58016bodyText1)]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

<sup>46</sup> Internetseite des Forschungsprojekts „WIAG – Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen: [<https://adw-goe.de/forschung/weitere-forschungsprojekte/wissens-aggregator-mittelalter-und-fruehe-neuzeit/>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

<sup>47</sup> Projektseite der NFDI der Deutschen Forschungsgemeinschaft [<https://www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/index.html>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

# Transkriptions-, Regestierregeln und Register

Für das Regestenwerk wurden die von Karsten Uhde und Volker Hirsch 2009 erarbeiteten „Grundsätze für Textverarbeitung im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften“ der Archivschule Marburg zu Grunde gelegt und in den nachstehenden Transkriptions- und Regestierregeln nur in wenigen Detailfragen angepasst:<sup>48</sup>

## **I. Transkription**

Die Transkription der Texte wurde vom Buchstabenbestand ausgehend gemäßigt normalisiert abgeschrieben. Dabei wurden die nachfolgenden Punkte beachtet:

1. Schreibfehler der damaligen Schreiber wurden übernommen.
2. Unterschiedliche Schreibweisen wurden gegebenenfalls beibehalten.
3. Verschiedene Formen eines Buchstabens (zum Beispiel bei „s“) wurden nicht gekennzeichnet.
4. Groß- und Kleinschreibung:
  - a) Alle Satzanfänge und Namen wurden großgeschrieben.
  - b) Mit Ausnahme der unter a) genannten Wörter und der von Ortsnamen abgeleiteten Adjektive wurden alle übrigen lateinischen Worte unabhängig von der Entstehungszeit der Texte klein geschrieben.
  - c) Mit Ausnahme der unter a) genannten Wörter, wurden alle deutschen Worte in Texten bis circa 1700 im Regest klein geschrieben, danach wurde außerhalb des Hauptregests die Originalschreibung der Vorlage übernommen.
5. Normalisierung einzelner Buchstaben:
  - a) „u“ und „v“ sowie „i“ und „j“ wurden nach ihrem Lautwert transkribiert. Wenn sie sich nicht klar unterscheiden ließen, wurden „c“ und „t“ in deutschen Texten einheitlich nach ihrem Lautwert transkribiert. „J“ wurde in lateinischen Worten, auch in Namen, in „i“ normalisiert.
  - b) Übergeschriebene Zeichen (Diakritika) (zum Beispiel „e“, „o“, „u“, „v“, et cetera) wurden, soweit es sich nicht um Kürzungszeichen handelte, in Klammern übernommen – außer über „w“ und „y“. Dabei galten zwei aufsteigende Punkte als Vokalzeichen.
  - c) Ligaturen wurden gemäß der Vorlage übernommen.
  - d) Arabische und römische Zahlzeichen wurden vorlagengetreu übernommen. Ein Punkt nach einer Grundzahl blieb dabei unberücksichtigt; nach einer Ordnungszahl wurde er stillschweigend ergänzt.
6. Sonstige Normalisierungen:

---

<sup>48</sup> Der originale Wortlaut des Marburger Regelwerkes findet sich auf der Internetseite der Archivschule Marburg: Karsten UHDE/Volker HIRSCH, Grundsätze für die Textbearbeitung im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften, veröffentlicht: Marburg, den 26. April 2009. [[https://www.archivschule.de/uploads/Ausbildung/Grundsätze\\_fuer\\_die\\_Textbearbeitung\\_2009.pdf](https://www.archivschule.de/uploads/Ausbildung/Grundsätze_fuer_die_Textbearbeitung_2009.pdf)]; zuletzt eingesehen am 20.09.2020. Aufgrund der insgesamt engen Anlehnung werden im nachstehenden Regelwerk die wörtlichen Übereinstimmungen nicht eigens kenntlich gemacht.



- a) Der Kasus der in den Quellen vorkommenden Namen wurde der heutigen Grammatik angepasst.
  - b) Die Zeichensetzung in zitierten Passagen erfolgte nach heutigen Maßstäben.
7. Die Getrennt- beziehungsweise Zusammenschreibung erfolgte gemäß der Vorlage.
  8. Unterstreichungen, Punktierungen und Hervorhebungen wurden weder übernommen noch in den textkritischen Apparat übernommen.
  9. Kürzungen und Zerschreibungen wurden stillschweigend aufgelöst. Bei nicht eindeutigen Abkürzungen wurde die wahrscheinlichste Auflösung ebenso wie Ergänzungen in eckigen Klammern angegeben.

## II. Regestierung

1. Alle Regesten führen links eine laufende Nummer und daneben Ort und Datum (in der Reihenfolge ORT, JAHR MONAT TAG).
2. Die Regesten enthalten alle Namens- und Sachinformationen.
3. Namen werden im Falle von einheitlichen Mehrfachnennungen bei der zweiten Nennung im Regest und im Register normalisiert angegeben.
4. Textpassagen werden als Zitat in Klammern hinzugefügt.
5. Es folgt das Datum im Wortlaut.
6. Anschließend folgen Angaben zur Sprache, den Beglaubigungsmitteln und der Größe des Schriftstücks.
7. Abschließend folgen die Quellenangaben und Literaturhinweise.
8. Wo notwendig, endet das Regest mit einem kurzen Kommentar.

## III. Register

1. Gemäß II. 3. wurden alle Namen und Orte, sofern möglich, normalisiert und in alphabetischer Reihenfolge in das Orts- und Personennamenregister aufgenommen.
2. Nummern in Klammern beziehen sich dabei auf die Teile der Regestenwerke mit Klosterbezug; die Nummern ohne Klammern auf die Teile ohne Klosterbezug.
3. Bei möglichen unterschiedlichen Schreibweisen desselben Namens wurde eine einzige normalisierte Schreibung festgelegt (zum Beispiel *Ansorg, Aunsorg, Onsorg* → *Ansorg*; *Maier, Meier, Mayer, Meyer* → *Maier*; *Schmied, Schmitt, Schmid*, usw. → *Schmid*). Dies gilt auch für Vornamen (zum Beispiel *Conz, Conrad*, et cetera → *Konrad*).
4. Die Personennamen können in Klammern weitere Informationen wie zum Beispiel den Beruf, einen Beinamen oder Ortsinformationen enthalten.
5. Nehmen bestimmte Personen eine wichtige Funktion in einem Ort ein, sind sie mittels Querverweis unter dem Ortsnamen und der Funktion zu finden. Den Orten können bestimmte Ämter untergeordnet sein (zum Beispiel *Rom, Kurie, Papst*; *Augsburg, Bistum, Bischof*).

6. Können Ortsangaben konkreten Ortschaften zugeordnet werden, ist dies stillschweigend ohne Quer-  
verweis erfolgt (Beispiel: Der Schleifweg in Schwabmünchen findet sich ausschließlich unter  
Schwabmünchen, Adressen: Schleifweg). Dies gilt nicht für Ortsangaben, die nicht zu ermitteln  
waren oder eine überregionale Bedeutung innehaben (zum Beispiel Lechfeld).
7. Familiennamen von Bürgern von Augsburg wurden ebenso wie Ortsnamen **fett** hervorgehoben.  
Es erfolgte keine Hervorhebung für Ortsnamen, die nur im Kontext einer Personenidentifikation  
aufgenommen wurden. Dies gilt auch für Bürger anderer Städte.
8. Für nicht identifizierte Namen wurde die Originalschreibung *kursiv* markiert.
9. Ist eine Person nur unter einem Namen bekannt (zum Beispiel der *Werenher*), wird der Name nor-  
malisiert und erhält den Hinweis „N.N.“ (nomen nescio/nullum nomen; zum Beispiel Werner,  
N.N.).
10. Nur die in den Dokumenten genannten Amtsbezeichnungen der jeweiligen Personen wurden mit  
diesen verknüpft. Dabei erfolgte keine Berücksichtigung, welches Amt die Person parallel dazu oder  
in zukünftiger Form innehatte, sofern dies nicht aus weiteren Urkunden hervorgeht. Wolfhard von  
Roth wird in den Urkunden sowohl als Domherr als auch als Bischof genannt. Dieser findet sich  
folglich unter „Augsburg, Bistum, Bischof“.

## Regesten

### 1. Teil: Regesten mit direktem Bezug zum Kloster (1348-1498)

#### 1. 1348 August 26

Der Rat der Stadt Augsburg bestätigt den *geistlichen frawen, swester Adelheit, maister Hiltprants dez murers tochter, swester Agnes uf dem stain und swester Gerdrut die Bornitzin, [...] die genant sint Swester Udelhilt Swester*, selbst darüber entscheiden zu können, welche Frauen sie in ihrem selbst erworbenen Haus mit Hofsache und Garten am *Swaul* (Schwall, Kanal des Lechs, Nebenfluss der Donau), das sowohl am *Lech* (Lech, Nebenfluss der Donau) als auch an den Bach am *Go(e)ggelins Turn*<sup>49</sup> angrenzt, aufnehmen möchten.

Die Schwestern wurden von einigen ihnen unbekanntem Frauen aufgesucht, die um eine Unterkunft bei ihnen baten, jedoch nicht ihren Idealen einer geistlichen Gemeinschaft (*die niht go(e)tlich und auch irs lebens niht enwaern und auch niht erkant waern [...] daz si irs leben und go(e)tlichiu und armiu kint sint [...]*) entsprochen haben.

Zu diesem Zweck haben die Frauen dem Rat einen Kaufbrief über genannte Güter vorgelegt, der vom Magistrat selbst und vom Verkäufer *Berchtolt dem Raem* besiegelt wurde.

Zeugen:

- 1) *Hainrich der Hurloher*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Johan der Amman von Werd*<sup>50</sup> (Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries), Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Liupolt der Wolfhart*
- 4) *Liupolt der Karg*
- 5) *Chu(o)nrade der Minner*
- 6) *Karl der Bach*

Siegler:

Stadt Augsburg

Originaldatierung:

*Da daz geschach... an dem naehsten afftermentag nach sant Bartholomes tag dez heiligen zwelfpoten.*

---

<sup>49</sup> Es handelt sich hierbei wohl um den Turm am Göggingertor.

<sup>50</sup> Zur Identifizierung vgl. Judit KELLER, Donauwörth. Der ehemalige Landkreis, München 2009, S. 47-50, Nr. 71.

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original im Stadtarchiv Augsburg nicht auffindbar.*

2. Edition:

*Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg. Die Urkunden der Jahre 1347-1399, 2. Bd., Augsburg 1878, Nr. 450, S. 16f.*

Bei dem in dieser Urkunde zitierten Kaufbrief handelt es sich womöglich um die verschollene Kaufurkunde von 1335, in der die Gemeinschaft der Schwestern zum ersten Mal erwähnt sein könnte.

## **2. 1350 November 22**

*Berhtolt der Raem*, Bürger von Augsburg, verkauft mit der Zustimmung seiner Ehefrau *Adelheid* ein Grundstück (*fleckin*), das an seine Hofreite und an das Haus der geistlichen Schwestern, die *Swester U(o)delhild Swester* genannt werden, angrenzt und zwölf Schuh breit ist, an die genannten *gaistlichen frawen*, *swester Gertrud die Bornu(e)tzin*, *swester Katherin von Maentz* (Landeshauptstadt Mainz/Rheinland-Pfalz) und *Agnes von Wesel* (Hansestadt Wesel, Kreis Wesel/Nordrhein-Westfalen) sowie *Agnes* und *Gerdrud* für 11 Pfund Augsburger Pfennig.

Zeugen:

- 1) *Chu(o)nrat der Aunsorg*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Johan der Rappot*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johan der Vo(e)gelin*, Sohn des verstorbenen *Wernhers*
- 4) *Fridrich der Appoteker*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) Aussteller

Originaldatierung:

*Daz geschach... an dem naechsten mentag vor sant Katherinen tag.*

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original im Stadtarchiv Augsburg nicht auffindbar.*

2. Edition:

*MEYER, Urkundenbuch 2, Nr. 479, S. 37 f.*

### **3. 1352 Juli 24**

*Berhtold der Raem*, Bürger von Augsburg, beurkundet, dass der Zwischenraum (*tra(e)fstat*), der zwei Schuh und drei Finger breit ist und zwischen seiner Stallung und dem Haus der *Swester U(o)delhild Swester* liegt, den letztgenannten Frauen gehört.

Zeugen:

1) *Johan der Langmantel*, Stadtpfleger von Augsburg, Sohn des verstorbenen *Ru(e)digers*

2) *Hainrich der Vogelin*, Stadtpfleger von Augsburg, Schwiegersohn des verstorbenen *Waelsers*

3) *Johan der Amman*

4) *Ott der Gollnhover*

Siegler:

1) Stadt Augsburg (kleines Siegel)

2) Aussteller

Originaldatierung:

*Daz geschach... an sant Jacobs abend.*

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original im Stadtarchiv Augsburg nicht auffindbar.*

2. Edition:

*MEYER, Urkundenbuch 2, Nr. 488, S. 45.*

#### 4. 1394 Mai 22 (1)

*Kaethrin diu(e) Ryedraerin*, Witwe von *Bartholome dem Ryedraer* und Bürgerin von Augsburg, überträgt mit Einverständnis ihrer Enkelin *Anna der Rydlerin* und ihres Ehemanns *Frantz dem Rydler* ihren Bischof Burkhard lehenbaren Zehnt in *Bobingen*<sup>51</sup> (Stadt Bobingen, Lkr. Augsburg) aus dem Hof von *Georg Schrenck*, den *die Hu(o)berin* bewirtschaftet, zu ihrem eigenen und dem Seelenheil ihrer Nachkommen an *swester Anna von Offingen*<sup>52</sup> (Markt Offingen, Lkr. Günzburg), *maisterin*, und *gemainiclich dem convent der saemnu(o)ng* am Schwall in Augsburg.

Siegler:

- 1) Ausstellerin
- 2) Franz Ridler

Originaldatierung:

*Do daz geschach... an dem naehsten frytag vor sant U(o)rbans tag dez hailigen baupstz.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Wachsschale: beschädigt

Maße: 44 cm x 19,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 12.*

2. Repertorium:

*Gebhard Jakob BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 7f.*

#### 5. 1394 Mai 22 (2)

Bischof Burkhard von Augsburg bestätigt mit Zustimmung von Dompropst *Ott von Su(o)nthain*<sup>53</sup> (vermutlich Sontheim, Gde. Zusamaltheim, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Domdekan *Ulrich dem Bu(o)rgrav* und Siegler 2 die Schenkung des dem Hochstift

---

<sup>51</sup> Zur Identifizierung vgl. Michael KÖCK, Schwabmünchen. Der ehemalige Landkreis, München 2014, S. 20-25, Nr. 10

<sup>52</sup> Zitiert in Michaela GLENK, Günzburg. Stadt- und Landkreis, München 2012, S. 232-235, Nr. 159: „1394 Schwester Anna von Offingen, Meisterin des Konvents an dem Schwall zu Augsburg“.

<sup>53</sup> Zur Identifizierung vgl. Regina KEMPTER, Wertingen. Der ehemalige Landkreis, München 2014, S. 230-232, Nr. 159.

Augsburg (*wir und unser gotzhu(o)s*) lehenbaren Zehnts in *Bobingen* (Stadt Bobingen, Lkr. Augsburg) aus dem Hof von *Georg dem Schrenk*, den *die Hu(o)berin* bewirtschaftet und ihr Schwiegersohn *Frantz der Rydler* als Traglehen innehat, seitens *Kaetherins der Ryedraerin*, Witwe von *Bartholme dem Riedraer* und Bürgerin von Augsburg, an *swester Anna von Offingen* (Markt Offingen, Lkr. Günzburg), *maisterin*, und *gemainiclich der saemnu(o)ng* am Schwall in Augsburg.

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) Domkapitel Augsburg

Originaldatierung:

*Daz geschach... an dem naechsten ffreytag vor sant Urbauns tag dez hailigen baupsten.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel stark beschädigt, 2. Siegel fehlt

Maße: 33,5 cm x 17,5 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 11.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 7.*

## **6. 1394 November 3**

Bischof Burkhard von Augsburg bestätigt auf Bitten des Augsburger Bürgermeisters *Iohannis Langmantel*, seiner Ehefrau *Anna* sowie *Katherina*, Witwe von *Bartholomeus Ryedrer*, und *Hainricus Haller, cerdo* (Gerber), den religiösen Schwestern, *Anna von Offingen (religiose sorores [...] Anna de Offingen* (Markt Offingen, Lkr. Günzburg)) und den zwei bis drei Beginen am Schwall in Augsburg (*duabus vel tribus simul sita prope predicatores vulgariter an dem Schwal commorantibus sub habitu beginarum*) ihren Besitz unter den folgenden Voraussetzungen:

- Sie müssen künftig nach der Augustinerregel leben.
- Ein vom Bischof von Augsburg bestimmter Predigermönch betreut die Schwestern.

- Die Frauen sollen jährlich in der Fastenzeit gegenüber dem Priester von St. Ulrich und Afra ihre Beichte ablegen und am Gründonnerstag ebenda die Kommunion empfangen.
- Die Pfarrrechte von St. Ulrich und Afra sind für die Schwestern einzuhalten.
- Der Bischof und die Kirche von Augsburg nehmen sie in ihren Schutz und unterstellen sie der bischöflichen Jurisdiktion und Gewalt. Dafür müssen die Schwestern an Maria Himmelfahrt (15. August) einen jährlichen Zins in Höhe von ½ Pfund Wachs an den Hauptaltar des Augsburger Doms entrichten.

Bestätigter Besitz:

- ein Haus mit Hofstatt und Gebäuden,
- 3 Schaff Korn nach Augsburger Maß nach Herrengültrecht,
- ein Hof in *Binswangen*<sup>54</sup> (Gde. Binswangen, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), den *der Applin* bewirtschaftet,
- ein Zehnt aus einem Hof, den *Gregorius der Schrenck* innehat, und weiteres Zugehör in *Bobingen* (Stadt Bobingen, Lkr. Augsburg),
- 1 Pfund Pfennig aus einem Hof, einer Hofstatt und einem Garten am *Lech* (Lech, Nebenfluss der Donau) bei St. Jacob, die Heinrich Haller der Gerber innehat und bisher der verstorbene *Bablin* und jetzt seine Kinder und seine Ehefrau bewirtschaften.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum et actum Auguste tercia die mensis novembris anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo quarto.*

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: fehlt

Maße: 37,5 cm x 25 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 13.*

2. Edition:

---

<sup>54</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 46-48, Nr. 30.



*Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Academia Scientiarum Boica, Bd. 34a, München 1844, Nr. 49, S. 83-85.*

3. Übersetzung:

*Maria WEGNER, Lebens-Abrihs der Wohlehrwürdigen Frau Meisterin Anna von Offingen † 1423 im Kloster St. Ursula Augsburg, Lebensbild Nr. 4, Klosterarchiv St. Ursula, Augsburg 1931.*

4. Regest:

- *Walter E. VOCK, Urkunden des Hochstifts Augsburg 769-1420, Augsburg 1959, S. 588.*

5. Repertorium:

- *BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, S. 8.*

6. Literatur und Handschriften:

- *Augsburg, Bistumsarchiv – NL Pl. Braun K.11 St. Ursula, S. 3.*<sup>55</sup>

- *Hans BAUER, Augsburger Klöster und Stifte in Bobingen, in: Bobingen und seine Geschichte hrsg. von Walter PÖTZL/Wolfgang WÜST, S. 153.*

- *Placidus BRAUN, Geschichte der Bischöfe von Augsburg chronologisch und diplomatisch verfaßt und mit historischer Bemerkung erleuchtet, 2. Bd., Augsburg 1813-1815, S. 504.*

- *Wilhelm LIEBHART, Zwischen Beschaulichkeit und Gesellschaft. Festschrift 650 Jahre St. Ursula (1335-1985), Augsburg 1985, S. 12f.*

- *Polycarp M. SIEMER, Geschichte des Dominikanerinnenklosters St. Magdalena in Augsburg (1225-1808), Vechna i. O. 1936, S. 60.*

- *Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, Augsburg 1955, S. 325-350.*

Die bischöfliche Urkunde Burkhardts von Ellerbach gilt in der Forschung aufgrund der umfangreichen Überlieferung in Editonen und Literatur als bekanntestes Dokument des Klosters. Zum ersten und einzigen Mal wird eine Dominikanerinnengemeinschaft aus dem Augsburger Umfeld heraus als Beginnen bezeichnet (unter anderem *sub habitu beginarum*). Weitere derartige Nennungen existieren nur aus kurialem Kontext in Form der Papsturkunden von Martin V. und Eugen IV.

## 7. 1410 Dezember 18

*Jacob der Pappen haim* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), Bürger von *Werde* (Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries), und seine Ehefrau *Walburga* verkaufen ihren Hof zu(o) *Westen dorff*<sup>56</sup> (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den *Hainrich Kramer* bewirtschaftet, mit sieben dazugehörigen Hofstätten, inklusive aller Zehnten an die *erbern gaistlichen frawen, der samnung gemainlichen der Willigenarmen*, vertreten durch ihre Pfleger *Johan den Langenmantel* von Wertingen (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und

---

<sup>55</sup> Es handelt sich dabei um die vorläufige Signatur für das handschriftliche Manuskript „Geschichte von dem Frauenkloster St. Ursula“ (ca. 1820) von Placidus Braun. Auch für die anderen Dominikanerinnengemeinschaften gibt es Aufzeichnungen. Vgl. dazu im Bistumsarchiv NL Pl. Braun K.11 St. Margareth sowie NL Pl. Braun K.11 St. Katharina.

<sup>56</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 266-268, Nr. 186.

*Bestgan den Illsung*, Bürger von Augsburg, für 400 rheinische Gulden zur Unterhaltung einer ewigen Messe, die von *Hartman dem Weber* gestiftet wurde, in der Kapelle der willigen Armen.

Zehnt (Hof in *Westen dorff*; Bewirtschafter: *Hainrich Kramer*):

- 10 Schaff Weizen (Augsburger Maß)
- 17 Schaff Hafer (Augsburger Maß nach Herrengültrecht)
- 4 Pfund Pfennig Weißgült (60 Augsburger Pfennig für 1 Pfund)
- 4 Gänse
- 6 Herbsthühner
- 2 Fastnachtshühner
- 170 Eier
- 1 Weisat

Gült (7 Höfstätten; nach Bewirtschafter):

1) *Chu(o)nrat Su(e)sz*

- 1 Metzen Öl
- 40 Eier
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Weisat

2) *der Pfenler*

- 1 Metzen Öl
- 40 Eier
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Weisat
- 1 *Recher*

3) Eine Frau, genannt *Sophia*

- 1 Metzen Öl
- 100 Eier
- 4 Schilling Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Weisat

4) *der Taglang*

- 1 Metzen Öl
- 40 Eier
- 1 Fastnachtshuhn

5) *der Schmid*

- 1 Pfund Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Weisat

6) *der Voglmair*

- 4 Schilling Pfennig
- 50 Eier
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Recher

7) *Chunrat Kramer*

- 6 Schilling Pfennig
- 40 Eier
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Weisat

Zeugen:

- 1) *Johan der Langenmantel zu(o) Radawe*<sup>57</sup> (Radau, Göggingen, krfr. Stadt Augsburg),  
Stadtpfleger
- 2) *Ludwig der Ho(e)rnlín*, Stadtpfleger
- 3) *U(e)lrich Cho(e)nczelmann*
- 4) *Eberhard der Lieber*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) Aussteller

---

<sup>57</sup> Vgl. dazu Hans-Peter ECKART, Augsburg. Alte Kreisfreie Stadt und Altlandkreis, München 2019, S. 209-210, Nr. 165.

3) *Wilhalm Pappenheim*, Bürger von *Gundelfingen*<sup>58</sup> (Stadt Gundelfingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

4) *Dieppolt Pappenheim*, Bürger von *Werde* (Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries), Bruder des Ausstellers

5) *Andres der Lang*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Daz beschach an donrstag nechst vor sant Thomans tag dez hailigen zwo(e)lfpotten...*

Sprache: Deutsch

5 anhängende Siegel: 1.-4. Siegel fehlen, 5. Siegel leicht beschädigt

Maße: 37,5 cm x 31 cm (4,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) - *Original, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 917 (Alt: B 3 5) ist nicht auffindbar.*

- *Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1594 (Alt: B 33 1).*

b) - *Abschrift, Papier (16-seitig, schnurgebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „3 Abschriften von Briefen bezüglich der ersten gestifteten heiligen Messe bei den willigen Armen am Schwall 1410-1411-1411“, wohl 17./18. Jh., Nr. 2, S. 2-7.*<sup>59</sup>

- *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 60-62 und 64.*<sup>60</sup>

2. Repertorium:

- *Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 917 (Alt: B 3 5).*

- *Ebd., Nr. 1594 (Alt: B 33 1)*

- *Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

---

<sup>58</sup> Zur Identifizierung vgl. Reinhard H. SEITZ, Land- und Stadtkreis Dillingen a. d. Donau, S. 67-70, Nr. 131.

<sup>59</sup> Zwei Notizen (für 1407 und 1410) befinden sich auf Seite 2:

- 1407 wurde ein Zehnt in *Erringen* (Gem. Langerringen, Lkr. Augsburg) für 120 Gulden gekauft. Genauere Kaufinformation können aufgrund der fehlenden Urkunde nicht gegeben werden.

- Die Notiz zu 1410 gibt einen Überblick über die in diesem Regest erschlossene Abschrift mit der Überschrift: *Abschrift dieses kauff brüeff.*

<sup>60</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *umb den hofe zue Westendorf, den man von dem Pappenhaym burger zue Werd erkauff hat.*

Auf Seite 63 wurde eine Notiz (wohl 16./17. Jahrhundert) geklebt, die nicht in Zusammenhang mit der laufenden Überlieferung steht. Die Fortsetzung dieser Abschrift findet sich auf Seite 64 des Urkundenbuchs.

## 8. 1411 März 12

*Elzbeth*, Ehefrau von Ritter *Hans von Ku(e)ngsegg* (ehem. Grafschaft Königsegg-Rothenfels, Stadt Immenstadt i. Allgäu, Lkr. Oberallgäu), Bürgerin von Augsburg, verkauft ihren Hof *zu(o) Aszhain*<sup>61</sup> (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) und ein Feld, die *Chu(o)nrat Schnider* bewirtschaftet, sowie ein *Holcz*, genannt *Mulprechtzhoven* (Milbrechtshofen?), an die *erbern gaistlichen frawen, der sammung gemainlichen der Willigenarmen* in Augsburg, vertreten durch ihre Pfleger *Johan Langenmantel* von *Wertungen*<sup>62</sup> (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und *Bestgann den Illsung*, Bürger von Augsburg, für 220 rheinische Gulden zur Erhaltung einer ewigen Messe, die von *Hartman dem Weber* gestiftet wurde.

Mit dem Kauf werden sie zugleich Schuldner eines Zinslehens von Augsburger Bürgern, denen eine jährliche Zinszahlung von insgesamt 7 ungarischen/böhmischen Gulden und 12 Pfennig zusteht.

Diese teilen sich wie folgt auf:

- 1 ½ ungarische/böhmische Gulden an das Haus von *U(e)lrich Wichburger*, Schneider und Bürger von Augsburg, das in der Pfarrei St. Ulrich und zwischen den Häusern *des Weszelsbrunners* und *des Gansers* liegt,
- weitere 1 ½ Gulden an das Haus von *Betz Hu(o)ffschmid*, Bürger von Augsburg, das ebenfalls in der Pfarrei St. Ulrich und zwischen dem *Manghus* vor dem Brunnen liegt,
- sowie je 1 Gulden an die Häuser *Mu(e)lichs*, Schneider, und *Schenk*, Schmied,
- und 12 Pfennig zur Weisat an *das Mu(e)lichshaus* zwischen den Häusern von *Betz Schmid* und *Weyssinger*,
- 1 Gulden an des *Wissingers* Haus zwischen den Häusern *Mülichs* und der verstorbenen *Hu(e)bschta(e)nzin*,
- und 1 Gulden an das Haus von *Chu(o)nrat Mair*, Bierbrauer, das in der Gasse, genannt *Affenwalt* (Afrawald), zwischen den Häusern von *Mu(e)lich* und Peter Hufschmid liegt.

Sechs Juchart sind Bestandteil aus einem Lehen des *Marschalk von Pappenhain* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) und vom Verkauf ausgenommen.

Gült (Hof in *Aszhain*; Bewirtschafter: *Chu(o)nrat Schnider*):

- 5 Schaff Roggen (Augsburger Maß)
- 5 Schaff Hafer (Augsburger Maß nach Herrengültrecht)
- 30 Schilling Pfennig Weißgült

---

<sup>61</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 3, Nr. 1.

<sup>62</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 264-266, Nr. 185.

- 12 Pfennig zur Weisat
- 8 Herbsthühner
- 2 Gänse
- 100 Eier

Gült (Feld; Bewirtschafter: *Chu(o)nrat Schnider*):

- 12 Schilling Pfennig
- 6 Pfennig zur Weisat
- 30 Eier
- 1 Fastnachtshuhn

Zeugen:

- 1) *Laurentz der Egen*, Stadtpfleger
- 2) *Claus der Kellner*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg (kleines Siegel)
- 2) *Hans von Ku(e)ngsegg*, Ritter, Ehemann der Ausstellerin

Originaldatierung:

*Das beschach an donrstag nechst vor dem sunntag in der vasten do man singet Oculi...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel beschädigt, 2. Siegel fehlt

Maße: 37 cm x 28,5 cm (7,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) - *Original, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 918 (Alt: B 3 6) ist nicht auffindbar.*

- *Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1595 (Alt: B 33 2).*

b) - Abschrift, Papier (16-seitig, schnurgebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „3 Abschriften von Briefen bezüglich der ersten gestifteten heiligen Messe bei den willigen Armen am Schwall 1410-1411-1411“, wohl 17./18. Jh., Nr. 2, S. 8-12.<sup>63</sup>

- Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 31-35.<sup>64</sup>

2. Repertorium:

- Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 918 (Alt: B 3 6).

- ebd., Nr. 1595 (Alt: B 33 2).

- Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.

## 9. 1411 Dezember 7

Abt *Johann*, Prior *Johann* und der gesamte Konvent von St. Ulrich und Afra erklären sich mit der Lehenschaft einer ewigen Messe (*umb die lechenschaft einer ewigen mess*), die der verstorbene *Hartman Weber* in der Kapelle der *erbern gaistlichen swestern, der sammung, genant die Willigenarmen* am Schwall in Augsburg, *Predigerorden*, gelegen in der Pfarrei St. Ulrich, gestiftet hat, im Beisein der Pfleger der geistlichen Frauen, *Sebastian Ilsu(e)ng*, *Hans Langen mantel von Wertu(e)ngen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Bürgermeister von Augsburg, und *Claus Hofmair* der Jüngere, genannt *Appothecker*, unter folgenden Bedingungen einverstanden:

- Die geistlichen Frauen müssen nachweisen, dass ihre Kapelle mit einer Glocke, einem Messgewand und anderen Ornatsgewändern ausgestattet ist.

- Die Almosen für die Erhaltung der ewigen Messe und der Kapelle müssen sie selbst beschaffen. Verschulden sie sich, wird die Messpfründe unbesetzt/ledig.

- Es müssen stets zwei Meisterinnen und mindestens ein Pfleger gewählt sein. Im Todesfall muss die jeweilige Position innerhalb von zwei Monaten neu vergeben werden. Der Bischof von Augsburg und der Konvent von St. Ulrich und Afra müssen über die Neubesetzung informiert werden.

- Die zwei Meisterinnen und die drei Pfleger sollen einen Leutpriester auswählen. Über ihre Auswahl sollen sie zuerst den Konvent von St. Ulrich und Afra in Kenntnis setzen, die ihrerseits den Bischof von Augsburg darüber unterrichten. Letztgenannter kann der Wahl dann noch widersprechen.

---

<sup>63</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *Kauff brüeff wegen des Höfle zu Axen. Abschrüfft dieses kauff brüeffs zu Axen.*

<sup>64</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *ain brief umb den hofe zuo Ashayn und umb die heuser bei dem Salczstadl zue Augspurg und markt holcz Mu(e)lbrechtshoven.*

- Alles, was durch die Opfergaben eingenommen wird, soll dem Kaplan zur Nahrungsbeschaffung und zur Erhaltung des Gottesdienstes dienen.
- Der Kaplan soll an Weihnachten, Ostern und Pfingsten ein Viertel *Welschwein* an den Konvent von St. Ulrich und Afra reichen.
- Der Kaplan hat mit den pfarrlichen Rechten nichts zu schaffen.
- Bei der Prozession von St. Ulrich und Afra sollen die Schwestern in ihrem Habit gekleidet teilnehmen und dabei ein Kreuz tragen.
- Die Messe soll täglich nach dem Läuten der Predigerglocken verlesen werden.

Siegler:

- 1) Aussteller 1 (?)
- 2) Aussteller 3 (?)

Originaldatierung:

*Der geben ist... an mentag nach sant Niclaus tag.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: fehlen

Maße: 36,5 cm x 24 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1596 (Alt: B 33 3).*

b) - *Abschrift Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv, Urkunden, Nr. B 3 3, f. 7, ca. 16./17. Jahrhundert.*

- *Abschrift, Papier (16-seitig, schnurgebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „3 Abschriften von Briefen bezüglich der ersten gestifteten heiligen Messe bei den willigen Armen am Schwall 1410-1411-1411“, wohl 17./18. Jh., Nr. 2, S. 12-13.<sup>65</sup>*

- *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 7-10.<sup>66</sup>*

---

<sup>65</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *Ein brüeff wegen der Mess, welche herr Caplan täglich zu lessen.*

Die Urkunde ist in der Abschrift nicht komplett überliefert und endet gleich nach der Zustimmung der Aussteller.

<sup>66</sup> Die Überschrift ist verblichen und daher nicht mehr zu erschließen.

Leider ist die Abschrift an den äußeren Rändern der Seiten durch das Bekleben mit durchsichtigen Klebestreifen kaum mehr zu lesen. Im Vergleich zur oben genannten Abschrift lässt sich nun erkennen, dass die Zustimmung des Abtes Johannes und des Konvents von St. Ulrich und Afra an bestimmte Bedingungen geknüpft war. Darüberhinaus enthält die Abschrift entgegen KIA St. Ursula Nr. 2 eine exakte Datierung.



- Abschrift, Papier (achtseitig, schnurgebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „an die „willigen Armen“ vom Abt von St. Ulrich betrifft Hl. Messe“, wohl 17. Jh., Nr. 4, S. 1-8.<sup>67</sup>

- Abschrift, Papierbogen (vierseitig, gefaltet); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „d<sup>a</sup> (Nr. 4 „an die „willigen Armen“ vom Abt von St. Ulrich betrifft Hl. Messe“)“, wohl 15./16. Jh., Nr. 5, S. 1-4.

2. Repertorium:

- Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv, Urkunden, Nr. 1596 (Alt: B 33 3).

- Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.

## 10. 1420 Februar 14

Afra die Langenmentlinn, Witwe von Hans Langemantel, und ihre Kinder Hanns Langemantel und Anna, Ehefrau von Bürge 1, alle Bürger von Augsburg, sowie Afra, Ehefrau von Bürge 2 und wohnhaft zu(o) Swenningen<sup>68</sup> (Gde. Schweningen, VG Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau), verkaufen mit Einverständnis der beiden genannten Ehemänner beziehungsweise Schwiegersöhne den dem Hochstift Augsburg (*gotzhu(o)s und bystumb zu Augspurg*) lehenbaren Zehnten zu(o) Erringen<sup>69</sup> (Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg) bei Pyberbach<sup>70</sup> (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) zusammen mit dem kleinen Zehnten am Anleinberg Sweynen (Annaberg?) an die *gaistlichen swestern, genant willige Arme* von Augsburg, vertreten durch ihren Pfleger (*trager*) Clas Hofmair den Jüngerer, genannt *Appoteker*, Bürger von Augsburg, für 210 rheinische Gulden.

Bürger:

1) Ulrich Arzat

2) Clas Vetter

Siegler:

1) Hans Langemantel

2) Bürge 1

3) Bürge 2

---

Unklar bleibt dagegen die Anzahl der Siegler (...haben wir disen brüeff besigelt mit unserem angehenken In-sigel...). Hat nun Abt Johannes, der Konvent von St. Ulrich und Afra oder beide gemeinsam die Urkunde besiegelt? Ohne das Original exemplar lässt sich die tatsächliche Anzahl der Siegel nicht feststellen. Es ist davon auszugehen, dass das erste Siegel vom Abt und das zweite Siegel vom Konvent stammt.

<sup>67</sup> Seite 8 enthält den Vermerk: *Der Brief gehert zu Santt Ursula, 1411 Jahr. Die Collatur selbigenn caplonny veters. Diu Montag nach St. Niclas Tag.*

<sup>68</sup> Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 176-177, Nr. 369.

<sup>69</sup> Zur Identifizierung vgl. KÖCK, Schwabmünchen, S. 42-47, Nr. 23a.

<sup>70</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 41-45, Nr. 28.

Originaldatierung:

*Der geben ist an sant Valenteins tag...*

Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. und 3. Siegel leicht beschädigt, 2. Siegel beschädigt

Maße: 33,5 cm x 25,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 22.*<sup>71</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 14.*

## **11. 1420 Dezember 10**

*Katherina die Schriho(e)lczin, Witwe von Stephan Schriholcz, Bürgerin von Augsburg, schenkt zehn von Stephan Wa(e)ger, Metzger, gekaufte Tagwerk Wiese, genannt der Spiegler, die oberhalb des Ilerbrunnen liegen und an die Altach (vermutlich Altach, Gewässer bei Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) sowie auf einen Weg stoßen, an die erbern und gaistlichen frawen, die maisterin und in die sammung der wiligen Armen in Augsburg.*

Als Gegenleistung soll um den Jakobstag (25. Juli) ein Jahrtag in der Kapelle der willigen Armen in Augsburg abgehalten werden. Künftig soll den Inhabern zudem gegen Vorlage der jeweiligen [Grund-]Briefe 30 Augsburger Pfennig bezahlt werden.

Die Ausstellerin und Siegler 2 sind darüber zu informieren, wann der Jahrtag abgehalten wird. Sofern der Jahrtag nicht abgehalten wird, verfällt die Schenkung an Siegler 2 oder seine Erben.

Zeugen:

1) *Hainrich Mu(e)slin*, Hufschmied, Bürger von Augsburg

2) *Andres Stromair*, Hufschmied, Bürger von Augsburg

Siegler:

1) *Berchtolt Wa(e)lser*

2) *Chunrad Bonbrecht*, Bürger von Augsburg

---

<sup>71</sup> Mit eingelegtem Papierbogen (vierseitig; 20 cm x 31,5 cm; mit einer separaten 5. Seite, die um den Bogen gefaltet wurde; 20 cm x 31,5 cm, Falz 6 cm): Seite 1-4: Transkription der Urkunde; Seite 5: Regest, ca. 17./18. Jahrhundert.

Originaldatierung:

*Daz beschach an dem nahsten afftermentag nach sant Niclaus tage...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 31 cm x 15 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 23.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 15f.*

## **12. 1420 Dezember 10**

*Katherina, diu(e) maisterin, und die samnung gemainlich der Willigenarmen in Augsburg bestätigen eine Schenkung seitens Katherina der Schriholczin, Witwe von Stephan Schriholcz, Bürgerin von Augsburg, über zehn von Stephan Wa(e)ger dem Meczger gekaufte Tagwerk Wiese, genannt der Spiegler, die oberhalb des Ilerprunen liegen und an die Altach (vermutlich Altach, Gewässer bei Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) sowie an einen Weg stoßen, zur Stiftung eines Jahrtages um St. Jakobstag (25. Juli), die sie zur Zahlung 30 Augsburger Pfennig an die Inhaber zweier Briefe verpflichtet, zahlbar bei Vorlage am Jahrtag.*

Die Erben und *Chunrad Bonbrecht*, Bürger von Augsburg, sind über den genauen Zeitpunkt des Jahrtages zu informieren. Verstoßen sie gegen diese Vereinbarung, verfallen ihre Ansprüche an der Wiese an Konrad Bonbrecht.

Siegler:

*Claus Hofmair* der Junge, genannt *Appentecker*, Pfleger des Klosters der willigen Armen

Originaldatierung:

*Daz beschach an dem na(e)hsten afftermentag nach sant Niclaus tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 31 cm x 16 cm (7,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 24.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 15.*

### 13. Rom/Santi Apostoli, 1429 Dezember 29

Papst Martin V. bestätigt auf Wunsch des [aktuellen] Bischofs [Peter] von Augsburg, einen Beschluss seines Vorgängers, Bischof [Burkhard] von Augsburg:

Die Beginen der sogenannten Kirche St. Ursula (*mulieres bigine nuncupate quandam ecclesiam sine locum fundande sub vocabulo beati Ursule*) stehen in der Fürsorge des Augsburger Dominikanerordens, die ihnen alle kirchlichen Sakramente spenden dürfen und gesteht ihnen alle Privilegien, die sie auch anderen Klöstern in der Obhut der Prediger gewähren, zu, wie zum Beispiel Steuerfreiheit.

Außerdem spricht er den Frauen dieselben Privilegien wie den Männern zu.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum Rome* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *apud sanctos apostolos kalendas decembris anno terciodecimo...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); Vatikanstadt, Archivio Segreto Vaticano, Reg. Suppl. 260, f. 19v.*

2. Repertorium:

*Repertorium Germanicum IV. Verzeichnis der in den Registern und Kameralakten Martins V. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien 1417-1431, hrsg. von Karl August FINK, Berlin 1943, Sp. 168.*

#### 14. Rom/Santi Apostoli, 1430 Januar 9

Papst Martin V. bestätigt auf Bitte der Meisterin der Nonnen und des Konvents des Klosters St. Ursula in Augsburg (*magistra moniales et conventus monasterii sancte Ursule Augustensis*), dass diese den Habit der Beginen abgelegt haben (*habitu postposito biginarum*). Im Zuge dessen haben sie nun die Profess abgelegt und den Habit des Dominikanerordens sowie die Regel des Heiligen Augustin angenommen (*regula beati Augustini professe fuerunt et assumpserunt habitum et ordinem fratrum predicatorum*). Er bestätigt außerdem, dass die Schwestern von den genannten Brüdern des Dominikanerordens betreut werden, was unter anderem die Abnahme der Beichte und die Verleihung von Bußaufgaben umfasst. Der Augsburger Bischof hatte bereits bestätigt, dass das Kloster St. Ursula gegründet und die Regel angenommen wurde. Er rät nun dazu, die Schwestern in ihrem Kloster in strenger Klausur leben zu lassen.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum Rome* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *apud sanctos apostolos quinto idus ianuarii anno terciodecimo...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) Abschrift, Pergament (gebunden); *Vatikanstadt, Archivio Segreto Vaticano, Reg. Suppl. 251, f. 238v-239r.*

2. Repertorium:

*RG IV, Sp. 168.*

#### 15. Rom/Santi Apostoli, 1430 Januar 27

Die Priorin und die Schwestern von St. Ursula, Orden des Heiligen Augustin, unter Fürsorge der Predigerbrüder (*priorissa et sorores sancte Ursule ordinis sancti Augustini sub cura fratrum predicatorum*), bitten darum, dieselben Rechte wie allen anderen Dominikanerinnen zu erhalten.

Siegler:

unbekannt

Originaldatierung:

*Datum Rome* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *apud sanctos apostolos sexto kalendas februarii anno terciodecimo...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); Vatikanstadt, Archivio Segreto Vaticano, Reg. Suppl. 258r, f. 28r.*

2. Repertorium:

*RG IV, Sp. 168.*

## **16. Rom/Sankt Peter, 1431 August 18**

Papst Eugen IV. bestätigt der Meisterin und dem Konvent des Klosters St. Ursula, Orden des Heiligen Augustin, unter der Fürsorge und im Zweitorden der Predigerbrüder (*magistre et conventui monasterii sancte Ursule Augustensis per magnum soliti gubernari ordinis sancte Augustini sub cura et secundum instituta fratrum ordinis predicatorum*), auf deren Bitte hin, die bereits vom ehemaligen Bischof Burkhard von Augsburg gemachten Beobachtungen: Dass sie einst zwar den weltlichen Verlockungen entsagten und ein gottgefälliges Leben führten, aber noch keine bestimmte Regel besaßen, sodass im Kloster für immer die Regel des Heiligen Augustin gelten soll und alle Schwestern und ihre Nachfolgerinnen in der Obhut und Pflege nach den Regeln des Dominikanerordens leben sollen, wie es Bischof Burkard einst besiegelte.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum Rome* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *apud sanctum Petrum anno incarnationis dominiae millesimo quadringentesimo tricesimo primo XV. kalendas septembris pontificatus nostri anno primo.*

Sprache: Latein

mit anhängender Bleibulle

Maße: 32 cm x 20 cm (4 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) - *Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Confirmationsbulle Papst Eugen IV.“, Nr. 7.*  
- *Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „d<sup>a</sup> („Confirmationsbulle Papst Eugen IV.“)“, Nr. 8.*

b) *Abschrift, Papierbogen (Kanzleipapier vierseitig; 21 cm x 30 cm); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „deutsch („Confirmationsbulle Papst Eugen IV.“)“, Nr. 9, wohl 20. Jahrhundert.*

2. Übersetzung:

*Übersetzung, Papier (Kanzleipapier zweiseitig; 16 cm x 21 cm); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „deutsch („Confirmationsbulle Papst Eugen IV.“)“, wohl 20. Jahrhundert, Nr. 9.*

3. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## **17. 1433 Februar 11**

*Conrat Frau(e)wdemberger, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau Margreth verkaufen ihr den Stadträten und den Bürgern von Augsburg lehenbares Haus und Hofsach am Schwall in Augsburg, die an einer Seite an Haintz Karrers Haus, an den Lech (Lech, Nebenfluss der Donau) und an eine Straße grenzen, als Zinslehen an Ulrich La(e)b, den Kaplan der cappelle zu(o) sant Ursula am Schwall, für 50 rheinische Gulden.*

Das Haus soll zukünftig allen nachfolgenden Kaplanen der Kapelle am Schwall als Unterkunft dienen und ist mit einem jährlichen Zins in Höhe von 12 Pfennig an St. Johannstag zur Sonnenwende (24. Juni) verbunden.

Zeugen:

1) *Hainrich Grasmair, Bürger von Augsburg*

2) *Andres Vischer, Bürger von Augsburg*

Siegler:

1) *Hainrich Ridler, Bürger von Augsburg*

2) *Jo(e)rg Nathan, Goldschmied und Bürger von Augsburg*

Originaldatierung:

*Der brieff ist geben an mittwoch vor sant Valentins tag...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 10-12.*<sup>72</sup>

2. Notiz:

*Notiz, Papier; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Hauskauf durch Ulrich Lab, Caplan v. St. Ursula“, wohl 17./18. Jh., Nr. 10.*

3. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 18. 1434 November 3

*Hanns Lieber* der Jüngere, Bürger von *Ulm* (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg), und seine Ehefrau *Anna* verkaufen insgesamt sieben Tagwerk Wiese an *die maisterin und die swestern des klosters dez gotzhuses und closters zu(o) den willigen Armen* in Augsburg für 55 rheinische Gulden:

- vier Tagwerk Wiese bei der *Gegginger* (Göggingen, krfr. Stadt Augsburg) Viehweide an einem Anger, genannt *der Achtzehner*, der früher *dem Ansorg* gehörte,

- drei Tagwerk zwischen *Bergen*<sup>73</sup> (Stadt Stadtbergen, Lkr. Augsburg) und *Pferszsen*<sup>74</sup> (Pfersee, krfr. Stadt Augsburg) an der *hailigen Wismad* bei den *Pferszhaimer Äckern*.

Für die drei Tagwerk Wiese sollen jährlich 60 Pfennig als Seelgerät an die Domherren von Augsburg gegeben werden.

---

<sup>72</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *Ain bru(e)f umb der Cappellen Sand Urseln hauß*.

Sie beinhaltet den gesamten Wortlaut des Hauskaufs, der in den zwei weiteren Notizen erwähnt wird (KIA St. Ursula - „3 Abschriften von Briefen“, Nr. 2, S. 14; - KIA St. Ursula – „Hauskauf durch Ulrich Lab, Caplan von St. Ursula“, Nr. 10), der lautet: „*dises haus kauff ist aus den Zeterlein, welchs liget bey disen hefte zu ersehn. Herr Ulrich Lab, Caplan zu St. Ursula er kauff ain haus per 50 fl. 1433.*“

Die Notizen boten im Gegensatz zur Abschrift keine Klarheit über das genaue Rechtsgeschäft und die Bezahlung durch den Kaplan. Ob der Kaplan die Kaufsumme und das Zinslehen tatsächlich aus eigenem Vermögen bezahlt hat (Behauptung: KIA St. Ursula, Nr. 2, S. 14), bleibt aber weiter unklar. Es lässt sich jedoch festhalten, dass Haus und Hofsach in Form eines Zinslehens in Verbindung mit einem festen Kaufbetrag erworben wurden.

<sup>73</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 253-255, Nr. 201.

<sup>74</sup> Zitiert in ECKART, Augsburg, S. 206-209, Nr. 91: „1434 Pferszhaimer Äcker“.



Siegler:

1) Aussteller

2) *Albrecht Liebers*, Bürger von Augsburg, Vetter des Ausstellers

Originaldatierung:

*Geben an mittwoch nach Aller hailigen tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: fehlen (Presseln vorhanden)

Maße: 37 cm x 26 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 27.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 16f.*

## 19. 1436 April 22

*Mercklin Eberhart*, genannt *Magkrewsch der Wagenman*, Bürger von Augsburg, seine Ehefrau *Anna* und ihre Kinder *Peter*, *Michel* und *Anna* sowie *Martin Mair* von *Altmanshofn*<sup>75</sup> (Gde. Allmannshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) verkaufen vier Juchart Acker in *Oberhusen* (Oberhausen, krfr. Stadt Augsburg) an die *gaistlichen schwestran*, *Kathreina Fu(e)rerin*, *maisterin*, und *gemainlichen der samnung des huses der willigen Armen* am Schwall in Augsburg für 30 rheinische und 16 böhmische Gros sowie 1 ½ Gulden zur Notdurft.

Ausgenommen vom Kauf sind Kirchorn, Bringorn, Forsthafer und Schundmiet.

Angrenzer: Vier Juchart Acker in drei Feldern: *Obern veld*: Zwei Äcker in einem Tal, das an die Äcker des Pfarrers von *Hainhoffen*<sup>76</sup> (Hainhofen, Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg), und den [Frauen] von *Scho(e)nveld*<sup>77</sup> (Oberschönenfeld, Gde. Gessertshauen, Lkr. Augsburg) angrenzt; – *Mitteln veld*: Im Tal angrenzend an die Äcker des Pfarrers von Hainhofen und des Klosters Oberschönenfeld; – ein Acker in dem *Under veld*, der auf dem Berg zwischen dem

---

<sup>75</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 12-14, Nr. 7.

<sup>76</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 116-118, Nr. 86.

<sup>77</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 199-200, Nr. 155.

*Hu(e)rblinger*<sup>78</sup> (Hirblingen, Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) und dem *Gablunger*<sup>79</sup> (Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg) Weg liegt und an die Äcker des genannten Pfarrers und Klosters angrenzt sowie zwei Äcker im Tal, die ebenfalls an die Äcker des Pfarrers und des Klosters stoßen als auch an die Äcker des Heilig-Geist-Spitals und des Klosters Holzen (*holcz*)<sup>80</sup> (Gde. Allmanshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg). Vier Tagwerk liegen auf dem unteren *Lechveld*, unterhalb *des Niderprueglins* und unterhalb der dicken Bäume der *Gershofen*<sup>81</sup> Gemeinde (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) und gehen nach *Angoltingen* (?) in das Moos; ein weiteres Tagwerk Wiese liegt bei Bergen (Stadt Stadtbergen, Lkr Augsburg) in dem *Pfannensul* auf dem Weidach zwischen den Hainhofer und Oberschönenfelder Wiesen.

Zeugen:

- 1) *Burhart Spernger*
- 2) *Gabriel Knoll ze Oberhausen*

Siegler:

- 1) *Jacob Harder*, Bürger von Augsburg
- 2) *Hans Rot*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben an sant Jo(e)rgen aubend...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt, 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 29 cm x 20,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 28.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 17f.*

---

<sup>78</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 132-134, Nr. 99.

<sup>79</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 99-101, Nr. 73.

<sup>80</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 126-129, Nr. 85.

<sup>81</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 103-105, Nr. 75.

## 20. 1439 August 21

*Agatha Sultzerin*, Witwe des *Hans Sultzer*, und ihr Sohn *Geo(e)rig Sultzer*, beide Bürger von Augsburg, verkaufen ihren Zehnt aus den Äckern *ze Obermu(e)tingen* (Gde. Obermeitingen, VG Igling, Lkr. Landsberg a. Lech) an die *gaistlichen frawen, swester Kathreina Fu(e)rerin, maistrin, und gemainlich der samnung zu sant Urseln des huses* am Schwall in Augsburg, *genant die wiligen Armen*, für 205 rheinische Gulden.

Der Zehnt besteht jeweils aus:

- einem Acker des Klosters *ze Raitenbu(o)ch*<sup>82</sup> (Reitenbuch, Markt Fischach, Lkr. Augsburg), den *der Werlin* bewirtschaftet und insgesamt 27 Juchart misst, wovon drei Juchart und vier Strangen *Peter Ha(e)rtnit* innehat,
- *der Ru(o)se von Hurloch* (Gde. Hurlach, VG Igling, Lkr. Landsberg a. Lech), die insgesamt zwei Juchart und zwei Acker groß ist,
- dreieinhalb Juchart in dem *Mitteln Veld*, das *Peter Härtnit* innehat,
- der Zehnt aus zwei Juchart Acker, die ebenfalls *Peter Härtnit* innehat,
- der Zehnt aus zwei Juchart Acker, die *Michel Schwingkreists* innehat,
- vier Juchart, die an zwölf Tagwerk Wiese *zu Obermeitingen* grenzen und zwischen den Wiesen des Klosters Reitenbuch und *sant Gallen* (eventuell Pfarrkirche St. Gallen, Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg) liegen,
- einem Juchart an der Viehweide,
- zwei Sölden, die *der Angerer* und *Hans Schnarter* bebauen,
- zwei Hofstätten.

Angrenzer: Kloster Reitenbuch, *Hans Liebers Acker, uf der hailigen Gut* von *Mu(e)tingen* (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg).

Gült (je Sölde mit Hofstatt):

- 1 Metzen Öl
- 2 Fastnachtshühner
- 100 Eier

Bürge:

*U(o)lrich der Sultzer*, Bürger von Augsburg sowie Vetter und Schwager der Aussteller

---

<sup>82</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 218-220, Nr. 172.

Zeugen:

- 1) *Ulrich Ziegelbach*, Bürger von Augsburg
- 2) *Claus Laginger*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) Bürge
- 2) *Ulrich Ro(e)chlinger*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Der brief ist geben des nechsten freytags vor sant Bartholomeus tag des hailigen zwo(e)lfboten...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel stark beschädigt, 2. Siegel fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 34 cm x 24 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 29/1.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 19.*

## **21. 1440 November 28**

*Anna Wernherin*, Witwe und Bürgerin von Augsburg, verkauft den *Sedelhof ze Hawsen* (Hausen bei Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) *under Ha(e)gniberg* (Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg), den *Haintz Kretz* bewirtschaftet, an die *gaistlichen swestern, swester Kathrein Fu(e)rerin, maistrin, und gemainlich dem convente des houses und samnung sant Urseln* am Schwall in Augsburg, *genant die willigen Armen*, und ihre Pfleger *Clas Laginger* und *Marquart Ma(e)rcklin*, Lederer, beide Bürger von Augsburg, für 300 rheinische Gulden.

Angrenzer: *auf den Hartt, die Umstrach, das Schnappen moos, bey der Mu(e)lin, gen der vest hinuf, auf das Burckveld, der Bech, der Hertzog, der Gumppenberger.*

Gült (*Sedelhof* in *Hawsen*; Bewirtschafter: *Haintz Kretz*):

- 6 ½ Scheffel Roggen
- 6 ½ Scheffel Hafer
- 1 Scheffel Korn
- 1 Scheffel Gerste (Augsburger Maß nach Herrengültrecht)
- 2 Pfund Münchner Pfennig (große Pfund) zur Weißgült
- 12 Herbsthühner
- 2 Gänse
- 200 Eier
- 3 Schilling Augsburger Pfennig Weißgült

Bürge:

*Ulrich Klosner*, Bäcker und Bürger von Augsburg

Zeugen:

- 1) *Bartholome Bawman*, Bürger von Augsburg
- 2) *Ulrich Mair*, Schuster und Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Leonhart von Gro(e)nembach* (Markt Bad Grönenbach, Lkr. Unterallgäu), Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Seyfrid Ziegler*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Der brief ist geben des nehsten mentags vor sant Andreas tag des hailigen zwolffboten...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 2. Siegel leicht beschädigt

Maße: 45 cm x 32,5 cm (7,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 30.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 19f.*

## 22. 1443 April 26

Bischof Peter von Augsburg belehnt *Claus Lauginger*, Bürger von Augsburg, als Pfleger (*in tragers weise*) der *sammung zu(o) sant Urseln zu(o) den willigen Armen* am Schwall in Augsburg mit einem Zehnt, den das Kloster bereits von *Hans Langenmantel* erworben hat und der aus den folgenden Gütern in *Erringen* (Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg) besteht:

- ein Hof der Domherren von Augsburg
- ein Hof der Schwestern von Maria Stern (*frawen hofe zu(e)m Stern*) in Augsburg
- ein Hof der Schwestern von Kloster Holzen (*frawen hofe zu(e)m holtz*) (Gde. Allmanshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg)
- sowie aus drei Sölden und zwei Gärten.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... am nechsten frytag nach sand Geo(e)rien tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale

Maße: 29,5 cm x 15 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 31.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 20.*

## 23. 1444 September 10

*Lienhart von Gru(e)nenbach* (Markt Bad Grönenbach, Lkr. Unterallgäu), Stadtvogt von Augsburg, entscheidet in der Streitsache zwischen *U(o)lrich Laub*, Kaplan *zu(o) den willigen Armen* von Augsburg, und den Klosterpflegern *Claus Lauginger* und *Marquard Ledrer* vertreten durch *Hainrich Langenmantel*, Redner, und *Hanns Aunsorg*, Anweiser, einerseits und

*Hainrich Vorster*, Bierschenk und Bürger von Augsburg, vertreten durch seinen Redner *U(o)lrich der Ro(e)chlinger*, ehemaliger Bürgermeister von Augsburg, andererseits um die Einnahmen aus einem Zehnt bestehend aus einem Gut in *Westendorff* (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg).

Von den Richtern wurden die folgenden Personen verhört: *Jo(e)rig Mair*, *Eberlin Mair*, *Barthlome Kraczzzer*, *Hans Kramer* und *U(o)tz Mair*, die jeweils einen Teil des genannten Hofes besitzen und einstimmig aussagten, dass der Zehnt aus dem Hof dem Kaplan gehört. Ausgenommen davon sind vier Betten Acker (*vier betten arckers*), die an einer vier Betten großen Wiese liegen und an den *Lerchen weg* stoßen.

Die Richter sprechen den Zehnt dem Kaplan der willigen Armen zu.

Angrenzer: Vier Betten Wiese, wovon drei Viertel auf den *Mitteln Steyg* stoßen; – ein halber Juchart grenzt auf des *Mu(e)ttings Zwercha(e)cker*, – ein weiterer halber Juchart stößt auf die Straße in den *Mosa(e)kern*; – ein Juchart grenzt auf den *Mitteln Steyg* und liegt auch auf den *Mosa(e)kern*; – ein halber Juchart liegt im *Loch* in dem *Obern veld*; – in dem *Mitteln veld* bei der *Schmutter* (Schmutter, Nebenfluss der Donau): ein halber Juchart stößt auf die *Schmutter*; – die vier genannten Betten sind der *anwander* und ein Juchart stößt an einen Baumgarten und auf eine Straße.

Urteilssprecher:

- 1) *Conrat Vo(e)genlin*, Bürgermeister
- 2) *Gabriel Ridler*, Stellvertreter des Bürgermeisters *Peters von Argun* (Egen)
- 3) *U(o)lrich der Ro(e)chlinger*, ehemals Bürgermeister von Augsburg
- 4) *Hainrich Langenmantel*
- 5) *Lienhart Langenmantel von Radaw* (Radau, Göggingen, krfr. Stadt Augsburg)
- 6) *Hans Vo(e)genlin*
- 7) *Jo(e)rig No(e)rdlinger*

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben uff donrstag nach unser lieben Frawen tag als si geboren ward...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 49 cm x 27 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1597 (Alt: B 33 4).*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 13-16.<sup>83</sup>*

2. Repertorium:

- *Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1597 (Alt: B 33 4).*

- *Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 24. 1447 Dezember 31

*Martin Bo(e)tzl von Gerschofen (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), und seine Ehefrau Margreth verkaufen ihren dem Hochstift Augsburg (von dem bistumb ze Augspurg) lehenbaren halben Hof in Gersthofen mit einem dazugehörigen Haus, Hofstatt, und Stadel, die Hans Lang, der Wirt von Gersthofen, bewirtschaftet, an die erbern gaistlichen frawen, Katherina Fu(e)rerin, maystrin, und den swestern gemainlich allen der sambnung des gotzhusz zu(o) sant Urssula, die man nennet die willigen Armen von Augsburg, sowie an deren Pfleger Clas Lauginger und Maquart Ledrer, Bürger von Augsburg, für 157 rheinische Gulden.*

Angrenzer: [...] liegt im *Aychenloch* an die *Lays*, entlang des *Lechs* (Lech; Nebenfluss der Donau); – grenzt an die Wiese des *Rephu(o)ns* und der *Margarether*.

Gült (halber Hof in *Gerschofen*; Bewirtschafter: *Hans Lang*):

- 4 Schaff Roggen

- 4 Schaff Hafer (nach Schranmaß)

- 2 Herbsthühner

- 100 Eier

- ½ Gulden zur Weißgült

---

<sup>83</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *Ain urtailbrief umb den zehend zue Westendorf, die der paur Eberhart Mayr, als er sagt in seinen den hofe ze Westendorf eingenomen hat, nach den und sy ein das ain urlichen sund.*



Zeugen:

- 1) *U(o)lrich Mayr*, Bierbrauer, Bürger von Augsburg
- 2) *Cristoff Schilling*, Metzger, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *U(o)lrich Langenmantel*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Jo(e)rig Pfister*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff den hailigen Ebenwyeh aubend zu Weyhennachten...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel beschädigt

Maße: 46,5 cm x 29 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 32.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 20f.*

## **25. Rom/Sankt Peter, 1451 Mai 22**

Papst Nikolaus V. bestätigt mit Einverständnis des Provinzials der Priorin und dem Kloster, genannt St. Ursula, in Augsburg, im Orden des Heiligen Augustin und im Zweitorden der Predigerbrüder lebend (*monasterium in civitate Augustensis [...] in ordinie sancti Augustini secundum regulam instituta fratrum predicatorum [...] sub titulo et vocabulo sancte Ursule*), dass sie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern ausgestattet wurden. Zudem bestätigt er ihnen auf ihre Anfrage folgende Rechte und Privilegien:

- den Besitz der Einrichtung und aller Güter; er stellt dabei alle Nonnen und das Personal des Klosters sowie die Pfarrei unter seinen Schutz;
- alle Indulgenzen und sonstige Privilegien,
- alle Orte und die diesen unterstellte Personen.

Zudem gesteht er den Schwestern von St. Ursula die gleichen Rechte zu, die andere Dominikanerinnenklöster innehaben sowie:

- die Erlaubnis, einen eigenen Friedhof zu unterhalten und die Beerdigungszeremonie durchzuführen,
- die Erlaubnis, die Eucharistie und die letzte Ölung für Klosterzugehörige sowie deren Angehörige zu erteilen und
- die Beichte durchzuführen sowie
- Sakramente zu spenden und
- eine Buße aufzuerlegen.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum Rome* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *apud sanctum Petrum undecimo kalendas iunii anno quarto...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); Vatikanstadt, Archivio Segreto Vaticano, Reg. Suppl. 452, f. 102r -102v.*

2. Repertorium:

*Repertorium Germanicum VI. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten Nikolaus V. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien 1417-1431, 1. Bd., hrsg. vom Deutschen Historischen Institut in Rom, Berlin 1985, Nr. 352, S. 37.*

Die Spende der christlichen Sakramente soll wohl unter Ausübung des Kaplans erfolgen, der hier nicht explizit erwähnt wird.

## **26. 1454 Mai 20**

*Martin Bo(e)czel* und seine Ehefrau *Margreth* verkaufen ihr Erblehen, einen halben Hof *ze Gersthofen* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), an die *erbern gaistlichen frawen, Katherina Fewrerin, maistrin, und den schwestern gemainlich der sambnung des gotzhuses zu(o) sant Ursula, die man nennt die willigen Armen* von Augsburg, sowie an ihren *pfleger und*

*lehentrager Marquart Ledrer*, Bürger von Augsburg, für 25 rheinische Gulden und 1 ½ Gulden zur Notdurft.

Zeugen:

- 1) *Matheis Scho(e)ner*, Lederer, Bürger von Augsburg
- 2) *Andres Hagen*, Tuchmacher, Bürger von Augsburg

Siegler:

*U(o)lrich Langenmantel*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff mentag na(e)chst nach dem suntag Cantate nach Ostern...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel

Maße: 24,5 cm x 20,5 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 34.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 22.*

## **27. 1455 November 21**

*Marx Ridler*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Barbara Hofmairin* übertragen eine Sölde zu(o) *Undertu(e)rhain*<sup>84</sup> (Unterthürheim, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) mit drei dazugehörigen Tagwerken Wiese, die *Martin Mayr* bewirtschaftet, sowie ein Haus, einen Stadel, einen Garten mit einer Fischgrube darin sowie einen weiteren Garten, den *Martin Schwayer* bebaut, an die *erbern gaistlichen swestern, die maistrin und sambnung des goczhu(o)sz und capellen* in Augsburg, *die man nennt die willigen Armen*, für einen Jahrtag *uff den na(e)hsten frytag vor dem suntag als man in der hailigen kirchen singt Oculi in der vasten* (am Freitag vor dem 3. Fastensonntag; 2 gesprochene Messen).

---

<sup>84</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 240-243, Nr. 170.

Angrenzer: Von drei Tagwerken liegen zwei bei dem See und stoßen auf den großen *Gumpfen* und oben an *des Widemans* Wiese; – ein Tagwerk liegt in *den Hu(o)fmiedern* oberhalb der Wiese *des Mosners von Pfaffenhofen*<sup>85</sup> (Pfaffenhofen a. d. Zusam, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau); – der Garten stößt an *U(e)lrich Fru(e)tlins* Güter.

Gült (Sölde in *Underthu(e)rhain*; Bewirtschafter: *Martin Mayr*):

- 20 Groschen
- 2 Fastnachtshühner
- 2 Schilling oder 12 Pfennig zu Abfahrt
- 12 Pfennig am Auffahrtstag

Gült (Garten; Bewirtschafter: *Martin Schwayer*):

- 9 Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Schilling Haller oder sechs Pfennig zu Abfahrt

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) *U(e)lrich Walther*, Schwiegersohn der Aussteller, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff den na(e)chsten freytag vor sant Kathereinen tag der hailigen junckfrawen und martrerin.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Wachsschale: 1. Siegel fehlt

Maße: 36,5 cm x 21 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 35.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 22f.*

---

<sup>85</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 186-188, Nr. 129.

## 28. 1455 November 28

*Martin Mair* bestätigt den *erbern gaistlichen swestern, Kathrein Fwrerin, maistrin, und den swestern gemainlich des gotzhuses und cappelle zu(o) sant Ursula, die man nennt die willigen Armen* in Augsburg, die Übertragung einer ihm verliehenen Sölde (inklusive Haus, Stadel und Garten mit Fischgrube sowie drei weiteren Wiesen) *zu(o) Undertu(e)rhain* (Unterthürheim, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), die früher *Haincz Reyser* bewirtschaftete, und eines Gartens, den *Martin Schwayer* bebaut, seitens des Sieglers.

Zudem erhalten sie 3 Pfund Pfennig (je 60 Pfennig für 1 Pfund) und 12 Pfennig jährlich am St. Gallentag (16. Oktober). Bei einem Verkauf müssen die Beständer als Zinslehen 3 Schilling Haller oder 18 Pfennig zu Abfahrt- beziehungsweise zum Auffahrtstag bezahlen.

Angrenzer: Von drei Tagwerken liegen zwei bei dem See und stoßen auf den großen *Gumppen* und oben an *des Widenmans* Wiese; – ein Tagwerk liegt in *den Hu(o)fmedern* oberhalb der Wiesen *des Mesners von Pfaffenhofen* (Pfaffenhofen a. d. Zusam, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau); – der Garten stößt an *U(e)lrich Fru(e)tlins* Güter.

Gült (Sölde bei *Undertu(e)rhain*; Bewirtschafter: *Martin Mair*):

- 20 Groschen
- 2 Fastnachtshühner

Gült (Garten; Bewirtschafter: *Martin Schwayer*):

- 9 Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn

Zeugen:

- 1) *Hainrich Ortloff* ze Unterthürheim
- 2) *Hans Gay* ze Unterthürheim
- 3) *Lienhart Orttoff*, wohnhaft ze Pfaffenhofen

Siegler:

*Marx Ridler*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff freytag na(e)chst nach sant Katherinen tag der hailigen junckfrawen und notthelfferin...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel unter der Plica

Maße: 30 cm x 26,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 36.*<sup>86</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 23.*

## **29. 1457 Januar 24**

*Adelheid, Witwe von Jo(e)rg Rewlin, und ihre Söhne Lienhart und Jo(e)rg Rewlin, alle von Mittelstetten*<sup>87</sup> (Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), verkaufen drei Juchart Acker zwischen Mittelstetten und *Swabmenchingen* (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), die an den *Schlaiff weg* stoßen und an die Liegenschaften der alten *Zimerma(e)nin* und *der Windin* grenzen, an die *erbern frawen*, die *maistrin und sambnung des gotzhuses sant Ursula* in Augsburg, *genannt die willigen Armen*, für 50 rheinische Gulden.

Zeugen:

1) *U(e)lrich Vischer*, Weinverlader, Bürger von Augsburg

2) *Andres Hagen*, Tuchmacher, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Erasmus von Diepperczkirch* (vermutlich Diepoltskirchen, Gde. Falkenberg, Lkr. Rottal-Inn),  
Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff sant Paules beker aubent...*

---

<sup>86</sup> Die Urkunde ist aufgrund diverser Löcher an der Falz (ca. 1 cm) schwer lesbar. Die Plica ist an einigen Stellen gerissen.

<sup>87</sup> Zur Identifizierung vgl. KÖCK, Schwabmünchen, S. 148-150, Nr. 69.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel

Maße: 37,5 cm x 24,5 cm (6,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 38.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 24f.*

### 30. 1457 Mai 27

*Erasem ze Biberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), Reichserbmarschall, und seine Ehefrau *Anna vom Stain* verkaufen ihren Zehnt aus den Äckern *ze Romanstal*<sup>88</sup> (Römerstall Flurname) und *Gayßhart*<sup>89</sup> (Gaishardt, Markt Bissingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), die zwischen *Lanckweid*<sup>90</sup> (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) und *Aszhain* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) liegen und an das *Vorhach*<sup>91</sup> (Forchach, Stettenhofen, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) stoßen, an die *erbern gaistlichen swestern, der maistrin und dem convente gemainlich der sambnung des goczhusze ze sant Urseln* in Augsburg, genant die *willigen Armen*, für 205 rheinische Gulden.

Gült (Zehnt aus diversen Äckern):

- 9 Schaff Roggen

Bürgen:

1) *A(e)rckinger ze Biberbach*, Sohn der Aussteller, Reichserbmarschall

2) *Wolf von Kno(e)ringen*<sup>92</sup> (vermutlich Unterknöringen, Stadt Burgau, Lkr. Günzburg), Schwiegersohn der Aussteller

Siegler:

1) Aussteller 1

---

<sup>88</sup> Zitiert in ECKART, Augsburg, S. 228-230, Nr. 180: „1457 Marschalk Erasmus von Biberbach verkauft dem Kloster St. Ursula den Zehnt aus dem Acker zu Romanstal zwischen Langweid und Achsheim.“

<sup>89</sup> Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 58-59, Nr. 116.

<sup>90</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 163-165, Nr. 128.

<sup>91</sup> Ebd., S. 91-92, Nr. 64.

<sup>92</sup> Zur Identifizierung vgl. GLENK, Günzburg, S. 174-180, Nr. 116.

2) Aussteller 2

3) Bürge 1

4) Bürge 2

Originaldatierung:

*Der geben ist am freytag nach dem hailigen Auffartag unsers heren...*

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel in Wachsschale

Maße: 36 cm x 26 cm (7,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 40.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 25.*

### **31. 1458 Dezember 27**

Kardinal und Bischof Peter von Augsburg belehnt *Balthasar Magerbein*, Bürger von Augsburg, als Treuhänder (*trager*) der *getrewen frawen, der samnung zu sant Urseln der willigen Armen* am Schwall in Augsburg, mit dem Groß- und Kleinzehnt bestehend aus dem Domherrenhof und den Frauenhöfen von Maria Stern in Augsburg (*frawen hofe zum stern zu Augspurg*) und des Klosters Holzen (*frawen hofe zum holtz*) (Gde. Allmanshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) sowie drei weiteren Sölden und zwei Gärten, alle zu *Erringen* (Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg) gelegen, und einem halben Hof zu *Gerschoven* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), da die bisherigen Lehensträger der Güter verstorben sind.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... an sant Johans des heiligen ewangelisten tag.*

Sprache: Deutsch



1 anhängendes Siegel in Wachsschale: stark beschädigt

Maße: 28 cm x 13,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 41.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 25.*

### **32. 1460 April 9**

*Jo(e)rg Hangenor*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Juliana* verkaufen die Hälfte ihrer Wiese, genannt *die Wildaw*, die zwischen *Hausstetten*<sup>93</sup> (Haunstetten-Siebenbrunn, krfr. Stadt Augsburg) und *Otmareshusen*<sup>94</sup> (Ottmarshausen, Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg) liegt und entlang des *Lechs* (Lech; Nebenfluss der Donau) an *die Hu(e)nermad* stößt und auf der anderen Seite an die Liegenschaften von St. Ulrich und Afra, an *Gabriel Ridler*, ehemaliger Bürgermeister von Augsburg, als Pfleger der *erbern gaistlichen swestern, Margreth Schmidin, maistrin, und der sambnung gemainlich des goczhu(o)sz zu(o) sant Urseln* in Augsburg, *die man nennt die willigen Armen*, für 60 rheinische Gulden und zusätzlich 1 ½ Gulden zur Notdurft.

Die andere Hälfte gehört dem Vetter und Schwager der Aussteller, *Wilhelm Hangenor*.

Gült (halbe Wiese, genannt *Wildaw*):

- 3 rheinische Gulden am St. Johannstag zur Sonnwend (24. Juni).

Zeugen:

1) Meister *Symon Blattner*, Bürger von Augsburg

2) *Hanns Zerrenmantel*, Schlosser und Bürger von Augsburg

Siegler:

1) Aussteller

2) *Thoman Breysschu(e)h*, Bürger von Augsburg

---

<sup>93</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 122-124, Nr. 91.

<sup>94</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 203-205, Nr. 159.

Originaldatierung:

*Geben uff mittwoch in der hailigen Karwochen...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel

Maße: 32,5 cm x 32 cm (8,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 42.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 26.*

### **33. 1460 August 27**

*Wilhalm Hangenor*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Magdalena Schra(e)gin* verkaufen ihren halben Anteil an einer Wiese *zu(o) Hustetten* (Haunstetten-Siebenbrunn, krfr. Stadt Augsburg), genannt *die Wildaw*, die entlang des *Lechs* (Lech, Nebenfluss der Donau) auf die Wiese *des Wa(e)gers*, genannt *die Hennenmad*, und unten in Richtung Stadt an die Liegenschaften *des Brenners, des Schu(o)sters* und *der Bobinger* grenzt, an *Gabriel Ridler*, ehemaliger Bürgermeister von Augsburg, als Pfleger/Vormund (*pfleger in pflegsweise*) der *erbern gaistlichen swestern, Margreth Schmidin, maistrin, und der sambnung gemainlich des goczhu(o)sz zu(o) sant Urseln* in Augsburg, die man nennt *die willigen Armen*, für 60 rheinische Gulden und zusätzlich 1 ½ Gulden zur Notdurft.

Zeugen:

1) *U(o)lrich Lewttold*, genannt *Glacz*, Diener und Bürger von Augsburg

2) *Jo(e)rg Pa(e)lessor*, Diener und Bürger von Augsburg

Siegler:

1) Aussteller

2) *Hanns Bittinger*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff mittwoch nach sant Barthlomes tag des hailigen zwo(e)lffboten...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Wachsschale: 1. Siegel beschädigt, 2. Siegel leicht beschädigt

Maße: 36,5 cm x 28 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 44.*<sup>95</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 27.*

### **34. Rom, 1463 November 3**

Margareth Gorne, Schwester im Kloster St. Ursula, im Orden des Heiligen Augustin, in Augsburg (*Margarita Gorne, soror monasterium sancte Ursule ordinis sancti Augustini Augustensis*) verließ unerlaubter Weise, ohne ihren Habit zu tragen, das Kloster, um mit einem Priester Unzucht zu treiben.

Sie wird von der Schuld und der sexuellen Unmoral freigesprochen, sofern sie in ein anderes Dominikanerinnenkloster wechselt.

Originaldatierung:

*Rome (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) III. nonas novembris...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) Abschrift, Pergament (gebunden); *APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 11, S. 239v.*<sup>96</sup>

2. Repertorium:

*Ludwig SCHMUGGE, Repertorium poenitentiarie Germanicum IV: Pius II. 1458-1464, Tübingen 1996, Nr. 1633, S. 111.*

---

<sup>95</sup> Mit eingelegtem Papierbogen (vierseitig; 20,5 cm x 31,5 cm): Seite 1-3: Transkription der Urkunde; Seite 4: Regest, ca. 17./18. Jahrhundert.

<sup>96</sup> Schmugge gibt im Regestenband S. 240v an. Die Abschrift des Urteilsbriefes ist im Archiv der Pönitentiarie nur digital einsehbar. Das Datum ist nicht in Originalschreibweise erhalten, sondern wurde rechts neben dem Regest an den Rand geschrieben.

### 35. 1467 März 31

*Peter Wideman zu(o) Schwabmenchingen* (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), und seine Ehefrau *Elysabeta* verkaufen einen Juchart Acker zu(o) Schwabmünchen, die im *Udern Veld* an den Liegenschaften *des Ro(e)chlingers von Landsperg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg a. Lech), an das Lehen von *U(e)ll Spatz* und an die Äcker von *U(e)ll Rager* und *dem Gressinger* angrenzen, an die *gaistlichen frawen, Anna Schmidin, maistrin des gotzhusz sant Ursula* am Schwall, die man nennet willig *Armu(o)ten* in Augsburg, irem convente für 17 rheinische Gulden.

Zeugen:

- 1) *Hanns Bu(o)chenbrunner*, Bürger von Augsburg
- 2) *Bartholome Gamma Ried*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Peter Cu(e)ntzelman*, Bürger von Augsburg
- 2) *Bartholome Ridler*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff afterma(e)ntag vor sonntag Quasimodogeniti...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: beide stark beschädigt

Maße: 39,5 cm x 26 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 47.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 29.*

### 36. 1467 April 7

*U(o)lrich Ha(e)ering zu(o) Swabmenchingen* (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau *Anna* verkaufen drei Juchart Acker in *Mittelstetten* (Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), die in dem *Mittelnvelde* liegen und an die Liegenschaften

von *Cu(o)ntz Ha(e)ring*, *Peter Grav* und *Peter Schneider* sowie an das Lehen von *Anna Vischerin* grenzen und auf das Feld in Richtung *Graben* (Gde. Graben, Lkr. Augsburg,) stoßen, an die *gaistlichen frawen, Anna Schmidin, maisterin des gotzhusz sant Ursula* am Schwall, die man nempt zu(o) den *willigen Armu(o)tten* in Augsburg, *irem convente* für 53 rheinische Gulden und 1 ½ Gulden an die *erben zur besseren nutz*.

Zeugen:

- 1) *Hanns Bu(o)chenbrunner*, Bürger von Augsburg
- 2) *Bartholome GammaRied*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Peter Cu(e)ntzelman*, Bürger von Augsburg
- 2) *Bartholome Ridler*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff afterma(e)ntag nach sonntag Quasimodogeniti...*

Sprache: Deutsch

2 anhängendes Siegel: 1. Siegel stark beschädigt, 2. Siegel beschädigt

Maße: 38 cm x 23 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 48.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 29.*

### **37. Augsburg, 1467**

Peter<sup>97</sup>, *miseratione divina tituli sancti Vitalis sacrosancte Romane ecclesiae presbyter cardinalis et sancte sedis apostolica permissione episcopus Augustensis ac per universam Germaniam dicte sedis apostolice de latere legatus*, schenkt der Kapelle St. Ursula in Augsburg (*capellam sancte Ursule Augustensis*) einen Ablassbrief unter folgenden Bedingungen:

---

<sup>97</sup> Peter von Schaumberg, Bischof von Augsburg (1424-1469).

- Die Kapelle soll stets angemessen geschmückt sein, von den entsprechenden Amtsträgern besucht und von den Gläubigen verehrt werden.
- Sie soll mit Gnadenzeichen und mit Nachlässen ausgestattet sein und stets so erleuchtet sein, dass die Pilger und Gläubigen gerne zu ihr strömen, um Spenden zu erteilen.
- Außerdem sollen zu diesen Festtagen die entsprechenden Gewänder getragen werden und der Kelch und andere Schmuckstücke zu sehen sein.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum Auguste anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo indicione [sic!] Quintadecima pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia pape secundi anno quarto.*

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel in Wachsschale: beschädigt

Maße: 54 cm x 32 cm (16 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Ablaßbrief: Petrus, Kardinal u. Bischof v. Augsburg“, Nr. 11.*

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

### **38. 1469 Juni 14**

*Agnes Rydlerin, Witwe von Hanns Rydler, Bürgerin von Augsburg, übergibt mit Einverständnis ihrer beiden Schwager, der Siegler 1 und Siegler 2 sowie ihres Sohns Hanns Rydler ihr Lehen in Holczhusen<sup>98</sup> (Holzhausen, Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), das Michel Roggenstyl bewirtschaftet, an die ersamen frawen, Margareth Schmidin, maystrin, und die sambnung gemainlich zu(o) sant Ursula am Schwall in Augsburg für einen Jahrtag zur Vigil unter folgenden Bedingungen:*

---

<sup>98</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 137-138, Nr. 104.

- Der Franziskanerkonvent in Augsburg, genannt *Parfu(e)ssen*, soll jährlich zu Mittfasten 2 ½ rheinische Gulden für die Abhaltung einer Jahrtagsmesse erhalten.
  - Die Frauen von St. Ursula müssen den Jahrtag Agnes oder Hans Riedlers ankündigen.
  - Wenn die Barfüßer den Jahrtag begehen wollen, müssen sie es im Vorfeld verkünden, zudem sollen vier Schwestern von St. Ursula dabei sein.
  - Die Frauen von St. Ursula müssen zur Vigil jährlich 2 Pfund Kerzenwachs und ein Opferbrot im Wert von 16 Pfennig darbringen.
  - Einer der Herren von St. Ursula soll die Seelmesse lesen und 8 Augsburger Pfennig von den Schwestern dafür erhalten.
  - Die Barfüßer sollen freitags ihre Messe am Altar der Jungfrau sprechen.
  - Die Barfüßer müssen den verstorbenen Hans Riedler in ihren Seelbrief aufnehmen.
- Versäumen die Franziskanermönche den Jahrtag, müssen sie den Schwestern von St. Ursula einen ½ Gulden bezahlen. Verstoßen sie gegen die wöchentlichen Vereinbarungen, werden 12 Augsburger Pfennig fällig. Kommen die Schwestern ihren Pflichten nicht nach, erhalten die Barfüßer 1 Gulden.

Gült (Lehen in *Holzhusen*; Bewirtschafter: *Michel Roggenstyl*):

- 2 Schaff Roggen
- 2 Schaff Hafer (Herrenmaß)
- 3 rheinische Gulden zur Weißgült
- 100 Eier
- 8 Herbsthühner
- 2 Fastnachtshühner

Zeugen:

- 1) *Hanns Natan der Goltschmid*, Bürger von Augsburg
- 2) *Jacob Taler*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Jo(e)rig Rydler*, Bürger von Augsburg, Bruder von Siegler 2
- 2) *Michel Rydler*, Bürger von Augsburg, Bruder von Siegler 3
- 3) *Jo(e)rig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff mitwoch vor sant Vits des hayligen marttrers tag...*

Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. und 2. Siegel fehlen, 3. Siegel beschädigt

Maße: 51 cm x 31 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament: Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 49.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 30.*

### **39. Rom, 1471 April 19**

Schwester Ursula Hailger, Nonne im Kloster St. Ursula in Augsburg, im Orden des Heiligen Augustin und unter der Regel des Heiligen Dominikus lebend (*soror Ursula Hailgerin, monialis professa domus sancte Ursule Augustensis, ordinis sancti Augustini sub regula sancti dominici degentium*), bittet darum freigestellt zu werden, um in alle Ordensämter, mit Ausnahme der Äbtissinenwürde, gewählt werden zu können.

Originaldatierung:

*Rome (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) XIII. kalendas maii...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 19, S. 56v.*

2. Repertorium:

*Ludwig SCHMUGGE, Repertorium poenitentiarie Germanicum VI, 1. Bd.: Sixtus IV. 1471-1484. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiarie Sixtus IV. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, Tübingen 2005, Nr. 3410, S. 404.*



#### 40. Landsberg a. Lech, \*1475 Oktober 14

*Wilhelm von Zell* (Zell, Markt Bad Grönenbach, Lkr. Unterallgäu) und seine Geschwister einerseits und *Margret Ga(e)meczin, closterfraw zu sannd Ursula* in Augsburg, andererseits, wenden sich im Streit um das Erbe der *Elisabeth Pfettnerin* an Herzog Albrecht IV. von Bayern<sup>99</sup> und dessen Hofgericht.

Zeugen:

- 1) *Hanns Priechlin*
- 2) *Erhart Raubein*

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) *Conrat Smalholtz von Lanntsparg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg a. Lech)

Originaldatierung:

*Das ist geschehen zu Lanndsparg an sambstag vor sannd Gallen tag...*

Sprache: Deutsch

Maße: 51 cm x 29 cm (11,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 50.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 49c, S. 31.*

#### 41. 1475 November 20

*Conrad Fend*, Guardian, *Christan Stöcklin*, Lesmeister, und der Franziskanerkonvent des Klosters der Barfüßer [in Augsburg] bestätigen, dass eine Wiese in *Holzhausen* (Holzhausen, Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), die an der *Schmutter* (Schmutter, Nebenfluss der Donau) im *Rieszipfel* (Lkr. Donau-Ries) liegt, unter der Bedingung der Abhaltung eines ewigen Jahrtages von *Bartholomä Ridler* erhalten zu haben. Zum Jahrtag sollen der *meisterin der sammung von St. Ursula* [in Augsburg] für ihre Präsenz 5 Pfennig bezahlt werden.

---

<sup>99</sup> Herzog Albrecht IV. (der Weise) von Bayern (1443-1508)

Gült (Wiese in *Holzhausen*):

- ½ Pfund Pfennig

- 2 Gänse

Siegler:

unbekannt

Originaldatierung:

unbekannt

Sprache: Deutsch

Digitales Regest

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1533 (Alt. B 26 III 2) ist nicht auffindbar.*<sup>100</sup>

2. Repertorium:

*Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1533 (Alt. B 26 III 2).*

## **42. München, 1476 September 27**

Herzog Albrecht IV. von Bayern bestätigt das Urteil seines Hofgerichts unter dem Vorsitz *Veits von Egloffstain* (Markt Egloffstein, Lkr. Forchheim) zu *Bernuelcz* (Burg Bärnfels, Gde. Obertrubach, Lkr. Forchheim) in Anwesenheit von *Margret Ga(e)meczin, closterfraw zu sannd Ursula* in Augsburg, und ihres Anweisers *Hanns Vilbrecht* einerseits und *Wilhelm Zeller* und seinem Prokurator *Gabriel Su(e)merl* andererseits, im Streit um das Erbe von *Elisabeth Pfetnerin*, Schwester von Wilhelm von Zell, zugunsten der Klosterschwester.

Siegler:

Aussteller

---

<sup>100</sup> Das Regest ist dem katholischen Wesensarchiv des Stadtarchivs entnommen, da die Originalurkunde gegenwärtig nicht auffindbar war und es sich somit um die einzige Überlieferung des Rechtsinhalts handelt.

Originaldatierung:

*Und beschehen zu Mu(e)nchen (Landeshauptstadt München) an freytag in der quattember vor Michahelis archangeli...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale

Maße: 51 cm x 29 cm (11,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 50.*<sup>101</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 32.*

Vgl. Nr. 40, 43 und 47.

### **43. 1476 Dezember 19**

*Margaretha Ga(e)ma(e)tzin, closterfraw dez wurdigen gotzhausz zu sant Ursula in Augsburg, verkauft mit Einverständnis ihres nächsten Verwandten Hanns Landsberger, Bruder des Dominikanerordens in Augsburg, einen Hof in Haunsolgen (Haunsolgen, Stadt Buchloe, Lkr. Ostallgäu), den Thoman Dillinger bewirtschaftet, und eine Sölde ebenda, die Hanns Schegger bebaut, die sie von ihrer verstorbenen Tante Elszbeth Pfo(e)ttnerin geerbt hat, als Leibgeding an die erwu(e)rdigen gaistlichen frawen, der maistrin des [...] gotzhausz zu(e) sant Ursula, dem convent gemainlich daselbs, für jährlich 6 rheinische Gulden.*

Zusätzlich erhält sie 1 ½ Gulden zu jedem Quatember für sich selbst und 1 Gulden für ihren Verwandten Hans Landsberger sowie denselben Betrag zum heiligen Oberstertag zu Weihnachten (6. Januar).

Zusätzlich soll sie einen Jahrtag für sich und ihre verstorbene Tante zum Quatember vor Weihnachten erhalten.

Zeugen:

1) *Hanns Geltendorffer*, Bürger von Augsburg

2) *Jo(e)rig Vetter*, Salzlader, Bürger von Augsburg

---

<sup>101</sup> In der Urkunde befindet sich die Abschrift des Urteilsbriefs vom 14. Oktober 1475 (*am sambstag vor Sant Gallen tag...*), inklusive der Nennung der Siegler (siehe Regest Nr. 40).

Siegler:

- 1) *Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Hanns Glitzenstainer*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben am donrstag vor sant Thomans tag dez hailigen zwelffpotten tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Holzkapsel: 1. Siegel leicht beschädigt, 2. Siegel beschädigt

Maße: 58,5 cm x 20,5 cm (11,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

- a) *Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 51.*<sup>102</sup>
- b) *Insert in: Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 52.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 32.*

#### **44. 1477 August 21**

Abt *Hainrich*, Prior *Johann* und der Konvent des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg bestätigen aus dem Testament von *Johann Ru(o)ch*, ehemals Pfarrer von St. Ulrich in Augsburg, am Samstag, den 14. Oktober 1474, insgesamt 250 rheinischen Gulden in bar erhalten zu haben. Davon dienen 80 Gulden dazu, ein Ewiggeld in Höhe von 4 Gulden zu erwerben. Von diesen soll das Kloster zu den vier Quatembren bei einer Consolation [als Seelgerät] im Konvent an einem Tag, an dem es traditionell Fisch geben soll, Fisch serviert werden. Die täglichen Aufgaben und Pflichten dürfen dabei nicht vernachlässigt werden.

Aus einer jährlichen Gült in Höhe von 12 ½ Gulden von *Caspar Hofreytter*, die durch die restlichen 170 Gulden abgelöst wird, soll der Abt dem Konvent über die Pfründe monatlich ein Essen ausgeben, bei dem der *capplan zu(o) sant Ursula zu(o)* Augsburg oder sein Vertreter eingeladen werden soll.

Versäumt der Konvent von St. Ulrich und Afra die Einladung, schulden sie dem Kloster St. Ursula einen ½ rheinischen Gulden. Ermahnen die *frawen zu(o) sant Ursula*, ihr *capplan oder*

---

<sup>102</sup> Die Datierung befindet sich unter der Plica.

*verweser* den Abt nicht rechtzeitig, verfällt die Schuld. In diesem Fall soll der Abt dem Konvent das nächste Fischessen absprechen.

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 3

Originaldatierung:

*Geben am dorrstag vor sant Bartholomes tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: stark beschädigt

Maße: 44 cm x 25,5 cm (13 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1598 (Alt: B 33 5).*

b) *Abschrift, Papierbogen (vierseitig, gefaltet); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „St. Ulrich bez. Fische“, wohl 17./18. Jh., Nr. 12, S. 1-4.<sup>103</sup>*

2. Regest:

*Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1598 (Alt: B 33 5).*

3. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

#### **45. Rom/Sankt Peter, 1477 September 17**

*Julianus, miseratione divina tituli sancti Petri ad vincula presbyter cardinalis*, erlässt im Namen der Pönitentiarie auf Bitten der Schwestern, der Priorin und des Konvents des Klosters St. Ursula in Augsburg, Dominikanerorden (*sorum, magistre et conventus monasteria seu dominas sancte Ursule Augustensis, ordinis sancti dominici*), einen Fastendispens, da die Frauen in einer Gegend leben, in der das Olivenöl sowohl selten als auch teuer ist und sie sich dieses aufgrund ihres geringen Einkommens aus Handarbeiten nicht leisten können. Ihr Einkommen ist demnach so gering, dass sie sich weder Öl noch Wein leisten können und so

---

<sup>103</sup> Die Abschrift enthält einen Vermerk auf Seite 4: *1477 Abschrüfft des bergamerndenen brüeff wegenden Fischen.*

gezwungen sind, Wasser zu trinken. Der Fastendispens ermöglicht ihnen Butter anstelle von Öl und andere Milchprodukte, abgesehen von Käse, in der Zeit der Quadragesima und anderen Fastentagen zu sich zu nehmen – ganz so, wie sie es gemacht haben, bevor sie dem Orden beigetreten sind. Der Aussteller trägt im Namen der Pönitentiare dafür Sorge, dass die Schwestern dadurch ihre Gesundheit erhalten und ihren Nachfolgerinnen angemessene Heilmittel zum Wohl der Kranken und Schwachen zur Verfügung stehen können.

Siegler:

Offizialat der Pönitentiare

Originaldatierung:

*Datum Rome (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) apud Sanctumpetrum sub sigillo officii penitentiarie VII. idus octobris pontificatus domini Sixti pape nostri anno sexto.*

Sprache: Latein

mit anhängendem Wachssiegel

Maße: 21 cm x 34,5 cm (13 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Fastendispens: Die Schwestern dürfen Eier, Milch, Käse... essen“, Nr. 13.*

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

Anders als im Repertorium verzeichnet, dürfen die Schwestern zwar in der Fastenzeit auf ein breiteres Nahrungsangebot zurückgreifen, Käse bleibt jedoch verboten. Eier werden entgegen des Repertoriums dabei nicht erwähnt.

#### **46. Rom, 1477 Oktober 9**

Die schwarzen Schwestern und der Konvent der Nonnen von St. Ursula in Augsburg, Dominikanerorden (*sorores nigre et conventus monialis seu domus sancte Ursule Augustensis, ordinis sancti dominici*), bitten darum, dass alle [Ordensschwestern] in der Osterfastenzeit und an anderen Fastentagen statt Öl Butter zu sich nehmen dürfen sowie dass die Kranken und Schwachen auch andere Milchprodukte zu sich nehmen dürfen, außer Käse.

Originaldatierung:

*Rome (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) VII. idus octobris...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 26, S. 100v.*

2. Repertorium:

*SCHMUGGE, RPG VI, Nr. 2784, S. 353.*

#### **47. 1477 Oktober 18**

*Jo(e)rig Ott, Stadtvogt von Augsburg, vidimiert für die Pfleger der würdigen frawen, Anna Algertin, maistrin, und convents der samnu(o)ng und gotzhauses zu(o) sant U(o)rsu(o)la in Augsburg die von Hanns Glitzenstain, Burggraf von Augsburg, und ihm selbst besiegelte Urkunde vom 19. Dezember 1476 (Nr. 43).*

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Beschechen uff sambstag nach sant Gallen des hailigen beichtigers tage.*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Holzkapsel

Maße: 51 cm x 33,5 cm (7,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 52.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 33.*

Vgl. Nr. 40, 42 und 43.

#### **48. 1478 März 18**

*Anna Alga(e)rttin, maistrin des closters zu(o) sant Ursulen zu(o) Augsburg, und [...] die convent frawen gemainlich daselbs* verleihen mit Einverständnis ihrer Pfleger *Conratt Ga(e)szler* und *Hanns Ryffhaber*, Schwallmüller, beide Bürger von Augsburg, ein Haus einen Anger und zwei Tagwerk Wiese *zu(o) Lechhaussen*<sup>104</sup> (Lechhausen, krfr. Stadt Augsburg), die an die Liegenschaften von *Claus Schu(e)ster* und *Lienhart Ru(e)ger* und auf eine Straße stoßen, wovon eine Gült an den Domdekan und St. Jacob in Augsburg sowie der Zehnt im *Lontal* (Lonetal im Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg) an den Pfarrer zu bezahlen ist, das sie alles als Zinslehen von *Johannes Schegk* für 28 rheinische Gulden und einen jährlichen Zins in Höhe von 1 ½ Gulden gekauft haben, ebenfalls als Zinslehen an *Anna Kirchmairin* von Lechhausen für einen Ewig Zins in Höhe von 5 Gulden. Davon werden 3 Gulden am St. Jakobstag (25. Juli) und 2 Gulden am St. Michaelstag (29. September) fällig.

Gült (Haus, Anger und Wiese in *Lechhaussen*) an den Domdekan und St. Jacob in Augsburg:

- 2 Schilling Münchner
- 6 Schober Holz
- 2 Fastnachtshühner
- 2 Recher oder Mader

Siegler:

Aussteller 2

Originaldatierung:

*Geben ann mitwochen nach dem hailigen Palem tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 36 cm x 39 cm (12 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

---

<sup>104</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 166-168, Nr. 130.



*Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 4694 (Alt: G 16 c 1).*

2. Repertorium:

*Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 4694 (Alt: G 16 c 1).*

#### **49. 1478 Juni 20**

*Johannes Scheggk*, Bürger von Augsburg, verkauft sein Haus mit Anger und zwei Tagwerk Wiese *zu(o) Lechhaussen* (Lechhausen, krfr. Stadt Augsburg), die Bestandteile eines Zinslehenbriefs sind, an die *erwu(e)rdigen gaistlichen frawen, fraw Anna Alga(e)rtin, maistrin des closters und gotzhausz zu(o) sant Ursula* in Augsburg, und den *convent frawen gemainlich* für 85 rheinische Gulden.

Die Güter, die *Anna Kirchmairin von Lechhausen* bewirtschaftet, beinhalten einen Ewigen Zins in Höhe von jährlich 5 rheinischen Gulden (3 Gulden am St. Jakobstag (25. Juli) und 2 Gulden am St. Michaelstag, (29. September)).

Angrenzer: Anger und Haus stoßen einerseits an die Güter von *Claus Schu(e)ster* und andererseits von *Lienhart Ru(e)ger* und vorne sowie hinten auf die Straße.

Gült:

- 3 Schilling Münchener an den Domdekan und St. Jakob
- 6 Schübe Holz
- 2 Fastnachtshühner
- 2 Fecher oder Mader
- den Zehnten an den Pfarrer im *Lontal* (Lonetal im Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg).

Zeugen:

- 1) *Oswald Stra(e)ker*, Bürger von Augsburg
- 2) *Conrat Berckenman*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Hanns Glitzenstain*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben am sampstag vor sant Johannis tag ze sunwenden...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: leicht beschädigt

Maße: 36,5 cm x 33 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Kaufbrief: Lechhausen – Anna Allgartin“, Nr. 14.*<sup>105</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## **50. 1478 Oktober 12**

*Jo(e)rg Unfrid*, Bürger von *Lanndspereg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg am Lech), und seine Ehefrau *Ursula* geben *den ersamen und gaistlichen frawen, Anna Allgartin, maistrin, dem convent und mitswestern gemainlich der sambnung zu(o) sant Ursula* am Schwall in Augsburg Revers über den Kauf eines Hauses mit Hofsache und Baumgarten in Landsberg, das an einem Anger am *Lech* (Nebenfluss der Donau) zwischen den Häusern von *Karol Weigel* und Zeuge 1 liegt.

Falls die Käufer die Güter an *Wilhelm Zeller*, Bürger von Augsburg, verkaufen, müssen sie die dann erzielte Kaufsumme an die Schwestern abtreten.

Zeugen:

1) *Jo(e)rg Pru(e)chlin*

2) *Paul Kleiner zu(o)* Landsberg

Siegler:

*Jorg Martin zu(o)* Landsberg

Originaldatierung:

*Geben an montag vor sant Gallen tag...*

Sprache: Deutsch

---

<sup>105</sup> Die Urkunde enthält einen Vermerk recto: *1478 jare. Johannes Schegsen kuffe. Lechhaussen. kauff brieff, wie es das Kloster an sich erkaufft, bey Anna Algärtin, Maysterin. 5 fl Züns als 3 fl auf Jacobi und 2 fl auf Micheli.* Die Vermerke stammen aus unterschiedlichen Zeiten.

1 anhängendes Siegel: fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 27 cm x 15 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 53.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 33f.*

### **51. 1480 März 3**

Das Offizialat in Augsburg (*richter des hoffs zu Augspurg*) vidimiert den *wurdigen frawen, maisterin unnd convent des gotzhawsz sannt Ursela* in Augsburg, das Urteil Kaiser Friedrichs III. und des Reichskammergerichts unter dem Vorsitz des Erzkanzlers und Erzbischofs Adolf II. von Mainz (Landeshauptstadt Mainz/Rheinland-Pfalz) vom 22. September 1472, in Sachen der Appellation des *Lucas Prau(o)n*, Domscholaster und Prior des Dominikanerklosters in Augsburg, für sich und sein Kloster sowie für den Professen und Konventualen *Johan Ber* und seinen Redner, dem *Swebring*, gegen den Bürgermeister und den Rat der Stadt Augsburg sowie die Brüder *Thoman* und *Michel die Lederlin* wegen der Erbberechtigung über den väterlichen Erbteil von Johann Ber. Das Urteil erfolgte zugunsten des *Johannes Ber*. Die Gerichtskosten sind von den Lederleins zu tragen.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Der geben ist uff freytag nach dem sonntag als man in der hayligen vasten singt Reminiscere...*

Sprache: Deutsch

Maße: 22 cm x 32,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) Abschrift, Papierbogen (achtseitig, schnurgebunden); Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 54, ca. 15./16. Jahrhundert.<sup>106</sup>

2. Regest:

*Regesta Imperii XIII, 2: Regesten Kaiser Friedrichs III. Urkunden und Briefe aus Klosterarchiven im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, hrsg. von Heinrich Koller, Wien/Köln/Graz 1983, Nr. 137.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, Nr. 54, S. 34.*

## **52. 1481 August 20**

*Die maistrin und conventfrawen gemeinlich zu(e) sannt Ursela in Augsburg geben mit dem Einverständnis von Siegler 1, der Konventualin Anna Ru(e)ffin Revers über die Stiftung eines Jahrtages (eine Abendmesse an einem Adventssonntag, eine Morgenmesse und eine Seelmesse in der Nacht am Weißen Sonntag), wofür sie dem Kloster einen jährlichen Zins in Höhe von 1 Gulden von Bischof Johann von Augsburg und die Hälfte eines sieben Juchart großen Ackers zu Mittelstetten (Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) abtritt, deren andere Hälfte bereits dem Kloster gehört hat.*

Siegler:

1) Aussteller 2

2) Dr. theol. *Lux Pro(e)m*, Oberer des Klosters St. Ursula

Originaldatierung:

*Geben ist... am mo(e)ntag vor sannt Bartholomeus tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Wachsschale: beide beschädigt

Maße: 43 cm x 23,5 cm (9,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 55.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, S. 35.*

---

<sup>106</sup> Urteilsbrief vom 22. September 1472; beglaubigt von *Eberhardus Wagner*, Notar.

### 53. 1483 Juli 3

Die *gesworen werkleute* der Stadt Augsburg *Cu(o)nrat Loscher, Hanns Ru(e)hhaber, Schwallmüller, U(o)lrich Eber* und *Jos Veltkircher* urteilen im Streit um die Reihen zwischen den Häusern am Schwall des *Jo(e)rg Bo(e)ck*, ehemaliger Offizial des Augsburger Offizialats (*des alten Officials des gaistlichen hofs zu(o) Augspurg [...]*), Domherr sowie Kaplan *zu(o) sant Ursulen zu(o)* Augsburg, einerseits und *Hanns Mu(e)ller*, Tuchmacher und Bürger von Augsburg, und seinem Anwalt *Scheinbott* andererseits, wie folgt:

In einer Verkaufsurkunde von *Jo(e)rg Wanner*, Vorbesitzers des Hauses des Müllers, wird dem Müller die Hälfte der Reihen zugesprochen, falls der Wanner weiterhin Zugang zum Lech hat. Der Anwalt spricht sich für die Zugehörigkeit der Reihen zum Müller aus. Nachdem sich der Vorbesitzer gegen den Kaplan von St. Ursula als Besitzer der Reihen ausspricht, ist der Müller künftig dazu verpflichtet, sofern er bauliche Veränderung an den Reihen vornehmen möchte, zwei Stadtschuh zu der Seite des Hauses des Kaplans frei zu lassen. Der Rest soll zum Haus des Müllers gehören. Verstößt er gegen die Auflagen, wird eine Strafe in Höhe von 5 ½ Pfund erhoben.

Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Gebenn unnd gescheechen an sant U(o)lrichs des hayligen byschofs aubent...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 31 cm x 20 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1599 (Alt: B 33 6).*

b) - *Abschrift, Papierbogen (vierseitig, gefaltet; 21 cm x 33,5 cm); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Kaufbrief: Domherr u. Capellan b. St. Ursula: Jörg Böckhen“, Nr. 15, S. 1-4, vom 24. Juni 1761 mit aufgedrücktem Siegel.*<sup>107</sup>

---

<sup>107</sup> Am Ende der Abschrift Nr. 15 befindet sich ein Vermerk des Schreibers *Notar Joannes Andreas Weismüller* vom 24. Juli 1761 in Augsburg. Demnach habe er das lateinische Original „Wort für Wort“ übersetzt und niedergeschrieben (Seite 3).

- Abschrift, Papier (21 cm x 35 cm); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „d<sup>a</sup> (Kaufbrief: Domherr u. Capellan b. St. Ursula: Jörg Böckhen)“, ca. 17./18. Jahrhundert, Nr. 16.<sup>108</sup>

2. Repertorium:

- Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1599 (Alt: B 33 6).
- Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.

Der Titel „Kaufbrief“ ist im „Repertorium und Renner“ des Klosterarchivs nicht korrekt. Es handelt sich keineswegs um einen Kaufbrief, sondern um einen Urteilsbrief in einer Streitfrage.

#### 54. 1484 Dezember 10

*Franntz Glo(e)gkler*, seine Ehefrau *Anna, Ursula Stimblerin*, Witwe des *Menwartz Stimbler*, alle Bürger von Augsburg, *Goerig Su(e)sskind*, Bürger von *Esslingen* (Eßlingen, Gde. Solnhofen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), und seine Ehefrau *Affra* verkaufen ihren Bischof Johann von Augsburg lehenbaren Acker in *Hiltenfingen*<sup>109</sup> (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) aus dem Erbe ihres verstorbenen Vaters beziehungsweise Schwagers, *Hanns Guttinger*, Metzger und ehemals Bürger von Augsburg, an die *wurdigen geistlichen und anda(e)chtigen frawen, fraw Anna Allga(e)rttin, maisterin des wirdigen gotzhuss unnd closters sannt Ursula* am Schwall in Augsburg, und *allenn iren nachkomen* für 320 Gulden.

Angrenzer: ein Acker in Hiltenfingen, der oben an den *Acker* der [Kirche von Hiltenfingen] grenzt und an den Acker der Domherren, an eine Landstraße zur St.-Leonharts-Kapelle und an den eigenen Hof ebenda stößt; – eine Hofreite, die zwischen den Äckern von *Ro(e)chlinger von Landsperg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg a. Lech) und *Ott Lauginger* von Augsburg liegt; – eine Viehweide im *Obernvelde* mit einem Acker, der eineinhalb Juchart misst und zwischen den Äckern der [Herren] *von Staingaden* und St. Servatien in Augsburg liegt; ein halber Juchart, der zwischen den Äckern der Kirche von Hiltenfingen und *Hertzog Wolffgangs* liegt; 14 Strangen liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und der Kirche [in Hiltenfingen]; neun Strangen liegen an den Äckern der [Herren] von Staingaden; zehn

---

Der Vermerk auf Seite 4 unterscheidet sich in der Schrift stark von Weismüller: *Im 1483 Jahr Her Jörg Böckh Caplan zu St. Ursulen Kundschaft des Haußes St. Ursula. [...] Reuse.*

<sup>108</sup> Unter der Abschrift Nr. 16 befindet sich ein Vermerk, der als eine Art „Siegel“, dem sogenannten „Bienenkorb“, dargestellt wurde. Er lautet: *L: S: pendentis.*

Der sogenannte „Bienenkorb“ in der Rekognitionszeile stellt neben dem Siegel und dem Monogramm eines der Kennzeichen der Beglaubigung dar. Vgl.: Thomas ENGELKE, *Urkundenschriften*, in: *Handschriften des Mittelalters. Grundwissen, Kodicologie und Paläographie*, hrsg. von Mathias KLUGE, Ostfildern 2014, S. 58.

<sup>109</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 90-94, Nr. 45.

Strangen, die durch zwei *anwander* gehen, liegen zwischen den Äckern der Kirche [von Hiltenfingen] und der Frauen von St. Katharina; 18 Strangen liegen ebenfalls zwischen den Gütern der Kathariner und der Heiligen; ein Juchart im Grund ist 23 Strangen groß und liegt an den Äckern von Ott Lauinger und dem Heilig-Geist-Spital; – *item* in den *mitteln Feld* liegt ein Juchart zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals und des Klosters St. Katharina; vier Strangen liegen zwischen den Äckern des Rehlings und der [Herren] von Staingaden; 14 Strangen stoßen auf die *Enndlins Gasse* zwischen den Äckern von Ott Lauinger und des Heilig-Geist-Spitals sowie auf eine Viehweide; 14 Strangen liegen zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals; eine *Zwiechin* hat 17 Strangen und stößt an die Äcker der Kathariner und *der Schu(e)szlerin*; sechs Strangen Acker liegen zwischen den Liegenschaften der Frauen *von der Horburgk* und Ott Lauinger; acht Strangen liegen zwischen der Kirche [von Hiltenfingen] und *des Kometters von Plumental* (Blumenthal, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg) Äcker; neun Strangen liegen zwischen den Äckern Wolfgang Herzogs und des Kometters; 15 Strangen liegen zwischen den Gütern von *Hertzog Wolgangs* und der Kirche [von Hiltenfingen]; – *item* in dem *Undern veld* liegen eineinhalb Juchart zwischen des Heilig-Geist-Spitals und des von Blumenthals Äcker; 17 Strangen liegen zwischen den Äckern von Wolfgang Herzog; acht Strangen liegen zwischen den Äckern des [Herren] von Blumenthals und Ott Lauinger; fünf Strangen liegen zwischen der Kirche [von Hiltenfingen] und dem *Fraszweg*; fünf Strangen liegen zwischen den Äckern von *Hanns Cristan* und der Kirche [von Hiltenfingen]; ein Lüß liegt in der anderen Anwand, wovon vier Strangen in der dritten Anwand liegen; drei Strangen liegen zwischen Wolfgang Herzogs und des alten Richters von Landsberg Äcker; zwei Juchart liegen zwischen den Äckern der Kathariner und der Spitaler; – *item* vier Tagwerk Anger liegen hinter der Badstube, wovon eineinhalb an die Anger des Abts von Augsburg stoßen; – acht Tagwerk, genannt *die Ho(e)lsterny*.

Zeugen:

- 1) *Marx Mo(e)rlin*, Bürger von Augsburg
- 2) *Jorig Hiller*, Fischer, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Jorig Ott*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Hanns Glitzenstain*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Gebenn uff frytag nach unnser lieben frawen tag conceptionis...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt

Maße: 56,5 cm x 32 cm (8,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 56.*<sup>110</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 35f.*

## **55. 1484 Dezember 17**

*Michael Vischer zu(e) Hiltenfingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), gibt den *ersamen und anda(e)chtigen frawen, Anna Alga(e)rtin, maisterin des gotzhawss sant Ursula* am Schwall, und dem *convent daselbs* in Augsburg Revers über ein Drittel eines Hofes in Hiltenfingen, das er von ihnen als Leibgeding innehat.

Angrenzer: Liegenschaften im *Obern Velde*: 14 Strangen liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und der Kirche (*des hailigen*) von Hiltenfingen; – neun Strangen liegen an den Äckern der Frauen von St. Pauls Freiheit und der [Herren] von *Staingaden*; zehn Strangen, die durch zwei Anwander gehen, liegen zwischen den Äckern der Kirche [von Hiltenfingen] und der Kathariner; – *item* in dem *Mitteln Velde*: 14 Strangen liegen zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals; ein *Zwirhin* hat 17 Strangen und stößt auf die Äcker der Kathariner und *der Schu(e)slerin*; sechs Strangen liegen zwischen den Äckern der Frauen *von der Horburgk* und *Ott Lauginger*; ein Juchart liegt zwischen den Äckern der Kirche [von Hiltenfingen] und *Hertzog Wolfgangs* und stößt an eine Straße die in Richtung St. Leonhart führt; – in dem *Undern Velde*: fünf Strangen liegen zwischen den Äckern *Hanns Cristerns* und der Kirche [von Hiltenfingen]; fünf Strangen liegen zwischen der Kirche [von Hiltenfingen] und *dem Grassweg*; ein Lüß in der anderen Anwand beträgt vier Strangen; in der dritten Anwand liegen drei Strangen zwischen den Äckern *Wolfgang Herzog* und des alten Richters von *Landsperg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg a. Lech); vier Tagwerk Anger liegen hinter der Badstube und an der Hälfte einer acht Tagwerk großen Wiese, genannt *Ho(e)lsterny*.

---

<sup>110</sup> Die Jahresdatierung ist unter der Plica.



Gült (1/3 Hof in *Hiltensingen*) zahlbar am St. Gallentag, (16. Oktober; 8 Tage davor beziehungsweise danach):

- 1 Schaff Korn
- 1 Schaff Roggen
- 1 Schaff Gerste
- 1 Schaff Hafer (Augsburger gestrichen Schrandmaß)
- 6 Pfennig Weißgült

Genannte Personen:

*Anna*, Ehefrau des Ausstellers

Zeugen:

- 1) *Marx Mo(e)rlin*, Bürger von Augsburg
- 2) *Hanns Welser*, Schlosser, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff freytag vor sant Thoman des hailigen zwelfpoten tage...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel

Maße: 32,5 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 60.*<sup>111</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 39f.*

---

<sup>111</sup> Die Urkunde befindet sich in einem schlechten Zustand. Die im Text befindlichen größeren Löcher (bis circa 2,5 cm groß) strecken sich über mehrere Zeilen hinweg. Zudem ist die Urkunde im unteren Teil bei der Subscriptio und der Datierung entlang der Falz eingerissen beziehungsweise abgerissen, sodass Teile des Textes fehlen.

## 56. \*1484 Dezember 17

*Anna Alga(e)rtin, maystrin des gotzhaus sannt Ursula am Schwall, unnd der convent daselbs* in Augsburg verleihen mit Zustimmung ihrer Pfleger ein Drittel eines Hofes in *Hiltentfingen* (Gde. Hiltentfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) als Leibgeding an *Gastel Plos* von Hiltentfingen und darüber hinaus als Erblehen an seine Frau *Anna* oder vier weitere, nicht näher genannte Erben, das diese im Todesfall von *Gastel Plos* als Träger ausweist.

Angrenzer: eine Hofreite liegt zwischen den Gütern *Cu(e)nrat Ro(e)chlingers zu(o) Landsperg* (Stadt Landsberg, Lkr. Landsberg a. Lech) und *Ott Laugingers zu(o) Augsburg*; – in dem *Obern Velde*: ein Acker liegt bei eineinhalb Juchart zwischen den Äckern des Abts von *Staingaden* (Gde. Steingaden, Lkr. Weilheim-Schongau) und des Krankenlagers von St. Servatien in Augsburg; ein halber Juchart Acker liegt zwischen den Äckern der Kirche [St. Silvester] (*hailigen*) *zu(o)* Hiltentfingen und *Hertzog Wolfgangs*; - *item* in dem *Mittln Velde*: ein Juchart liegt zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals und der *Katheriner*; vier Strangen liegen zwischen den Äckern des Rehlingers und der [Herren] von Steingaden; 14 Strangen stoßen an die *Endlins* Gasse zwischen den Äckern von Ott Lauinger und dem Heilig-Geist-Spital und stoßen an eine Viehweide; – in dem *Undern Velde*: eineinhalb Juchart liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und des *Plomentals* (Blumenthal, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg); sieben Strangen liegen zwischen Wolfgang Herzogs [Gütern]; acht Strangen liegen zwischen den Äckern des [Herren] von Blumenthal und Ott Lauginger; – *item* der Halbtteil von vier Tagwerk liegt hinter der Badstube und an der Hälfte von acht Tagwerk Wiese, genannt *Holsterny*.

Gült (1/3 Hof in *Hiltentfingen*) zahlbar am St. Gallentag (16. Oktober; 8 Tage davor beziehungsweise danach):

- 1 Schaff Korn
- 1 Schaff Roggen
- 1 Schaff Gerste
- 1 Schaff Hafer (Augsburger gestrichen Schrandmaß)
- 6 Pfund zur Weißgült
- 36 Pfennig
- 100 Eier

Genannte Zeugen:

- 1) *Marx Morlin*, Bürger von Augsburg
- 2) *Hanns Welser*, Schlosser, Bürger von Augsburg

Genannte Siegler:

*Gerig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff freytag vor sannt Thoma dez hailigen zwelfpotten tage...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel unter Papierabdeckung

Maße: 38,5 cm x 35,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) - *Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 197.*

- *weiteres Original, Papier (Maße: 38,5 cm x 31 cm); Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 198/1.*

- *weiteres Original, Papier (Maße: 43,5 cm x 29,5 cm); Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 198/2.*

b) *Insert in: Original, Pergament (Maße: 73 cm x 51,5 cm (6,5 cm)); Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 73.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, Nr. 60a, S. 39.*

## **57. 1486 März 6**

*Thoman Portt zu(o) Hiltennlingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau *Anna* geben den *ersamen und anda(e)chtigen frawen, Anna Alga(e)rttin, maisterin des gotzhawss sannt Ursula* am Schwall, und dem *convent daselbs* in Augsburg Revers über das ihnen auf zwölf Jahre gestiftete Drittel eines Hofes *zu(o) Hiltenfingen*, das vormals *Paul Haller* bewirtschaftete.

Angrenzer: Liegenschaften im *Obern Velde*: 18 Strangen liegen zwischen den Gütern der Kathariner und der Kirche [St. Silvester] (*hailigen*) *zu(o) Hiltenfingen*; ein Juchart Acker im *Grund* ist 23 Strangen groß und stößt an die Äcker *Ott Lau(o)gingers* und des Heilig-Geist-

Spitals; – *item* in dem *Mitteln Felde*: acht Strangen liegen zwischen den Äckern der Kirche [von Hiltenfingen] und *des Kommetters* von *Plumental* (Blumenthal, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg); 15 Strangen liegen zwischen den Gütern von *Hertzog Wolfgang* und der Kirche [von Hiltenfingen]; – in dem *Unndern Velde*: zwei Juchart Acker liegen zwischen den Liegenschaften der Kathariner und des Heilig-Geist-Spitals.

Gült (1/3 Hof in *Hiltenfingen*) zahlbar am St. Gallentag (16. Oktober; 8 Tage davor beziehungsweise danach):

- 1 Schaff Korn
- 1 Schaff Roggen
- 1 Schaff Gerste
- 1 Schaff Hafer (Augsburger gestrichen Schrandmaßgült)

Zeugen:

- 1) *Jacob Morlin*
- 2) *Hanns Moll*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jorg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff montag nach sonntag Letare zehalberfasten...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel unter der Plica

Maße: 31,5 cm x 30 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 61.*<sup>112</sup>

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 45-46.*

2. Repertorium:

---

<sup>112</sup> Im laufenden Text der Urkunde befinden sich einige kleinere Löcher, die sich vor allem entlang der Falz gebildet haben.

- BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, Nr. 61, S. 40.

- Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.

## 58. 1486 März 22

*Paul Haller zu(o) Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau *Anna* verzichten auf ein Drittel eines Hofes in Hiltenfingen, den sie von den *ersamen und anda(e)chtigen frawen, fraw Anna Alga(e)rtin, maisterin des gotzhawss sant Ursula* am Schwall, *irem gotzhawss und convente* in Augsburg als Leibgeding innehaben, zugunsten der genannten Klosterfrauen für 17 rheinischen Gulden.

Zeugen:

- 1) *Marx Mo(e)rlin*, Bürger von Augsburg
- 2) *Hanns Welser*, Schlosser, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff mitwochen vor dem hailigen Ostertag...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel (ohne Plica)

Maße: 33 cm x 21 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 62.*<sup>113</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 40.*

---

<sup>113</sup> Im laufenden Text der Urkunde befinden sich einige kleinere Löcher, die sich vor allem entlang der Falz gebildet haben.

## 59. 1488 November 21

*Gilg Langenmair zu(o) Holtzhawsen* (Holzhausen, Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), gibt den *gaistlichen und andachtigen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des gotzhawss und closters zu sant Ursula* am Schwall in Augsburg, dem *convente gemaniglich daselbs* Revers über ein ab Aschermittwoch für drei Jahre als Lehen erhaltenes Gut in Holzhausen, das vormalis *Martin Keller* innehatte.

Gült (Gut in *Holtzhawsen*) zahlbar am St. Gallentag (16 Oktober; 14 Tage davor beziehungsweise danach):

- 18 Metzen Roggen
- 18 Metzen Hafer (Augsburger Schrandmaßgut)
- 3 Gulden (Ausnahme: zahlbar am St. Johannstag zur Sonnenwende, 24. Juni) zur Weißgült
- 8 Herbsthühner
- 2 Fastnachtshühner
- 100 Eier zu Ostern

Bürgen:

- 1) *Ulrich Langenmair zu(o) Gablingen* (Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), Sohn des Ausstellers
- 2) *Hanns Langenmair zu(o) Gablingen*, Sohn des Ausstellers

Zeugen:

- 1) *Jorg Mangold*, Schuster
- 2) *Gilg Mo(e)rlin*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jorg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff freytag vor sant Katherina tage...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 48 cm x 25,5 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 65.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, S. 42.*

## **60. 1489 März 27**

*Peter Burckhart zu(o) Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), gibt den *ersamen und anda(e)chtigen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des gotzhusz sant Ursula* am Schwall, und dem *convent daselbs* in Augsburg Revers über ein Drittel eines Hofes in Hiltenfingen, das er für die Lebensdauer von *Gastel Plos*, der die Hofreite vom Kloster als Leibgeding innehat, verliehen bekommen hat.

Wenn *Plos* stirbt, erhalten die Schwestern den Hof zurück.

Zudem wird den Klosterschwestern ein Kaufrecht am Haus von *Peter Burckhart* zuteil. Sowohl Burkhard als auch die Klosterfrauen haben nun das Recht zwei Sprecher zu berufen. Der Rat aus den vier erwählten Personen soll sich dann bezüglich des Hauses besprechen und ein verbindliches Urteil fällen.

Angrenzer: eine Hofreite liegt zwischen den Gütern *Conrat Rechlingers zu Landsperg* (Stadt Landsberg, Lkr. Landsberg a. Lech) und *Ott Laugingers zu(o) Augsburg*; – in dem *Obern Velde*: ein Acker liegt bei eineinhalb Juchart zwischen den Äckern des Abts von *Staingaden* (Gde. Steingaden, Lkr. Weilheim-Schongau) und des Krankenlagers von St. Servatien in Augsburg; ein halber Juchart Acker liegt zwischen den Äckern der Kirche [St. Silvester] (*hailigen*) *zu(o) Hiltenfingen* und *Hertzog Wolfgangs*; – *item* in dem *Mittel Velde*: ein Juchart liegt zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals und der *Katheriner*; vier Strangen liegen zwischen einer Viehweide; – in dem *Undern Velde*: eineinhalb Juchart liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und des von *Plumentals* (Blumenthal, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg); sieben Strangen liegen zwischen Wolfgang Herzogs [Gütern]; acht Strangen liegen zwischen den Äckern des [Herren] von Blumenthals und Ott Lauingers; – *item* die Hälfte von vier Tagwerk liegt hinter der Badstube und grenzt an die Hälfte von acht Tagwerk Wiese, genannt *Ho(e)lsterny*.

Gült (1/3 Hof in *Hiltenfingen*) zahlbar am St. Gallentag (16 Oktober; acht Tage davor beziehungsweise danach):

- 1 Schaff Korn
- 1 Schaff Roggen
- 1 Schaff Gerste
- 1 Schaff Hafer (nach Augsburger Schrandmaß)
- 6 Pfund Pfennig zur Weißgült
- 36 Pfennig
- 100 Eier

Zeugen:

- 1) *Hanns Z[?]ller*<sup>114</sup>, Bürger von Augsburg
- 2) *U(o)lrich Greydeweis*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff freytag vor sonntag Letare...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel

Maße: 43,5 cm x 28 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 66.*<sup>115</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 42f.*

## **61. Rom/Sankt Peter, 1489 April 13**

Papst Innozenz VIII.<sup>116</sup> erlaubt der Meisterin und den Schwestern (*magistram et sorores*) Milchprodukte, wie etwa Käse, und Eier zu sich zu nehmen, sofern sie das mit ihrem Gewissen

---

<sup>114</sup> Der Name ist leider nicht mehr komplett zu identifizieren, da der zweite Buchstabe des Nachnamens wegen eines Lochs in der Urkunde fehlt. Eventuell war das Loch bei Bildsteins Regestierung noch nicht vorhanden oder der Name wurde aus dem Kontext erschlossen, da er ihn mit „Zeller“ transkribiert.

<sup>115</sup> Das Siegel liegt zum Teil unter der Plica.

<sup>116</sup> Papst Innozenz VIII. (1484-1492).



vereinbaren können, da Olivenöl in der Beschaffung sehr teuer und möglicherweise für ihre Gesundheit unverträglich ist. Zudem reicht ihr Verdienst aus der Arbeit ihrer Hände nicht aus, um es sich in der Fastenzeit und an allen anderen Tagen, an denen der Verzehr von Milchprodukten von Rechtswegen oder aus Gewohnheit verboten ist, zu leisten.

Auf Fleisch muss weiterhin verzichtet werden.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Datum Rome* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris die XIII. aprilis M<sup>o</sup>CCCCLXXXVIII pontificatus nostri anno quinto.*

Sprache: Latein

1 aufgedrücktes Siegel auf der Rückseite: stark beschädigt

Mit Kanzleivermerk von *Io[annes] Laurentius*

Maße: 38 cm x 14 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „P. Innoz. VIII. – Consenz an Fasttagen Milch und Eier z. genießen“, Nr. 17.*

2. Übersetzung:

*Übersetzung, Papierbogen (vierseitig; 21 cm x 33 cm); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „d<sup>a</sup> (P. Innoz. VIII. – Consenz an Fasttagen Milch und Eier z. genießen)“, wohl 16./17. Jh., Nr. 18, S. 1-4.<sup>117</sup>*

3. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

Schon 1477 erhielt das Kloster einen Fastendispens der Pönitentiarie, der den Schwestern erlaubt in der Fastenzeit Butter und andere Milchprodukte zu sich zu nehmen. Käse und Eier werden hier aber erstmals explizit erwähnt beziehungsweise erlaubt. Die Urkunde enthält den Kanzleivermerk am rechten unteren Rand.

---

<sup>117</sup> Die Schrift der deutschen Abschrift (Nr. 18) wurde verziert.

Auf Seite 1 befindet sich die Abschrift. Seite 2 und 3 sind leer. Auf Seite 4 befindet sich ein Vermerk: *1489 Bästlicher Consenz das wüir an farnztagen derften von Milch und ayr essen.*

## 62. 1489 (Juli 9)<sup>118</sup>

*Hanns Kramer von Westendorff* (Gde. Westendorf, Lkr. Augsburg), gibt *Jorig Natterhofer*, Vikar und Prokurator, und *Maister Paul Koler*, Kaplan *der caplanie sant Ursula cappellen* in Augsburg, Revers über den Erhalt mehrerer Güter in Westendorf, bestehend aus einem Hof, den vorher *Andres Mair* innehatte, und einem Haus mit Stadel und Garten, das zuvor *Eberhart Mair* bewirtschaftete, als Leibgeding.

Die Vereinbarung endet, wenn er die Gült nicht bezahlt, stirbt oder der Kaplan von St. Ursula stirbt. Die Güter in Westendorf dürfen dann neu vergeben werden.

Angrenzer: [...] grenzt an das Gut der Domherren von Augsburg; – an das Gut der [Herren] von *Kaishain*<sup>119</sup> (Markt Kaisheim, Lkr. Donau-Ries); – an das Gut der Domherren von Augsburg; – an den anderen Seiten an das Gut der Frauen von St. Katharina in Augsburg, sowie an die Liegenschaften der Domherren, der Frauen von St. Stephan von Augsburg und auf der anderen Seite an das Gut von *Hanns*, Kaplan von St. Katharina und St. Moritz in Augsburg; – an einer Seite grenzt es an das Gut der Frauen von St. Stephan in Augsburg, an eine Wiese, an das Gut der Kirche von Westendorf; – auf der anderen Seite an das Gut *des Meckenlohers* sowie an das Gut der Nichten und Neffen des Meckenlohers; – an das Gut des Pfarrers von Westendorf; – an *den Holczweg*; – das dritte Feld: *item* ein Juchart liegt in *dem Loch* an der Straße und stößt an [die Liegenschaften von] St. Ulrich; – auf die Wiese und die Straße; an das Gut des Bischofs; – an *Wilhalm Rephu(o)ns* Gut; – *den Lerchenweg*; – an das Gut St. Stephans in Augsburg; – *item* den Zehnten in einem Feld in Richtung *Ried* (?); – auf den Kessel; – an das Gut, das *der Algeer* bewirtschaftet; an das Gut, das *Wilhalm Dorsperger* bestellt; – an das Gut der Kinder des Meckenlohers, das *Hanns Eysenman* bewirtschaftet.

Gült (Haus mit Stadel und Garten in *Westendorff*) zahlbar am St. Gallentag (16. Oktober):

- 10 Schaff Weizen (*yetweders* Herrenmaß)
- 17 Schaff Hafer (*yetweders* Herrenmaß)
- 4 Augsburger Pfennig Weißgült
- 4 Gänse
- 6 Herbsthühner
- 170 Eier
- 2 Fastnachtshühner

---

<sup>118</sup> Die Datierung konnte nicht exakt ermittelt werden.

<sup>119</sup> Zur Identifizierung vgl. Doris PFISTER, Donauwörth. Der ehemalige Landkreis, München 2008, S. 263. Vgl. auch KELLER, Donauwörth, S. 128-131, Nr. 188.

Zeugen:

- 1) *Jorig Prem*, Tuchmacher, Bürger von Augsburg
- 2) *Johannes Prunner*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Hanns Brobscz*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist uff (do)rtag<sup>120</sup> nach sant U(o)lrichs tag...*

Sprache: Deutsch

mit aufgedrücktem Siegel

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Kaufbrief: Westendorf“, Nr. 20.*<sup>121</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*<sup>122</sup>

### **63. 1490 Januar 4**

*Margareth Henhoferin*, Witwe von *Lienhart Henhofer zu(o) Oberhawsen* (Oberhausen, krfr. Stadt Augsburg), gibt den *andechttigen und gaistlichen frawen, Anna Schnitzerin* [Meisterin ] und *gema(e)iner convent der samlung des hawss sannt Urseln* in Augsburg, Revers über ein Lehensgut in Oberhausen, das bisher ihr verstorbener Ehemann vom Kloster innehatte und sie nun gemeinsam mit ihren Söhnen *Lienhart, Hans* und *Jo(e)rg Henhofer* für 6 rheinische Gulden als Leibgeding verliehen bekommen hat.

---

<sup>120</sup> Durch ein Loch in der Urkunde kann der Wochentag nicht mehr eindeutig identifiziert werden. Der unleserliche Teil wurde in Klammern gesetzt. Man kann orthographisch davon ausgehen, dass es sich um den Donnerstag handelt.

<sup>121</sup> Die Urkunde ist teilweise stark verblichen. Entlang der Falz kann der Text größtenteils nicht mehr erschlossen werden. Die Datierung ist daher unsicher.

<sup>122</sup> Die Bezeichnung als Kaufbrief im Repertorium ist nicht korrekt. Da aus dem Kontext kein expliziter Verkauf hervorgeht, wäre die Bezeichnung als (Zins-)Lehenrevers von Vorteil.

Gült (Lehengut in *Oberhawsen*) zahlbar am St. Gallentag (16. Oktober; 14 Tage davor beziehungsweise danach):

- 9 Pfund Pfennig (je 60 Pfennig für 1 Pfund) zur Weißgült

- 6 Metzen Roggen

- 6 Metzen Hafer (nach rechter Gült und nach Herrengült)

Zeugen:

1) *Balthasar Hekell*, Schuster, Bürger von Augsburg

2) *Thoman Drechsell*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jorg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist uff montagen vor der heiligen dreyer Ku(e)nig tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 47,5 cm x 20,5 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 67.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 43.*

#### **64. 1491 Januar 3**

*Anna Schnitzerin, ma(e)ysterin, und gema(e)iner convent der samlung des gotzhwss sant Ursleinn* in Augsburg verleihen ein ihnen lehenbares Gut *zu(o) Oberhawsen* (Oberhausen, krfr. Stadt Augsburg) an *Margaretha Henhoferin*, Witwe des bisherigen Inhabers *Lienhart Henhofer*, und ihre drei Söhne *Lienhart, Hans* und *Jeorig Henhofer* für 6 rheinische Gulden.

Gült (Lehengut in *Oberhawsen*) zahlbar am St. Gallentag (16. Oktober; 14 Tage davor beziehungsweise danach):

- 9 Pfund Pfennig (je 60 Pfennig für 1 Pfund) zur Weißgült

- 6 Metzen Roggen
- 6 Metzen Hafer (nach rechter Gült und nach Herrengült)

Zeugen:

- 1) *Balthasar Heckel*, Schuster, Bürger von Augsburg
- 2) *Thoman Drechsel*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Georig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist uff montag vor der hayligen drey Ku(e)nig tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt (Pressel mit Wachsresten vorhanden)

Maße: 46 cm x 20 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 68.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 44.*

## **65. 1491 Dezember 19**

*Hanns Hu(e)ber* von *Hiltensingen* (Gde. Hiltensingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), gibt den *ersamen und andachtigen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des wirdigen gotzhauss sant Ursula* am Schwall, und dem *convent daselbs* in Augsburg Revers über ein Drittel eines Hofes in Hiltensingen, das ihm vom Kloster für die Lebensdauer von *Gastel Plosz* verliehen wurde, der den Hof als Leibrecht innehat.

Nach dem Tode des Inhabers sollen Huber oder seine Erben das Gut nach dem Rat von insgesamt vier Ratgebern (jeweils zwei Vertreter des Klosters und Hubers) an das Kloster verkaufen.

Angrenzer: eine Hofreite liegt zwischen den Gütern *Conrat Ro(e)chlingers zu(o) Landsperg* (Stadt Landsberg, Lkr. Landsberg a. Lech) und *Ott Laugingers zu(o)* Augsburg; – in dem *Obern Velde*: ein Acker liegt bei eineinhalb Juchart zwischen den Äckern des Abts von *Steingaden* (Gde. Steingaden, Lkr. Weilheim-Schongau) und des Krankenlagers von St. Servatien in Augsburg; ein halber Juchart Acker liegt zwischen den Äckern der Kirche [St. Silvester] (*hailigen*) *zu(o)* Hiltenfingen und *Hertzog Wolfgangs*; – *item* in dem *Mittel Velde*: ein Juchart liegt zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals und der Katheriner; vier Strangen liegen zwischen den Äckern des Röchlingers und des [Herren] von Steingaden; 14 Strangen stoßen an die *Endlins* Gasse und zwischen den Äckern Ott Lauingers und des Heilig-Geist-Spitals an eine Viehweide; – in dem *Undern Velde*: eineinhalb Juchart liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und des *Plu(e)mentals* (Blumenthal, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg); sieben Strangen liegen zwischen Wolfgang Herzogs [Gütern]; acht Strangen liegen zwischen den Äckern des [Herren] von Blumenthals und Ott Lauingers; – *item* der Halbtel von vier Tagwerk liegt hinter der Badstube und grenzt an die Hälfte von acht Tagwerk Wiese, genannt *Holsterny*.

Gült (1/3 Hof in *Hiltenfingen*) zahlbar am St. Gallentag (16. Oktober; 8 Tage vor- oder nachher):

- 1 Schaff Korn
- 1 Schaff Roggen
- 1 Schaff Gerste
- 1 Schaff Hafer (Augsburger Schrandmaß)
- 6 Pfund Pfennig zur Weißgült
- 36 Pfennig
- 100 Eier

Zeugen:

- 1) *Hanns Zeller*
- 2) *Paul Ott*, Tuchmacher, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff montag vor sant Thoman des hailigen zwo(e)lfpotten tage...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel

Maße: 32,5 cm x 36,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 69.*<sup>123</sup>

b) - *Insert in: Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 73.*

- *weiteres Original/Abschrift?, Papier (Maße: 32 cm x 43,5 cm); Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 199.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 44f.*

## **66. 1491 Dezember 19**

*Hanns Hu(e)ber zu Hiltenfingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), der ein Drittel eines dem Kloster St. Ursula lehenbaren Hofes in Hiltenfingen innehat, bestätigt *den ersamen und andachtigen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des gotzhawisz sant Ursula* am Schwall in Augsburg, *irem gotzhawisz convent* aus dem genannten Hof insgesamt 3 Gulden schuldig geworden zu sein, da er die Gült nicht termingerecht bezahlen konnte.

Der erste Gulden ist am St. Gallentag (16. Oktober) zu bezahlen.

Zeugen:

1) *Hanns Zeller*

2) *Paul Ott*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jorg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff montag vor sant Thomas tage...*

---

<sup>123</sup> Entlang der Falz befinden sich kleinere Löcher im Text.

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel

Maße: 22 cm x 29 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 70.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 45.*

## 67. 1492 Februar 8

*Leonhart Beygtmu(e)ller zu(o) Underthu(e)rhayn (Unterthürhaim, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), gibt den gaistlichen und andachtigen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des wirdigen gotzhawss und closters sant Ursula in Augsburg, und dem convent gemainiglich daselbs Revers über die ihm zu Leibgeding gegebenen Güter in Unterthürhaim, bestehend aus Haus und Hofsache sowie einem Garten mit einer Fischgrube und drei Tagwerk Wiese, wovon zwei Tagwerk Wiese bei einem See liegen, die auf den Gumpfen stoßen und an der Wiese des Widenmans liegen sowie an einer Wiese in den Hawsma(e)dern und an die Güter des Mesmers von Pfaffenhoven (Pfaffenhofen a. d. Zusam, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) angrenzt, die früher Martin Schwa(e)ger innehatte, inklusive zwei Sölden, wovon eine Michael Schwa(e)ger und die andere Hanns Schuster bewirtschaftet, für jährlich 1 rheinischen Gulden, zahlbar 14 Tage vor oder nach St. Gallentag (16. Oktober).*

Gült (Sölde; Beständer: *Michael Schwa(e)ger*)

- 9 Pfennig

Gült (Sölde; Beständer: *Hanns Schuster*)

- 60 Pfennig

- 1 Fastnachtshuhn

Zeugen:

1) *Paul Ott*, Tuchmacher, Bürger von Augsburg

2) *Hanns Ra(e)ger*, Tuchmacher, Bürger von Augsburg



Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff mitwochen nach unser lieben Frawen tag purificationis...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel

Maße: 31 cm x 28 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 71.*<sup>124</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 45f.*

## **68. 1493 April 23**

*Michel Vischer zu Hilltenfingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau *Anna* verzichten auf ihre Ansprüche an einem von *den wirdigen frowen, maisterin und irem convent des gotzhawss zu(e) sant Ursula* am Schwall in Augsburg, verliehenen Drittel eines Hofes *zu Hiltenfingen*, da sie ihren Verpflichtungen der Gültzahlungen gemäß des Leibgedingsbriefs nicht nachgekommen sind. Die Klosterfrauen erhalten den Hof zur freien ledigen Verfügung zurück.

Zeugen:

1) *Jo(e)rg Matheis*, Bürger von Augsburg

2) *Hanns Reisch*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

---

<sup>124</sup> Die in der Urkunde genannte Sölde wird nominell als einzelne Sölde betitelt, obwohl diese aus zwei Sölden sowie weiteren Gütern (Haus, Hofsache et cetera) zu bestehen scheint.

*Der geben ist auff sannt Jo(e)rigen tag...*

Sprache: Deutsch

1 aufgedrücktes Siegel

Maße: 31,5 cm x 31,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 72.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 46.*

## **69. 1493 Juni 10**

*Melchior Riethaymer, Junker von Cu(e)nrat von Riethaym (Riedheim, Gde. Holzheim, VG Rain, Lkr. Donau-Ries) zu Irmetzhoven auff dem Walde (Irmatshofen a. d. Wald, Markt Wald, Lkr. Unterallgäu) und Richter von Hiltenfingen (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) der Herrschaft Swabegk<sup>125</sup> (Schwabegg, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), bestätigt das Urteil gemäß der Beweisführung im Streit zwischen den *andachtigen unnd gaystlichenn frawen, maysterin unnd convennt sannt Ursula gotzhaus* in Augsburg, vertreten durch ihren Anwalt *Go(e)rig Ko(e)llin*, Stadtdiener von Augsburg, einerseits und *Hanns Hu(e)eber* andererseits, um ein Drittel eines Hofes in Hiltenfingen, das ursprünglich *Gastel Plos* als ein Leibgeding vom genannten Kloster verliehen wurde, und für die Zeit dessen Lebens zur Bewirtschaftung an Hans Huber verliehen wurde.*

Zur Beweisführung wurden zwei Briefe vorgelegt: Zum einen ein Revers vom 19. Dezember 1491, zum anderen ein Leibgedingsbrief vom 17. Dezember 1484.

Die Geschworenen sprechen den Hof dem Kloster zu. Darüber hinaus muss der Verurteilte die Gült für das laufende Jahr bezahlen.

genannte Personen:

*Thoman Portt*

Zeugen/Urteilssprecher *zu(o)* Hiltenfingen:

1) *Stephan Pu(o)rckpaur*, wohnhaft *zu(o)* Hiltenfingen

---

<sup>125</sup> Zur Identifizierung vgl. KÖCK, Schwabmünchen, S. 201-206, Nr. 99.

- 2) *Hanns Schmid*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 3) *Petter Horllin* (?), wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 4) *Gastell Vinenhoff*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 5) *Petter Menoldt*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 6) *Michell Wirstlin*, Wagner, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 7) *Hanns Mo(e)rlin*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 8) *Hanns Beck*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 9) *Leonhartt Pu(e)chler*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 10) *Jo(e)rig Beck*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 11) *Wernho(e)r Weyller*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen
- 12) *U(o)lrich Sybenach*, wohnhaft zu(o) Hiltenfingen

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben auff montag nach unnsers herren Fronleichnams tage...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale

Maße: 73 cm x 51,5 cm (6,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 73.*<sup>126</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 46f.*

## **70. Irmathshofen auf dem Wald, 1493 August 16**

Der Notar *Jacob Mo(e)rlin*, Bürger von Augsburg, beurkundet in Anwesenheit des Urteilssprechers *Connrat von Riethain* (Riedheim, Gde. Holzheim, VG Rain, Lkr. Donau-Ries), Anwalt, das Urteil im Streit um ein Drittel eines von den *erbern, andachtigen und geistlichen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin, und gemainiglich dem convent des wirdigen gotzhawss*

---

<sup>126</sup> Das zweite Insert enthält zwar die Subscriptio, aber keine Datierung.

*sant Ursula* am Schwall in Augsburg, verliehenen Hofes in Hiltenfingen, das bisher als Leibgeding an den nun verstorbenen *Gastl Plos* verliehen war, zwischen dem bevollmächtigten Anwalt *Jorg Ko(e)llin* für das genannte Kloster einerseits und *Hanns Hueber zu(o) Hiltenfingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), der das genannte Gut für die Lebensdauer des Plos bewirtschaften sollte, andererseits.

Hüber soll gemäß eines älteren dem Gericht vorliegenden Briefs die ausstehenden Zinsen und Gülten an das Kloster bezahlen. Falls das Kloster Hüber nicht mehr als Bewirtschafter des Hofes möchte, sollen sich vier erwählte Räte (zwei jeder Partei) auf eine Rückkaufsumme einigen und Hüber muss den Hof aufgeben.

Zeugen:

- 1) *Cristan Stra(e)ler*, Pfarrer zu(o) *Mittelneyffnach*<sup>127</sup> (Gde. Mittelneufnach, VG Stauden, Lkr. Augsburg)
- 2) *Cristan Schnagk*, Wirt zu(o) *Yrmatzhofen* (Irmatshofen a. d. Wald, Markt Wald, Lkr. Unterallgäu)

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Uff freytag der da was der sechzehendttag des monats zu latin augusti genant... zu(o) Yrmatzhofen auff dem walde...*

Sprache: Deutsch

1 Notariatssignet

Maße: 55,5 cm x 40 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 74.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 47f.*

---

<sup>127</sup> Zur Identifizierung vgl. KÖCK, Schwabmünchen, S. 160-162, Nr. 71b.

## 71. 1494 März 10

*Hanns Schu(o)ster zu(o) Gerschoven* (Stadt Gershofen, Lkr. Augsburg) gibt den *wurdigen unnd gaistlichen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des wirdigen gotzhawss unnd klosters sannt Ursula* in Augsburg, *und dem convente gemainiglich daselbs* Revers über ein ihm vom genannten Kloster als Leibgeding verliehenes Gut in Gersthofen, das früher *Ulrich Widenman* innehatte.

Gült (Lehengut in *Gershoven*):

- 4 Schaff Roggen (am St. Gallentag, 16. Oktober)
- 4 Schaff Hafer (Augsburger Herrenmaß) (am St. Gallentag, 16. Oktober)
- 1 rheinischer Gulden (am St. Johannstag zur Sonnwende, 24. Juni) zur Weißgült
- 6 Herbsthühner
- 2 Gänse (Ausnahme: zahlbar am St. Martinstag, 11. November)
- 100 Eier (an Ostern)

Bürgen:

- 1) *Hanns Koler*
- 2) *Hanns Kornman zu(o) Gersthofen*

Zeugen:

- 1) *Leonhart Ostertag*, Bürger von Augsburg
- 2) *Petter Rieger*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jorg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff montag nach sonntag Letare zemitterfasten...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale: stark beschädigt (Siegel lose, von Pressel abgetrennt)

Maße: 53 cm x 29 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 75.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 48.*

## **72. 1494 April 28**

*Matheys Herdtnidt zu(o) Obermewttingen (Gde. Obermeitingen, VG Igling, Lkr. Landsberg a. Lech), gibt den wirdigen und gaistlichen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin, und dem convent gemaniglich des gotzhawsz und klostere sannt Ursula in Augsburg Revers über die ihm als Zinslehen verliehenen Güter, bestehend aus Haus, Hofsache, Gesäß und Garten, in Obermeitingen, die sowohl neben den Liegenschaften des Abts von Rottenbuch (Gde. Rottenbuch, Lkr. Weilheim-Schongau) und Hanns Sa(e)lders liegen als auch auf ein Feld und an eine Straße grenzen, für jährlich 1 rheinischen Gulden an sannt Martin des hailigen bischoffs tage (11. November).*

Zeugen:

1) *Jo(e)rg Ru(e)echlin, Sattler*

2) *Jacob Lu(o)tz, Bürger von Augsburg*

Siegler:

*Jorg Ott, Stadtvogt von Augsburg*

Originaldatierung:

*Geben uff montag nach sannt Marx des hailigen ewangelisten tage...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 31 cm x 25 cm (8,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 76.*

2. Regest:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 49.*

### 73. 1495 November 13

Prior *Jacob Hiltpolt* und der Konvent des Dominikanerordens in Augsburg verpflichten sich gegenüber *Margarete Hu(e)tterin*, Witwe des *Lienhart Vehlin*, jährlich 1 rheinischen Gulden zu Beginn der Fastenzeit an die *gaistlichen frowen, maistrin und convent zu(e) sant Ursulen zu(o) Augsburg, sant Dominicus penitentz ordens*, zu bezahlen.

Als Gegenleistung sollen vier Schwestern des Klosters St. Ursula den Jahrtag für *Lienhart Vehlin* im Dominikanerkloster besuchen und ein Brotopfer im Wert von 12 Pfennig oder anderweitigen Opfergaben erbringen.

Versäumen die Predigerbrüder die Zahlung, werden 2 rheinische Gulden fällig.

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2

Originaldatierung:

*Der geben ist uff frytag nach sant Martins des hailigen bischofs tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel beschädigt, 2. Siegel leicht beschädigt

Maße: 27,5 cm x 22,5 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1526 (Alt: B 26 II 2).*

2. Repertorium:

*Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1526 (Alt: B 26 II 2).*

### 74. 1496 Dezember 17

*Georig Stotz* der Jüngere von *Holtzhawsenn* (Holzhausen, Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), gibt den *gaistlichenn und anda(e)chtigen frawen, Anna Schnitzerin, maisterin des wirdigen gotzhawss unnd closters zu sant Ursula* am Schwall in Augsburg, *und dem convent gemaniglich daselbs* Revers über ein ihm als Leibgeding verliehenes Gut zu Holzhausen, das früher *Gilg Langenmair* innehatte.

Gült (Gut in *Holtzhawssenn*) zahlbar am St. Gallentag, 16. Oktober; 14 Tage vor- oder nachher:

- 18 Metzen Roggen
- 18 Metzen Hafer (Augsburger Schrandmaß)
- 3 Gulden (am St. Johannstag zur Sonnwend, 24. Juni) zur Weißgült
- 8 Herbsthühner
- 2 Fastnachtshühner
- 100 Eier (an Ostern)

Zeugen:

- 1) *Hanns Schnaitter*
- 2) *Martin Schmid*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Georig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff sampstag vor sant Thoman des hailigen zwo(e)lffpoten tage...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 43 cm x 26 cm (10 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 77.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 49.*

## **75. 1496 Dezember 20**

*Anna Schnitzerin, maisterin des wirdigen gotzhawss unnd closters sant Ursula am Schwall in Augsburg, und der convente gemaniglich daselbs, geben ein Gut (Hofreite) zu Hiltenfingen (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) als Leibgeding an Thoman Portt von Hiltenfingen.*



Angrenzer: eine Hofreite liegt zwischen den Gütern *Conrat Ro(e)chlingers* und *Ott Laugingers* zu Augsburg; – in dem *Obern Velde*: ein Acker liegt bei eineinhalb Juchart zwischen den Äckern des Abts von *Staingaden* (Gde. Steingaden, Lkr. Weilheim-Schongau) und des Krankenlagers von St. Servatien in Augsburg; ein halber Juchart Acker liegt zwischen den Äckern der Kirche [St. Silvester] (*hailigen*) zu Hiltenfingen und *Hertzog Wolfgangs*; 18 Strangen liegen zwischen den Gütern der *Katheriner* und der Kirche von Hiltenfingen; ein Juchart, der 23 Strangen misst, liegt im *Grund* und grenzt an die Äcker Ott Lauingers und stößt an das Gut des Heilig-Geist-Spitals; 14 Strangen liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und der Kirche von Hiltenfingen; neun Strangen stoßen an die Äcker des [Herren] von Staingaden; zehn Strangen liegen zwischen zwei Anwander und liegen zwischen den Äckern der Kirche [St. Silvester] von Hiltenfingen und des Klosters St. Katharina; – *item* in dem *Miteln Velde*: ein Juchart liegt zwischen den Gütern des Heilig-Geist-Spitals und der *Katheriner*; vier Strangen liegen zwischen den Äckern des Rehlings und des [Herren] von Steingaden; 14 Strangen stoßen an die *Endlins* Gasse und zwischen den Äckern Ott Lauingers und des Heilig-Geist-Spitals an eine Viehweide; acht Strangen liegen zwischen den Äckern der Heiligen und *des Comenters* von *Plu(e)mental* (Blumenthal, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg); neun Strangen liegen zwischen den Äckern Wolfgang Herzogs und *des Kometers* von Blumenthal; 15 Strangen liegen zwischen den Gütern Wolfgang Herzogs und des Heiligen; 14 Strangen liegen zwischen einem Gut des Heilig-Geist-Spitals; ein *Zwirchin*, das 17 Strangen groß ist, stößt an die Äcker der *Katheriner* und *der Schu(e)slerin*; sechs Strangen liegen zwischen den Äckern der Frauen von *der Horbrugkh* und Ott Lauingers, ein Juchart Acker liegt zwischen den Äckern der Heiligen und Wolfgang Herzogs und stößt auf eine Straße in Richtung St. Leonhard; – in dem *Undern Velde*: eineinhalb Juchart Acker liegen zwischen den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und des [Herren] von Blumenthal; sieben Strangen liegen zwischen Wolfgang Herzogs [Gütern]; acht Strangen liegen zwischen den Äckern des [Herren] von Blumenthal und Ott Lauingers; zwei Juchart Acker liegen zwischen den Gütern der *Katheriner* und des Heilig-Geist-Spitals; fünf Strangen liegen zwischen den Äckern von *Hanns Cristan* und der Kirche [von Hiltenfingen]; fünf Strangen liegen zwischen den Liegenschaften der Kirche [St. Silvester von Hiltenfingen], der Gemeinde und *des Grassflecken*; ein Lüß liegt in der anderen Anwand; vier Strangen liegen in der dritten Anwand; drei Strangen liegen zwischen den Äckern Wolfgang Herzogs und des alten Richters von *Landsperg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg a. Lech); – *item* vier Tagwerk Anger liegen hinter der Badstube und acht Tagwerk Wiese, genannt *Ho(e)lsterny*.

Gült (Gut in *Hiltensingen*) zahlbar am St. Gallentag, 16. Oktober; 14 Tage vor- oder nachher:

- 2 Schaff Korn
- 2 Schaff Roggen
- 2 Schaff Gerste
- 3 Schaff Hafer (Augsburger Schrandmaß Kaufmannsgut)
- 36 Pfennig von der Hofreite
- 8 Pfund Pfennig (je 60 Pfennig für 1 Pfund gewöhnlicher Münze und Währung von Augsburg)  
(am St. Johannstag zur Sommewende, 24. Juni) zur Weißgült
- 100 Eier (an Ostern)

Siegler:

Aussteller 2

Originaldatierung:

*Unnd des zu urkunt so geben wir... an sant Thoman des hailigen zwolfpoten aubent...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 50 cm x 30 cm (10,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 78.*<sup>128</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 49f.*

## **76. 1497 März 3**

*Ulrich Sta(e)chelin zu(o) Undertu(e)rhain (Underthürheim, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) gibt den wirdigen gaistlichen frawen, Anna Schniczerin, maisterin des wirdigen gotzhawss unnd klostere sanndt Ursula in Augsburg, unnd der convente gemanniglich daselbs Revers über die ihm verleibten Sölden zu(o) Unterthürheim:*

---

<sup>128</sup> Am Rand der Urkunde wurden alle Maße der angegebenen Güter zusammengerechnet. (Ergebnis: 114 Strang, 12 Tagwerk Wiese; ca. 17./18. Jahrhundert).

- eine Sölde mit Haus, Hofsache, Stadel und Garten sowie einer Fischgrube mit drei Tagwerk, wovon eine Wiese mit zwei Tagwerk bei einem See liegt, auf den *Gumppen* stoßt und an *des Widenmans* Wiese grenzt und die dritte Wiese in *den Hawsma(e)dern* an den Liegenschaften *des Messmers von Pfaffenhofen* (Pfaffenhofen a. d. Zusam, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) liegt, die bisher *Martin Swayr* innehatte, und

- zwei weitere Sölden mit Haus, Hofsache, Gesäß und Garten, wovon eine *Michel Swayr* und die andere *Hanns Schu(o)ster* innehat,

für einen jährlichen Zins am St. Gallentag (16. Oktober) in Höhe von 1 rheinischen Gulden.

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Michel Swayr*):

- 9 Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Hanns Schu(o)ster*)

- 60 Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn

Bürge:

*Michahel Taglang zu(o) Lanckwaid* (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg)

Zeugen:

- 1) *Paul Ott*
- 2) *Michel Prew*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff freytag vor sonntag Letare zemitterfasten...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 45 cm x 19,5 cm (6,5 cm)

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 79.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 50.*

## 77. 1498 Juni 28

*Johannes Peuler*, Vikar der Altäre St. Georg, St. Martin und St. Ursula im Kollegiatsstift St. Moritz in Augsburg, bekennt für sich und seine Nachfolger, dass *Hans Spitzmair*, Vikar des St. Katharinenaltars, ihm und seinem Vikarier für einen jährlichen Grund- und Bodenzins in Höhe von 1 rheinischen Gulden erlaubt hat, ein Haus zu bauen, das an seiner (Spitzmairs) Vikarie und Pfründe, Hofstatt und Garten gegenüber der Kirche St. Katharina, zwischen den Häusern des Kaplans von St. Peter-und-Pauls-Altar, des *Waibel Ostertags* und des *Hans Hofmairs* liegt.

## Siegler:

- 1) Dekan von St. Moritz
- 2) Kapitel von St. Moritz

## Originaldatierung:

nicht bekannt

Sprache: Deutsch

Digitales Regest

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1048 (Alt. B 9 I 5), ist nicht auffindbar.*<sup>129</sup>

### 2. Regest:

*Florian A. Dorn, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499, Bd. 3: St. Katharina (1239-1499), Nr. (272).*

### 3. Repertorium:

*Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1048 (Alt. B 9 I 5).*

---

<sup>129</sup> Weil die Originalurkunde nicht auffindbar war, wurde das Regest aus dem Stadtarchiv übernommen, da es die einzige Überlieferung des Rechtsinhalts darstellt. Im Regest findet sich folgende Bemerkung: „*Donnerstag nach Täufers Tag liegt in (B) 9 I*“.

## 78. 1498 September 3

*Hanns Mu(e)ller vonn Stetzlingen* (Stätzling, Stadt Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg) erhält ein Haus, einen Anger und zwei Tagwerk Wiese zu(o) *Lechhausen* (Lechhausen, krfr. Stadt Augsburg) als Zinslehen von den *wirdigen unnd gaistlichen frawen, Anna Schnitzerin, Maisterin, unnd dem convente des gotzhawsz unnd klostere sannt Ursula* in Augsburg, mit dem Einverständnis der beiden Pfleger und Augsburger Ratsmitglieder *Hanns Weiser* und *Barthlome Mu(e)ller*.

Der Ewig Zins beträgt jährlich 5 rheinische Gulden (3 Gulden am St. Jacobstag (25. Juli); 2 Gulden am St. Michaelstag (29. September)).

Die Zahlungsfrist des Ewigen Zinses und der Gült beträgt 14 Tage. Wird diese überschritten muss 1 weiterer Pfennig bezahlt werden. Wird auch dieser nicht binnen 14 Tage bezahlt, verliert der Bewirtschafter das Zinslehen und es kann vom Kloster St. Ursula neu vergeben werden.

Angrenzer: zwei Tagwerk stoßen einerseits an die Güter von *Claus Schu(e)ster* und andererseits an die Liegenschaften *Leinhart Riegers* sowie auf eine Straße.

Gült:

- 3 Schilling Pfennig Münchner Währung an den Domdekan des Hochstifts (*des hohengen Stifts*) und das Spital St. Jakob in Augsburg
- 6 Schöber Holz ins *Lontal* (Lonetal im Landkreis Heidenheim/Baden-Württemberg)
- 2 Fastnachtshühner
- 2 *Rechen* oder *Mader*

Zeugen:

- 1) *Petter Swartzenstainer*, Lederer, Bürger von Augsburg
- 2) *Conratt Martin*, Lederer, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jorg Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben uff manntag vor sannt Manngen des hailigen beychtigers tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 54 cm x 29 cm

#### Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Bestandbrief: Meisterin A. Schnitzerin – Stetzling“, Nr. 19.*

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

Die Abschrift enthält einen Vermerk, recto: *Lechhausen. Hannsen Müllers zu Stetzlingen bestandbrieff. Die nächste Zeile kann bis auf das Ende nicht erschlossen werden: „[...] 1498. Anna Schnützerin, Maysterin zu St. Ursula in Augspurg“.*

Bereits 1478 wurden die Güter in Lechhausen als Zinslehen von Anna Algärtin verkauft. Die Zinszahlungen bleiben dabei in beiden Dokumenten identisch. Lediglich die Gült verändert sich 1498 geringfügig. Der Pfarrer des Lontals erhält keine Gülten mehr.

## 2. Teil: Anhang – Regesten mit indirektem Bezug zum Kloster (1285-1498)

### 1. 1285 August 13

*Hiltebrandus, Henricus, U(o)lricus*, genannt von *Arshein* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg), *Germanus* und *Cu(o)nradius de Isenbrechtshoven*<sup>130</sup> (Eisenbrechtshofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) übertragen ein Gut im Umfang einer halben Hube *in Baldechshoven*<sup>131</sup> (Baletshof, Feigenhofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) zur Ablösung einer Schuld in Höhe von 8 Pfund Augsburger Münze (*octo librarum Augustensis monete*) an den Marienaltar in der Domkirche in Augsburg als Seelgerät zu Zinsrecht an die *sororibus in Salmanshoven*<sup>132</sup> (Salmannshofen, Affaltern, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg).

Zeugen:

- 1) *U(o)lricus de Turhein* (Markt Türkheim, Lkr. Unterallgäu)
- 2) *U(o)lricus de Richen*<sup>133</sup> (vermutlich Hohenreichen, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

Siegler:

- 1) Bischof Hartmann von Augsburg
- 2) Domkapitel Augsburg

Originaldatierung:

*Anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXXV<sup>o</sup> ydibus augusti.*

Sprache: Latein

2 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt, 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 17 cm x 13 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 1.*

---

<sup>130</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 71-73, Nr. 46.

<sup>131</sup> Zitiert in ebd., S. 28-30, Nr. 19: „1285 Hiltebrand, Heinrich und Ulrich von Achsheim und deren Bruder Conrad von Eisenbrechtshofen geben eine halbe Hube sitam in Baldechshouen, die sie den Schwestern in Salmannshofen zu Zinsrecht gegeben haben, zur Ablösung einer Schuld von acht Pfund Augsburger Münze dem Altar der heiligen Jungfrau in der Augsburger Kirche (ecclesie in Augusta)“.

<sup>132</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 218-220, Nr. 149.

<sup>133</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 196-199, Nr. 136.

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium Nr. 1, S. 1.*

## 2. 1312 Januar 2

*Sifrit der Marschalch von Oberndorf*<sup>134</sup> (Gde. Oberndorf a. Lech, Lkr. Donau-Ries), *Berhtolt der Truchsaezze von Chullental*<sup>135</sup> (Gde. Kühenthal, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), *Hainrich der Marschalch von Bochsperch*<sup>136</sup> (Bocksberg, Gde. Laugna, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und *Ulrich der Marschalch von Matzensicz* (Matties, Markt Tussenhausen, Lkr. Unterallgäu) übertragen ihr Eigentum an einem Gut *datz Richarshoven*<sup>137</sup> (Reichertshofen, Albertshofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), das *U(o)lrich der Halder von Biberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) innehat, an die Frauen des Konvents *hintz Salmanhove* (Salmannshofen, Affaltern, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg).

Zeugen:

- 1) *Mangolt von Reichertshofen*
- 2) *Ulrich von Bach*
- 3) *Wernher ane Sorge*

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2
- 3) Aussteller 3
- 4) Aussteller 4

Originaldatierung:

*Der brief ist geben... an do sunnentage nach dem Ebenwich tage.*

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt, 2. Siegel beschädigt, 3. Siegel stark beschädigt

Maße: 28 cm x 10 cm (6,5 cm)

---

<sup>134</sup> Zur Identifizierung vgl. KELLER, Donauwörth, S. 192-193, Nr. 290.

<sup>135</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 140-143, Nr. 97.

<sup>136</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 52-54, Nr. 33.

<sup>137</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 201-203, Nr. 88.



## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 3.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 3, S. 2.*

## 3. 1312 Januar 2

*Hainrich der Marschalch von Pappenhain* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), genannt *von Biberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), überträgt sein Eigentum an einem Gut *datz Richarshoven* (Reichertshofen, Albertshofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), das *Ulrich der Hader* bewirtschaftet, an die Frauen und den Konvent *hintz Salmanshoven* (Salmannshofen, Affaltern, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg).

## Zeugen:

1) *Mangolt von Reichertshofen*

2) *U(o)lrich von Bach*

3) *Werner ane Sorge*

## Siegler:

Aussteller

## Originaldatierung:

*Der bru(e)f ist geben... an dem sunnentage nach Ebenwich tage.*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 18,5 cm x 10 cm (8 cm)

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 2.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 2, S. 2.*

#### 4. 1325 April 24

Die Witwe von *Cu(o)nrad Mangold*, Bürgerin von Augsburg, verkauft ihr Haus und ihre Hofstatt [in Augsburg], die an das Haus *des Bophingers* und die Gasse bei *dem Langenmantel* stoßen, an *Wernher*, welcher früher der Knecht *des Schraenels* war, für 45 ½ Pfund Augsburger Pfennig.

Zudem soll eine jährliche Zahlung von 2 Pfund Augsburger Pfennig an *Berhtold Bitschlin* oder seine Erben erfolgen.

Bürge:

*Hanns*, Bruder der Ausstellerin

Zeugen:

- 1) *Hainrich Bitschlin*, Bürgermeister von Augsburg
- 2) *Hainrich Herbrot*, Bürgermeister von Augsburg
- 3) *Ru(e)gger der Langenmantell*
- 4) *Barthelme der Welser*
- 5) *Hainrich der Bach*
- 6) *Hainrich der Portner*
- 7) *Hanns der Portner*
- 8) *Hainrich der Stoltzhirsz*
- 9) *Conrat der Lang*
- 10) *Hanns von Ho(e)y*
- 11) *Hainrich der Langenmantel*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) Bürge

Originaldatierung:

*Der brieff ist geben... an sant Juren tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 35-36.<sup>138</sup>*

### 2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 5. 1338 Januar 9

*Chu(o)nrat Pytschlin*, Bürger von Augsburg, verkauft sein Steinhaus und den dazugehörigen Baumgarten, die in Augsburg in der Pfarrei St. Ulrich zwischen der Hofsache von *Marquart dem Ganter* und dem Holzhaus des Ausstellers liegen, als Leibgeding an *Johann den Goppolt* und seine Ehefrau *Angnesen* für 50 Pfund Augsburger Pfennig.

Zudem müssen jährlich 5 Schilling Augsburger Pfennig am St. Michaelstag (29. September) bezahlt werden. Sollte nicht innerhalb einer Frist (8 Tage davor oder danach) bezahlt werden, wird 1 weiteres Pfund Augsburger Pfennig fällig.

Des Weiteren müssen sich die Käufer jederzeit finanziell an Instandhaltungsarbeiten an der Nische zwischen dem Steinhaus und dem Holzhaus des Bitschlin beteiligt.

## Zeugen:

1) *Hainrich Herprot*

2) *Hainrich der Chinthait*

3) *Cu(o)nrat [...] Pfyster* der Alte

## Siegler:

Aussteller

## Originaldatierung:

*Do das geschach... an dem nahssten donrstag nach dem Obrosten tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

---

<sup>138</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *Ain brief umb ain haus bei dem Salzstadl.*

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 37-38.*<sup>139</sup>

### 2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 6. 1340 Februar 2

Die Brüder *Syfrid* und *Ulrich die Marschalk von Matzensu(e)sz* (Mattsies, Markt Tussenhausen, Lkr. Unterallgäu) übertragen ein bisher ihnen lehenbares Gut *ze Westendorff* (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) an die bisherigen Lehenträger *Chu(o)nrat den Ubelacker von Westendorf* und seine Ehefrau *Gru(e)ta* sowie an *U(o)tz den Chaishaimer von Langerrinchen* (Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg) zu freiem Eigen. Konrad Übelacker bewirtschaftet das Gut fortan.

## Siegler:

1) Aussteller 1

2) Aussteller 2

## Originaldatierung:

*Dieser brieff geben wardt... an unser Frawen tach ze chertzenwichen, genant ze der Lichtmesse...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 46-47.*<sup>140</sup>

### 2. Repertorium:

---

<sup>139</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *umb ain haus bei dem Salczstadl.*

<sup>140</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *umb die lehenschaf, die zue aygen gemacht ist umb das gu(e)tin zue Westendorf.*

## 7. 1343 September 28

*Ott der Schnider*, seine Ehefrau *Adelhait* und ihre sieben Kinder *Chu(o)ntz*, *Haintz*, *Sitz*, *Gretta*, *Elsa*, *Gese* und *Agnes* verkaufen ihren Garten an der *Schmutter* (Schmutter, Nebenfluss der Donau) *ze Westendorff* (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) an *U(o)tz Welschwein* und seine Ehefrau *Margareth* für 2 Pfund Augsburger Pfennig.

Der Schneider darf den Garten gegen Zahlung eines Zinses weiter bewirtschaften. Versäumt dieser die Zahlung, dürfen die Welschweins den Besitz weiterverleihen.

Zins:

- 4 Schilling Augsburger Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Becher *Gedinge*

Siegler:

*Seyfrid Truchsess von Chu(o)llentall* (Gde. Kühenthal, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg)

Originaldatierung:

*Das geschach... an sant Michaels abend.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 54-55.*<sup>141</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

---

<sup>141</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *Umb ain Garten und hofstat zue Westendorf.*

Durch zahlreiche Verfärbungen auf beiden Seiten ist die Schrift teilweise schwer zu lesen. Auf S. 54 ist der rechte Rand beschädigt. Dadurch sind die jeweils letzten Wörter der betroffenen Zeilen nur aus dem Kontext zu ermitteln.

## 8. 1344 August 24

*Cu(o)nrat U(e)belacker* und seine Ehefrau *Gu(e)ta* vermachen ihren Kindern *Anna* und *Angnes U(e)belackerin*, beide Schwestern im Kloster *Medingen*<sup>142</sup> (Kloster Mödingen, Gde. Mödingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), nach ihrem Tod einen Hof *ze Westendorff* (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) testamentarisch, den die Aussteller selbst bewirtschaften und gemeinsam mit *Haintz dem Kaisshenn* erworben hatten.

Gült (Hof in *Westendorff*; Bewirtschafter: Aussteller):

- 4 Malt Weizen
- 8 Malt Hafer
- 2 Gänse
- 1 Weisat an Weihnachten
- 100 Eier zu Ostern

Zeugen:

- 1) *die U(e)beleckerin*
- 2) *Chu(e)ntz Griu(e)*

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) *Haintz Mu(o)lich*

Originaldatierung:

*Der geben ist... an sant Bartholomeus tag des zwelfboten...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

- a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*
- b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 47-48.*<sup>143</sup>

---

<sup>142</sup> Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 135-137, Nr. 263-264.

<sup>143</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *umb den hofe zue Westendorf.*

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 9. 1351 März 24

*Berhtol Truchsezz von Ku(o)llentall* (Gde. Kühenthal, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau *Elspet*, Tochter von *Gerwig dem Gu(e)zen*, verkaufen ihr Gut, das *Hainrich der Westerman* bewirtschaftet, und ihre Vogteirechte über St. Ulrich und Afra *zu(o) Ashain* (Achsheim, Gde Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) sowie einer Holzmark ebenda, die *Mulbrechtzhofo* (Milbrechtshofen?) genannt wird, an *Hainnrich den Attenhover*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Adehild* für 100 Pfund Haller.

Bürgen:

1) *Syfrid der Marschalk von Biberpach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg)

2) *Syfrid der Truhsess* von Kühenthal der Jüngere, Sohn des verstorbenen Truchsesses *Syfrid* von Kühenthal dem Ältern

Siegler:

Aussteller 1

Originaldatierung:

*Der geben ist ann unnsere Frawen abend in der vasten...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 20-22.<sup>144</sup>*

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

---

Die Urkunde nimmt Bezug auf das Rechtsgeschäft vom 2. Februar 1340.

<sup>144</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *Ain alter brief umb etlich guet zue Ashayn und holczmarck Mu(e)lbrechthoven hodie (?) Pfaffenberg.*

## 10. 1352 März 17

*Hainrich der Truchsass von Ku(o)llentall* (Gde. Kühltenthal, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), Kurherr zu(o) *Wertingen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bestätigt den Verkauf eines Guts, bestehend aus einem Gut, das *Hainrich Westerman* bewirtschaftet, sowie einer Holzmark, genannt *Mulbertzhoven* (?), und einer Vogtei über die Güter von St. Ulrich zu(o) *Aszhain* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg), vonseiten seines Bruders, *Berthold*, Truchsess von *Reiche*, und seiner Ehefrau *Elspet die Gussin* an *Hainrich den Attenhofer*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Mehthild* gemäß des Kaufbriefs für 100 Pfund Haller.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Der geben ist an sant Gerdruten tag in der vastn...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 28-29.*<sup>145</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 11. 1353 März 14

*Gertrud diu(e) Montzingerin*, Witwe von *Herman dem Montzinger*, und ihr Sohn *Herman Montzinger* [der Jüngere], Bürger von Augsburg, verkaufen ein *Hainrich dem Marschalck von Bappenheim* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) lehenbares Gut *datz Aszhain* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg), das aus einer Hofstatt in dem

---

<sup>145</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *ain alter brief umb Ashayn.*

Bei dieser Urkunde handelt es sich um eine Konsensurkunde zur Kaufurkunde vom 17. März 1351. Der Lehensherr beziehungsweise die Miteigentümer der Güter gibt seine Zustimmung zum Rechtsgeschäft.



Dorf, in dem *der Huberslaht* lebt, und aus sechs Juchart Acker und drei Tagwerk Wiese besteht, an *Hainrich den Attenhofer*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Maehthild* für 52 Pfund Haller.

Bürge:

*Ulrich der U(e)linger*, Bruder der Ausstellerin

Siegler:

Aussteller 2

Originaldatierung:

*Do das geschach... des nachsten dorstag vor dem Palmtag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 29-31.*<sup>146</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 12. 1361 Januar 9

*Niclaus der Weitolf* und seine Ehefrau *Elspet*, Bürger von Augsburg, verkaufen ihr Haus und ihre Hofsache im *Affenwald* (Afrwald) in Augsburg, die zuvor ihrem nun verstorbenen Vater *Chu(o)nrat dem Dahs* gehört haben, als Leibgeding an *U(o)tz den Smit von Hu(e)rblingen* (Hirblingen, Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau *Gru(o)ta*, Bürger von Augsburg, *U(o)tz den Althans*, Schmied, und den Sohn von *Chu(o)ntz dem Kru(o)g von Weilhaim* (eventuell Weilheim, Stadt Monheim, Lkr. Donau-Ries) für jährlich 8 Schilling Augsburger Pfennig zahlbar am St. Georgstag (23. April).

Wird die Frist zur Zahlung versäumt (8 Tage vorher oder nachher), werden zusätzlich 2 Herbsthühner fällig.

---

<sup>146</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *umb die gu(e)etter und hoffstet gelegen zue Ashayn.*

Angrenzer: Haus und Hofsache liegen in der Pfarrei St. Ulrich zwischen den Liegenschaften von *Pfu(o)l*, Schmied, *des Bombrechts* und *Seitz des Weihpurgers*.

Zeugen:

- 1) *Johan der Vo(e)glin*, Stadtpfleger von Augsburg, Sohn des verstorbenen *Wernhers*
- 2) *Berhtolt der Bach*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johann der Dahs*
- 4) *Karl der Bach*

Siegler:

Stadt Augsburg (kleines Siegel)

Originaldatierung:

*Das geschach... an dem nachsten sambttag nach dem Obrosten tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 39-40.*<sup>147</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

### **13. 1361 Januar 9**

*Niclaus Weitolf*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Elspet* verkaufen ihr Haus und Hofsach und einen Baumgarten beim *Manghu(o)s* in der Pfarrei St. Ulrich zwischen den Häusern von *Chu(o)nratz dem Geru(o)tter* und *Hans dem Pfister* in Augsburg, die zuvor ihrem nun verstorbenen Vater *Chu(o)nrat dem Dahs* gehört haben, als Leibgeding sowohl an *Hainrich den Schyringer*, Wagner, Bürger von Augsburg, und seine Frau *Elspet* als auch an deren Kinder

---

<sup>147</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *umb ayn haus bey dem Salczstadi an dem Affenwald.*

*Claus, Dennlin* und *Gretlin* für jährlich 1 Pfund Augsburger Pfennig zahlbar am St. Michaelstag (29. September).

Wird die Frist zur Zahlung versäumt (8 Tage vorher oder nachher), werden jedes Jahr zusätzlich 3 Hühner zwischen St. Martinstag und Fastnacht fällig.

Zeugen:

- 1) *Johan der Vogelin*, Stadtpfleger von Augsburg, Sohn des verstorbenen *Wernhers*
- 2) *Berhtolt der Bach*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johan der Dahs*
- 4) *Karl der Bach*

Siegler:

Stadt Augsburg (kleines Siegel)

Originaldatierung:

*Das geschach... an dem nahsten santbtztag nach dem Obrosten tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 40-41.*<sup>148</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

#### **14. 1361 Januar 9**

*Niclaus der Weitolf*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Elspet Weitolfin* verkaufen ihr Haus und ihre Hofsache in der Pfarrei St. Ulrich in Augsburg neben dem Salzstadel zwischen den Häusern von *Bombretz* und *Hainrich dem Allinger* sowie die ihnen lehenbare Hofsache, die *U(o)tz dem Smitz von Hurlingen* (Hirblingen, Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) innehat

---

<sup>148</sup> Diese Abschrift enthält die Überschrift: *umb Ayn haus bei dem Salczstadel und Manghaus.*

und zuvor ihrem nun verstorbenen Vater *Chu(o)nrat dem Dahs* gehört haben, als Leibgeding sowohl an *Seitz den Weichpurger*, Bürger von Augsburg, und seine Kinder *Katherin*, *Agnes* und *Chu(o)nratz* als auch an seine Neffen *Hanns* und *Jacob* für jährlich 1 Pfund Augsburger Pfennig zahlbar zu je einem ½ Pfund am St. Georgstag (23. April) und am St. Michaelstag (29. September).

Versäumen sie die Frist zur Zahlung (8 Tage davor oder danach), verfällt das Leibgeding. Zusätzlich müssen sie 1 Metzen Salz zwischen St. Martinstag (11. November) und Weihnachten (25. Dezember) abgeben.

Zeugen:

- 1) *Johan der Voglin*, Stadtpfleger von Augsburg, Sohn des verstorbenen *Wernhers*
- 2) *Bertholt der Bach*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johann der Dahs*
- 4) *Karl der Bach*

Siegler:

Stadt Augsburg (kleines Siegel)

Originaldatierung:

*Das geschach... an dem nahsten sambtzstag nach dem Obrosten tag...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 41-42.<sup>149</sup>*

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

---

<sup>149</sup> Diese Abschrift enthält die Überschrift: *umb ayn haus bei dem Salzstadl.*

## 15. 1363 Januar 28

*Wynhart von Rorbach* (Gde. Rohrbach, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm), Ritter, bestätigt den Verkauf des ihm lehenbaren *Sedelhofs datz Housen* (Hausen bei Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) *by Haegniberg* (Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg), den *Maercklin der Karrer* bewirtschaftet, seitens seiner Vasallen *Herman* [dem Jüngeren] und *Hainrich von Hausen*, Söhne des verstorbenen *Herman* [dem Älteren] von Hausen, an *Wernher den Osterman*, Salzfertiger und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Kathrina* zu freiem Eigen.

Gerichtsstand für die Beständer des Sedelhofs bleibt das Gericht des Ausstellers in Hausen.

Siegler:

1) Aussteller

2) *Chu(o)nratz der Klammenstainers*, Schwiegersohn des Ausstellers

Originaldatierung:

*Ditz geschach und wart der brief geben... dez naehsten sambtags vor unser Frawen tag ze der Lichtmisse.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel beschädigt, 2. stark beschädigt

Maße: 33 cm x 19 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 4.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 2.*

## 16. 1363 Januar 28

Die Brüder *Herman* [der Jüngere] und *Hainrich*, beide *von Housen* (Hausen bei Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) und Söhne des verstorbenen *Herman von Hausen* [des Älteren], verkaufen den *Sedelhof datz Hausen by Haeginberg* (Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg), den *Maercklin der Karrer* bewirtschaftet, mit Erlaubnis ihres Lehensherrn *Winhart von Rorbach*

(Gde. Rohrbach, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm) an *Wernher den Osterman*, Salzfertiger und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Kathrina* für 142 Pfund Augsburger Pfennig.

Gült (Hof in *Housen* bei *Haeginberg*, genannt *Sedelhof*; Bewirtschafter: *Maercklin der Karrer*):

- 6 ½ Scheffel Roggen
- 6 ½ Scheffel Hafer
- 1 Scheffel Korn
- 1 Scheffel Gerste (Augsburger Maß nach Herrengültrecht)
- 2 Pfund Pfennig
- 3 Schilling Augsburger Pfennige

Bürgen:

- 1) *U(o)lrich von Schowenstain* (vermutlich Schauenstein, Gde. Fürstenau, Kreis Domleschg/Kanton Graubünden, Schweiz)
- 2) *Praendlin von Erifingen* (eventuell Burg Erpfingen, Gde. Sonnenbühl, Lkr. Reutlingen/Baden-Württemberg), wohnhaft *ze Eglingen* (Eglingen, Gde. Hohenstein, Lkr. Reutlingen/Baden-Württemberg)
- 3) *Chu(o)nrat von Bessenacker* (?), wohnhaft *ze Stainach* (Steinach, Gde. Merching, Lkr. Aichach-Friedberg)
- 4) *Engelschalk von Hausen*, wohnhaft *ze Hohdorff* (Hochdorf, Stadt Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg)

Zeugen:

- 1) *Dyetrich der Waubrer*
- 2) *Ludwig der Waltkircher*
- 3) *Chu(o)nrat Holtzbay*
- 4) *Chu(o)nrat der Vaelman*
- 5) *der Wideman*, Salzfertiger und Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2
- 3) Bürge 1
- 4) Bürge 2

Originaldatierung:

*Do daz geschach und der brief geben wart... dez naehsten sambztage vor u(e)nser Frawen tag ze der Lichtmisse.*

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel: 1., 3. und 4. Siegel stark beschädigt, 2. Siegel leicht beschädigt

Maße: 47 cm x 26,5 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 5.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 3.*

## **17. 1364 Februar 27**

Herzog Stephan II. von Bayern<sup>150</sup> bestätigt den Verkauf des *Sedelhofs zu(e) Hausen* (Hausen bei Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) *under Ha(e)genbergk* (Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) vonseiten *Hermanns* und *Hainrichs den Hausnern* an *Werndel den Osterman*, Bürger von Augsburg.

Der Gerichtsstand und alle Gewohnheiten bleiben wie bisher in Hausen.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Der geben ist... des nachsten eritags vor dem suntag in der vasten alz man singet Letare.*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale: beschädigt

Maße: 26 cm x 14,5 cm (9,5 cm)

---

<sup>150</sup> Stephan II., Herzog von Bayern (1347-†1375).

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 6.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 3.*

## 18. 1370 Dezember 18

*Heinrich der Gerst*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Kathrin* verkaufen ihren dem Hochstift Augsburg (*von einem bischof und sinem gotzhus hie zu Auspurch*) lehenbaren Zehnt in *Erlingen*<sup>151</sup> (Erlingen, Markt Meitingen, Lkr. Augsburg), bestehend aus einem Hof der Domherren, den *Hans Teitzler* bewirtschaftet, dem Hof des Klosters Holzen (*frawen zu dem Holtz*) (Gde. Allmanshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den *Haintz Teitzler* bestellt, und dem Hof von Maria Stern (*frawen zu dem Stern*), den *der Stromair* bestellt, sowie drei weitere Sölden und zwei Gärten, an *Herman den Nordlinger*, Bürger von Augsburg, für 100 ungarische/böhmische Gulden.

## Bürge:

*Bartholome der Gerst*, Bürger von Augsburg, Neffe des Ausstellers

## Zeugen:

- 1) *Bartholome der Riedrer*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Sibot der Menchinger*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Cunrat der Rehlinger*

## Siegler:

- 1) Stadt Augsburg (kleines Siegel)
- 2) Aussteller
- 3) Bürge

## Originaldatierung:

*Das geschach... an mitwochen vor sant Thomas tag vor Wihenichten.*

## Sprache: Deutsch

---

<sup>151</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 78-80, Nr. 50.



3 anhängende Siegel: 1. und 2. Siegel fehlen (nur Pressel), 3. Siegel stark beschädigt  
Maße: 30 cm x 21 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 7/1.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 4f.*

## **19. 1371 Juli 1**

*Hainrich der Umbach*, Bürger von Augsburg, verkauft ein dem Hochstift Augsburg (*ainen byschof und sinem gotzhu(o)s ze Auspurch*) lehenbares Gut *datz Gershoven* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), das *der alte Berger* bewirtschaftet, welches er von *U(o)lrich [...] Ku(o)ning* dem Alten, Bürger von Augsburg, gekauft hat, an *U(o)lrich [...] Kuning* den Jungen, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Maehthylt* für 42 Pfund Pfennig.

Gült (Hof in *Gershoven*; Bewirtschafter: *der alte Berger*):

- 3 Schaff Roggen
- 2 Schaff Hafer
- ½ Pfund Pfennig zur Weisgült
- 12 Pfennig zur Weisat
- 2 Fastnachtshühner
- 100 Eier

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Daz geschach... an dem naechsten afftermentag vor sant U(o)lrichs tag.*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt (Siegelreste der Rückseite an der Pressel)

Maße: 36,5 cm x 18 cm (6,5 cm)

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 7.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 4.*

## 20. 1372 März 10

*Claus der Weitolf*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Elisabeth* verkaufen ihr Haus und ihre Hofsache in der Pfarrei St. Ulrich in Augsburg neben dem *Saltzstadel*, die an der Hofsache *des Engelmaiers*, Schmied, sowie an der Hofsache von *Seitz dem Wihpurger* liegen, die sie beide von den Ausstellern innehaben, als Leibgeding an *Hainrich den Gotfrid*, Sporer und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Katherina*, an ihre Tochter *Anna* sowie an *Margareth*, Witwe des verstorbenen *Seitz*, ehemals Knecht *des Langenmantels*, und ihren Sohn *Hanns* für jährlich 10 Schilling Augsburger Pfennig zahlbar am St. Georgstag (23. April).

Versäumen sie die Frist zur Zahlung (8 Tage davor oder danach), verfällt das Leibgeding. Zusätzlich wird jedes Jahr zu Weihnachten (25. Dezember) 1 Schilling Augsburger Pfennig zur Weisat fällig.

Sofern die Wand des Engelmaiers, die an ihr Haus angrenzt, baufällig wird, müssen die Käufer des Leibgedings 2 Pfennig zu den Instandhaltungskosten dazu geben. Falls ein Raum oder anderweitige Teile des Grundstücks renovierungsbedürftig werden oder Verbesserungen notwendig machen, muss 1 Pfennig bezahlt werden.

Im Gegenzug dürfen sie ein *punet*, das dem Engelmaier gehört, besitzen, nutzen und zu den 2 Pfennig des Engelmaiers den 3. Pfennig dazugeben.

## Zeugen:

- 1) *Connrat der Illsung uff dem Stain*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Herman der Nordlinger*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Hainrich der Vo(e)gelin*, Schwiegersohn des verstorbenen *Welsers*
- 4) *Ulrich der Durenwanck*

## Siegler:

Stadt Augsburg (kleines Siegel)

## Originaldatierung:

*Das geschach... an dem nachsten mitwoch vor sant Gregorii in der fasten...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 43-44.*<sup>152</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## **21. 1379 März 11**

*Hainrich der Keyser, Bierschenk und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau Elspet verkaufen ihren dem Truchsess zu(o) Kullentall (Gde. Kühenthal, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) lehenbaren Hof zu(o) Westendorff (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den der Vetter bewirtschaftet, inklusive fünf dazugehöriger Hofstätten an Hanns den Pappenhein, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau Angnes für 150 Pfund Pfennig.*

Gült (Hof und Hube in *Westendorff*; Bewirtschafter: *der Vetter*):

- 10 Schaff Weizen (nach Augsburger Maß)
- 17 Schaff Hafer (nach Augsburger Maß)
- 25 Schilling Pfennig Weißgült
- 2 Gänse
- 4 Hühner
- 120 Eier
- 4 Käse

Gült (5 Hofstätten; nach Bewirtschafter):

1) *die Gerstin*

- 60 Pfennig
- 100 Eier

---

<sup>152</sup> Die Abschrift enthält die Überschrift: *Ayn brief umb ayn haus bey dem Salzstadl.*

- 1 Fastnachtshuhn
- 6 Pfennig Weisat

2) *der Mair*

- 1 Metzen Öl
- 1 Schilling Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 40 Eier
- 4 Pfennig Weisat

3) *Hainrich Snider*

- 3 Schilling Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 40 Eier
- 4 Pfennig Weisat

4) *Katherin*

- 32 Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 40 Eier
- 4 Pfennig Weisat

5) *der A(e)pplin*

- 3 Schilling Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 40 Eier
- 4 Pfennig Weisat

Bürgen:

- 1) *Hainrich der Riegg*, Metzger
- 2) *Hanns Oswald*, Weber, Bürger von Augsburg

Zeugen:

- 1) *Conrat der Rochlinger*, Stadtpfleger von Augsburg

2) *Ulrich der Tendrich*, Stadtpfleger von Augsburg

3) *Johann der Dahs*

4) *Hanns der Mu(e)lich*

Siegler:

1) Stadt Augsburg

2) Bürge 2

Originaldatierung:

*Das geschach... an fritag vor dem suntag do man singet Oculi in der vasten.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 57-59.*<sup>153</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## **22. 1379 Juli 7**

*Hanns der Schainbech* und seine Ehefrau *Agatha* verkaufen ihren Hof und ihre Hofstatt *ze Westendorff* (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), die *Ulrich der Sleicher* bewirtschaftet, an *Johan den Pappenhain*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Angnes* für 9 Regensburger Pfennig.

Zeit ihres Lebens bleibt Schwester *Anna U(e)bel(e)ckerin*, Klosterfrau in *Medingen* (Kloster Mödingen, Gde. Mödingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Teilhaberin der Gült und Nutz des Hofes. Bis dahin muss ihr oder einer anderen Nonne jährlich Rechenschaft über die Verhältnisse des Hofes abgelegt werden.

Bürgen:

---

<sup>153</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *der Altbrief umb den hofe zue Westendorf.*

- 1) *Praw(o)n der Schainbech*, Bruder des Ausstellers
- 2) *Dietrech der Griëßperk*

Zeugen:

- 1) *Ott der Pfarer ze Ha(e)lb (?)*
- 2) *Hainrich der Pfarer von Eberied* (vermutlich Ebenried, Markt Pöttmes, Lkr. Aichach-Friedberg)
- 3) *Hainrich der Berwanger*, Bürger von Augsburg
- 4) *Utz der Aszhainer*

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Bürge 1
- 3) Bürge 2

Originaldatierung:

*Das geschach... an dem nachsten donerstag nauch sant Ulrich tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden), Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 48-51.*<sup>154</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

### **23. 1380 Juni 5**

Schwester *Anna diu(e) U(e)bel(e)ckerin*, Nonne in *Medingen* (Kloster Mödingen, Gde. Mödingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), verkauft mit Einverständnis ihres Onkels *Stephan*, Bruder im Konvent in *Kayshein* (Markt Kaisheim, Lkr. Donau-Ries), ihren Anteil an einem

---

<sup>154</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *umb die huebe zue Westendorf und hofstat in den hinte (?) hof gehoe(e)rig.*

Hof und einer Hofstatt *ze Westendorff* (Gde. Westendorf, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), die *Ulrich der Schleicher* bewirtschaftet, als Leibgeding an *Johan den Bappenhain*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Agnes* für jährlich 2 Gulden und 30 Regensburger Pfennig, die sie der Ausstellerin aus ihrem Haus und Hofstatt in Augsburg an *der Schrann* neben dem Brothaus bezahlen.

Sollte sich Anna Übelacker gegen ein Leben als Begine (*beginii fraw*) entscheiden, verfallen sowohl das Leibgeding als auch der Kaufvertrag.

Siegler:

*Agnes von Haegnibach*<sup>155</sup> (Hegenbach, Gde. Altenmünster, Lkr. Augsburg), Priorin des Klosters in Mödingen

Originaldatierung:

*Das geschach... an sant Bonifatien tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 51-53.*<sup>156</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

Sollte sich Anna Übelacker gegen ein geistliches Leben entscheiden, wird der hier dokumentierte Wechsel, das heißt Kauf und Leibgeding, ungültig beziehungsweise rückgängig gemacht (*[...] wan ich ain beginii fraw [...] taet ich des nicht so, mu(e)gent si [...] das gu(o)t ledig lassen und wider uff geben [...] das ich in ir brief wider geb und si mir min brief*). Bei diesem Passus handelt es sich um die erste nachweisbare Nennung des Begriffs „Begine“ in der urkundlichen Überlieferung der Dominikanerinnenklöster von Augsburg.

---

<sup>155</sup> Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 110-112, Nr. 77.

<sup>156</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *umb den hofe zue Westendorf.*

## 24. 1381 Mai 6

*Anna diu Za(e)hdlerin*, Bürgerin von *Laugingen*<sup>157</sup> (Stadt Lauingen (Donau), Lkr. Dillingen a. d. Donau) und Witwe von *Bertholt dem Mu(e)nchlin*, verkauft ihr dem Hochstift Augsburg (*dem bischoff und gotzhus zu(o) Auspurch*) lehenbares Gut *ze Gershoven* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), das vormals ihr verstorbener Ehemann *Ulrich der Ku(e)ning* innehatte, an *Hainrich den Lauginger*, Bürger von Augsburg, für 25 Gulden.

Siegler:

- 1) *Ott der Kramer*, Ratsmitglied und Bürger von Lauingen
- 2) *Peter der Mu(e)ller*, Ratsmitglied und Bürger von Lauingen

Originaldatierung:

*Der brieff ist geben an dem mentag nach dez hailigen Crutz tag alz ez funden wart.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: fehlen (Pressel vorhanden)

Maße: 31,5 cm x 13 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 8.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 5.*

## 25. 1383 Mai 5

*Anna* [Fendt], Bürgerin von Augsburg und Witwe von *Wernher dem Vend*, verzichtet im Streit mit ihrer Schwägerin *Anna*, Witwe von *U(o)lrich dem Ku(e)ning*, Bruder der Ausstellerin, um einen halben dem Hochstift Augsburg (*herren bischoff Burcharten und sinem gotzhous ze Auspurg*) lehenbaren Hof *datz Gershoven* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), den *der Guldin* bewirtschaftet, gegen Bezahlung von 20 ungarischen/böhmischen Gulden auf alle ihre Rechte und Ansprüche.

Siegler:

---

<sup>157</sup> Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 112-120, Nr. 227.



1) Bischof Burkhart von Augsburg

2) *Hans der Vend*

3) *Hainrich der Herwort*

Originaldatierung:

*Daz geschach... an dem nehsten aftermentag nach dez heiligen Chru(e)tz tag als ez funden wart.*

Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. und 3. Siegel fehlen

Maße: 29 cm x 16 cm (5,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 9.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 5f.*

## **26. 1385 August 17**

*Hans O(e)stermann*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* verkaufen den von seinem Vater ererbten Hof zu *Hausen* (Hausen bei Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) *under Ha(e)ngniberg* (Hofheggenberg, Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg), genannt *Sedelhoff*, den *der Claini* bewirtschaftet, an seinen Schwager *Cu(e)nrاد den Closner*, Bürger von Augsburg, und dessen Ehefrau *Agnes* für 70 Pfund Regensburger Pfennig.

Gült:

- 6 ½ Schaff Roggen

- 6 ½ Scheffel Hafer

- 1 Scheffel Korn

- 1 Scheffel Gerste (Augsburger Maß nach Herrengültrecht)

- 2 Pfund und 3 Schilling Augsbürger Pfennig

Bürge

1) *Berhtold der Schilling*

2) *U(e)lrich der Agneser*, Bürger von Augsburg

Zeugen:

1) *Cu(e)nrat der Ilsung uff dem Stain*, Stadtpfleger von Augsburg

2) *Johan der Vend*, Stadtpfleger von Augsburg

3) *Ru(e)dger der Rauppot*

4) *Johan der Alpershover*

Siegler:

1) Stadt Augsburg

2) Aussteller

Originaldatierung:

*Daz beschach... an dem nehsten dunrstage nach unser Frawen tage Assumptio.*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 36,5 cm x 21,5 cm (5,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 10.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 6.*

## **27. 1386 Juli 27**

*Peter der Egen*, Bürger von Augsburg, verkauft zwei Häuser inklusive Hofsache in der Pfarrei St. Ulrich in Augsburg vor dem *Manghu(o)s* bei dem Weg zwischen den Häusern von *U(o)lrich dem Rephu(o)n* und *Berhtold dem Gannser* als Leibgeding an *Hanns den Wagner von Bu(e)ru(o)n* (krfr. Stadt Kaufbeuren), Bürger von Augsburg, seine Ehefrau *Maechthyld* und ihre Kinder *Jesen* und *Margarth* für jährlich 1 Pfund Augsburger Pfennig zahlbar an St. Michaelstag (29. September).

Versäumen sie die Frist zur Zahlung (8 Tage davor oder danach), dann verfällt das Leibgeding und es kann neu vergeben werden.

Die Nische zwischen ihrem und dem Haus von Berthold Ganser kann für 3 Pfennig (2 Pfennig von den Käufern; 1 Pfennig von Ganser) gemeinsam benutzt werden. Baumaßnahmen dort müssen mit 2 Pfennig unterstützt werden. Ein weiterer Pfennig muss für die Erstellung der Urkunde bezahlt werden.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Das geschach... an dem nahsten frytag nach sant Jacobs tag des zwelfbotten...*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 45-46.*<sup>158</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## **28. 1387 Juli 4**

*Hanns der Goltschmid*, Bürger von Rain (Stadt Rain a. Lech, Lkr. Donau-Ries), und seine Ehefrau *Anna* verkaufen fünf Tagwerk Wiese, welche die Aussteller von seinem Vater und seiner Mutter, *Margaret von Erringen* (Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg), geerbt haben und auf *dem braiten Anger* bei *Planckenburg* (Blankenburg a. d. Schmutter, Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg) liegen, wovon vier Tagwerk an weitere fünf *Syfrid dem Marschack von Donerspergk* (Donnsberg, Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg) zugehörige Tagwerk Wiese grenzen und ein Tagwerk an die Wiese des nachstehenden Käufers stößt, die dieser von *Haintz von Reychen* (Langenreichen, Markt Meitingen, Lkr. Augsburg) gekauft hat, an *Hanns den Bappenhain*, Bürger von Augsburg, für 46 Pfund Pfennig in Landeswährung.

---

<sup>158</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *umb ayn hauß bey dem Weissinger bey dem Salczstadl vor dem Manghauß uber.*

Siegler:

- 1) Stadt Rain
- 2) *Erasem von (?)*<sup>159</sup>

Originaldatierung:

*Der brieff ist geben... an sant Ulrich kirchweichin tag.*

Sprache: Deutsch

Maße: 24 cm x 35 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 54-55.*<sup>160</sup>

2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

Unter Umständen wurde die Kirchweih auf den Tag eines Schutzheiligen gelegt. Für Augsburg gilt in diesem Fall der Heilige Ulrich. Somit käme für die Datierung der 4. Juli in Frage.

## **29. 1392 Juni 23**

*Katherin Enhartz*, Bürgerin von Augsburg und Witwe des *Attenhovers*, und ihr Sohn *Conrat Renbot*, ebenfalls Bürger von Augsburg, verkaufen folgende Güter zu(o) *Aszhain* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) an *Peter den Egen*, Bürger von Augsburg, für 42 ungarische/böhmische Gulden:

- einen Hof, den *Hainrich Musthart* bestellt (mit Ausnahme von sechs dem *Marschelk von Bappenhain* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) lehenbaren Juchart),
- eine Sölde, die *Hanns Offenbach* innehat und

---

<sup>159</sup> Durch Klebestreifen an der Falz des Buches ist der Name des zweiten Sieglers links unten auf Seite 54 nicht zu identifizieren.

<sup>160</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *umb fu(e)nf tagwerck wismat in den hof zue Westendorf gehoe(e)rig*. Die Seiten wurden entlang der Falz geklebt. Der Rand auf S. 54 links ist schlecht lesbar. Daher lässt sich der zweite Siegler nicht vollständig ermitteln.

- eine Holzmark, genannt *Mulbrechtzhoven* (?), die zu einem Gut gehört, das *Hainrich Westerman* bewirtschaftet.

Gült (Hof in *Aszhain*; Bewirtschafter: *Hainrich Musthart*):

- 5 Schaff Roggen nach Augsburger Maß
- 5 Schaff Hafer nach Augsburger Maß
- 30 Schilling Pfennig Weißgült
- 2 Gänse
- 6 Herbsthühner
- 100 Eier
- 1 Fastnachtshuhn
- 1 Weisat

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Hanns Offenbach*):

- 6 Schilling Pfennig
- 1 Weisat, die 6 Pfennig wert ist
- 30 Eier
- 1 Fastnachtshuhn

Zeugen:

- 1) *Johann der Ilsung uff dem Stain*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Johan der Rem*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johann der Längenmantel zu(o) Radur* (Radau, Göggingen, krfr. Stadt Augsburg)

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) Aussteller 2
- 3) *Johann der Priol*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Das geschah... an sant Johans abent zu(o) sunwenden.*

Sprache: Deutsch

Maße: 32 cm x 21,5 cm

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papier (gebunden); Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 23-26.*<sup>161</sup>

### 2. Repertorium:

*Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

## 30. 1399 Juni 14

*Johann der No(e)rdlinger, Sohn des verstorbenen Herman dem No(e)rdlinger, verkauft seinen dem Hochstift Augsburg (ainem byschof und von seinem gotzhu(o)se ze Auspu(o)rck) lehenbaren Zehnt ze Erlingen (Erlingen, Markt Meitingen, Lkr. Augsburg), bestehend aus einem Hof der Domherren von Augsburg, den Hanns Teytzer bewirtschaftet, einem Hof des Klosters Holzen (frawen zu(o) dem holtz) (Gde. Allmanshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den Haintz Teytzer bewirtschaftet, und einem Hof der Frauen des Klosters Maria Stern (frawen zu(o) dem Stern), den der Stromair bebaut, sowie drei Sölden und zwei Gärten, an Johann den Langenmantel, Bürger von Augsburg und Schwager des Ausstellers, und seine Ehefrau Auffra, Schwester des Ausstellers, für 42 ungarische/böhmische Gulden.*

## Siegler:

1) Aussteller

2) *Johann Fytel*

3) *Herman der No(e)rdelinger*, Bürger von Augsburg und Bruder des Ausstellers

## Originaldatierung:

*Datz geschach... an sant Veytz abent des hailigen martraers.*

## Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt (Pressel vorhanden), 2. Siegel leicht beschädigt, 3. Siegel stark beschädigt (Wachsreste an der Pressel)

Maße: 29,5 cm x 22 cm (4,5 cm)

---

<sup>161</sup> Die Abschrift trägt die Überschrift: *Aler ain alterbrief umb den hofe zue Ashayn und holczmarck Milbrechts-hoven.* Zu einem späteren Zeitpunkt ist hier noch der Vermerk: *und ain Solde*, ergänzt worden.

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 14.*<sup>162</sup>

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 9.*

## 31. 1400 Juli 13

*Anna Piczschlinin*, Bürgerin von Augsburg und Witwe, verkauft ihr Gut *datz Holczhusen* (Holzhausen, Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), das *Ulrich Mair* bewirtschaftet, an *Chu(o)nrat den Gra(e)slin*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Katherina* für 25 rheinische Gulden.

Gült (Gut in *Holczhusen*; Bewirtschafter: *Ulrich Mair*):

- 2 Schaff Roggen
- 2 Schaff Hafer
- 6 Schilling Augsburger Pfennig Weißgült
- 8 Hühner
- 50 Eier

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg (kleines Siegel)
- 2) *Johan der Vend*, Bürger von Augsburg und Schwiegersohn der Ausstellerin

Originaldatierung:

*Daz geschach... an sant Margarete tag.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 2. Siegel fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 36,5 cm x 19 cm (6 cm)

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 15.*

### 2. Repertorium:

---

<sup>162</sup> Mit eingelegtem Papierbogen (vierseitig; 19 cm x 31 cm): Seite 1-3 Transkription der Urkunde; Seite 4 Regest. ca. 17./18. Jahrhundert.

### 32. 1405 Februar 9

*Anna die Hangeno(e)rin*, Bürgerin von Augsburg und Witwe von *Hanns dem Hangenor*, und ihre Kinder *Hans* und *Anna* verkaufen für die Aussteuer ihrer Tochter beziehungsweise Schwester *Anna* ihre Wiese *tzu Hustetten* (Haunstetten-Siebenbrunn, krfr. Stadt Augsburg), genannt *die Wyldaw*, die an den *Lech* (Nebenfluss der Donau) und die Wiese des *Wa(e)gers*, genannt *Hennen Mad*, sowie an die Wiesen des *Ridners*, *Brenners*, *Schusters* und *Bobingers* grenzt, an die Brüder *Johan* und *Peter die Hangenor*, Bürger von Augsburg, für 31 Pfund Pfennig (je 60 Pfennig für 1 Pfund).

Siegler:

- 1) *Johan der Lang*
- 2) *Chu(e)nrat Vogt*, genannt *Mayrlin*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Daz geschach... an dem na(e)hsten ma(e)ntag nach unser Frawen tag zu Liechtmesze.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: fehlen

Maße: 25 cm x 14,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Urkunden, Nr. 16.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, S. 10.*

### 33. 1407 Dezember 21

Die Geschwister *Chu(o)nrat Schmid tzu Erringen* (Gde. Langerringen, Lkr. Augsburg) und *Hans Schmid* sowie *Anna Schmidin*, *Margaretha die Herschingin* und *Adelhait Ungerin* verkaufen ihren dem Herzog *tzu Tegg* (Burg Teck, Stadt Kirchheim unter Teck, Lkr. Esslingen/Baden-Württemberg) lehenbaren Zehnt *tzu Langerringen* an *Hainrich den Clain*,



*Jackob den Strodeker und Claus Hartman, alle Weber und Bürger von Augsburg, für 128 rheinische Gulden.*

Zeugen:

- 1) *Stephan Knu(e)ttel*, Bürger von Augsburg
- 2) *Chu(e)nrat Swigger*, Bürger von Augsburg
- 3) *Hans Renner*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Johan der Mu(e)lich*, Bürger von Augsburg
- 2) *Go(e)rg der Mangmaister*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Daz geschach an sant Thomas tag des hailigen zwelfffpoten vor Weichenachten...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1 Siegel stark beschädigt, 2. Siegel fehlt (Reste der Pressel vorhanden)

Maße: 37 cm x 18,5 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) - *Original Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 916 (Alt: B 3 4) ist nicht auffindbar.*

- *Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 17.*<sup>163</sup>

b) *Abschrift, Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – „Urkundenbuch“, wohl 15./16. Jh., Nr. 3, S. 17-19.*<sup>164</sup>

2. Repertorium:

- *BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, S. 11.*

- *Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv, Urkunden, Nr. 916 (Alt: B 3 4).*

- *Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner, 20. Jahrhundert.*

### **34. 1411 Juni 12**

*Frantz Rapolt, Bürger von No(e)rdlingen (Stadt Nördlingen, Lkr. Donau-Ries), verkauft sein dem Hochstift Augsburg (herren dem bischof und dem gotzhus zu Augspurg) lehenbares Gut zu*

---

<sup>163</sup> Mit eingelegtem Papierbogen (vierseitig; 20,5 cm x 33,5 cm,): Seite 1-4: Transkription der Urkunde; Seite 4 unten: Regest, ca. 17./18. Jahrhundert.

<sup>164</sup> Die Abschrift aus dem Klosterarchiv trägt die Überschrift: *umb den zehenden zue Erringen an der Strauß.*

*Gersshofen* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), an *Hainrich Berger ze Gersthofen* für 80 rheinische Gulden.

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) *Hans Slarsz*, Ammann von Nördlingen
- 3) *Hans Satler*, Ratsmitglied von Nördlingen

Originaldatierung:

*Der geben ist... am fritag nach unsers herren Fronlichnam tag.*

Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. und 3. Siegel beschädigt, 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 25 cm x 17 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 18.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 11.*

### **35. 1413 März 30**

*Stephan Wa(e)er*, Metzger und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* verkaufen zehn Tagwerk Wiese, genannt *der Spiegler*, die oberhalb *des Jrrlprunnens* zwischen den Wiesen des *Adelgosz von Geggingen* (Göggingen, krfr. Stadt Augsburg) und *des Mu(e)ntzmaisters* liegen und an die *Alltach* (vermutlich Altach, Gewässer bei Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) und an einen Weg stoßen, an *Stephan Schreyholtz*, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Katherina* für 36 rheinische Gulden.

Zeugen:

- 1) *Ulrich der Ko(e)ntzelman*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Laurentz der Egen*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johan der Langenmantel zu(o) Radaw* (Radau, Göggingen, krfr. Stadt Augsburg)
- 4) *Chu(e)nrat der Schenk*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg (kleines Siegel)
- 2) *Hans der Lotteregger*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Daz beschach an donrstag nechst vor dem sunntag so man singet Letare in der vasten...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: leicht beschädigt

Maße: 32,5 cm x 21,5 cm (5,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 19.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 12.*

Eine genaue Ortszuweisung beziehungsweise -nennung des sogenannten „Spieglers“ liegt in der Urkunde nicht vor.

### **36. 1417 November 25**

*Margret diu Mo(e)delerin*, Witwe *ze Gablungen* (Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), verkauft mit Zustimmung ihres Veters *Ulrich Pfanzelter* ein Drittel von insgesamt fünf Tagwerk Wiese, die unterhalb von *Gerschofen* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) liegen, wovon drei Tagwerk bei zwei anderen Tagwerk liegen, die wiederum zwischen den Liegenschaften *Gorig Niu(e)choms* und *Jacob des Siedelers* liegen, an *Hans Weiss*, Weber und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* für 8 ½ Pfund Pfennig (kleine Pfund der Stadt Augsburg).

Wenn die Todesnachricht ihres derzeit außer Landes befindlichen Bruders *Hans Modler* eintrifft, müssen die Käufer weitere 4 Pfund der kleinen Pfennig und 15 Augsburger Pfennig bezahlen, die der Verkäuferin sonst aus dem Drittel ihres Bruders erblich zustehen würden.

Zeugen:

- 1) *Contz Gristeprey*
- 2) *Contz Stotz*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Hans Tischinger*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Peter Ilsung*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben an sant Kathreinen tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel stark beschädigt, 2. Siegel beschädigt

Maße: 30,5 cm x 19 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 20.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 12f.*

### **37. 1419 Juli 4**

*Jos Weisz*, Weber und Bürger von Augsburg, seine Ehefrau *Anna* und *Margret diu Modelerin*, Witwe *ze Gablungen* (Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg), verkaufen für sich und im Namen ihres außer Landes befindlichen Schwagers beziehungsweise Bruders *Hans Model* eine fünf Tagwerk große Wiese, die unterhalb von *Gerschofen* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) liegt, wovon drei Tagwerk hinterhalb der anderen zwei Tagwerk liegen, die wiederum zwischen den Liegenschaften *Go(e)rig Niu(e)choms* und *dez Sydelers* liegen, an *Hans Weyss*, Weber und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* für 26 Pfund Pfennig (kleine Pfund).

Zeugen:

- 1) *Ulrich Dryttel*, Weber
- 2) *Clas Schmid*, Weber
- 3) *Contz Girstenprey*
- 4) *Contz Stotz*, Bürger von Augsburg
- 5) *Ulrich Pfannzelter*

Siegler:

- 1) *Hans Tischinger*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Peter Illsung*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Der brief ist geben an sant Ulrichs tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 32,5 cm x 15,5 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 21.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 13.*

### **38. 1426 Juli 24**

*Hanns Lieber* der Jüngere, Bürger von Augsburg und Sohn des verstorbenen *Hanns Liebers*, und seine Ehefrau *Anna* verkaufen insgesamt sieben Tagwerk Wiese, wovon vier Tagwerk an der *Gegginger* (Göggingen, krfr. Stadt Augsburg) *Vichwaid* an einem Anger liegen, welcher *der Achtzehner* genannt wird, den früher *der Aunsorg* innehatte, und drei weitere Tagwerk, die sich zwischen *Bergen* (Stadt Stadtbergen, Lkr. Augsburg) und *Pfersszen* (Pfersee, krfr. Stadt Augsburg) an der *Hailigen Wismad* befinden und an die *Pfercszhaimer Ecker* stoßen, an *Hanns Lieber*, Sohn von *Eberhart dem Lieber* und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna*, für 45 rheinische Gulden.

Zusätzlich müssen noch 1 ½ Gulden als Nutz an die Erben bezahlt werden. Außerdem werden für die drei Tagwerk jährlich 60 Pfennig gegenüber den Domherren von Augsburg fällig.

Zeugen:

- 1) *Ulrich Wagner*
- 2) *Hans Schu(e)tter*, Bürger von Augsburg

Siegler:

1) *Ulrich Hoffmair*

2) *Sebolt der Morlin*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben an sant Jacobs aubent des merorn...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: fehlen

Maße: 33 cm x 20,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 25.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 15f.*

### **39. 1430 Juni 13**

*Chuntz Pfetner*, Bürger von *Lanndsperg* (Stadt Landsberg a. Lech, Lkr. Landsberg a. Lech), bestätigt, dass er als Morgengabe seiner Ehefrau *Elspet*, Tochter der *Anna Ga(e)mezzin*, Bürgerin von *Kauffbewren* (krfr. Stadt Kaufbeuren), 300 rheinische Gulden mit der Auflage erhalten hat, *Symon den Zo(e)ller*, Bürger von Augsburg, zu bevollmächtigen, den Betrag nach Kaufmannsart bei einem lokalen Kaufmann als Zinsanlage zu hinterlegen beziehungsweise anzulegen.

Als Heiratsgut bringt Pfetner einen halben Hof *ze* Landsberg ein, der zwischen den Häusern von *U(e)lrich Ledrer* und *Jo(e)rg Vischer* liegt.

Zeugen:

1) *Perchthold Witelpeck*, Bürger von Landsberg

2) *Hans Fra(e)ch*, Bürger von Landsberg

Siegler:

Stadt Landsberg am Lech

Originaldatierung:

*Geben an afftermentag vor Goczlerchname tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale

Maße: 26,5 cm x 19 cm (5,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 26.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 16.*

#### **40. \*1434 Dezember 23**

Bischof Peter von Augsburg überträgt einen dem Hochstift Augsburg (*von uns und unserm gotzhusz*) lehenbaren Hof in *Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) als Lehen an *Michel Im Bach zu(o)* Hiltenfingen, den er von *Matheis Keller*, Bürger von Augsburg, gekauft hat und davor *Hainrich Bonbrecht* innehatte.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... am nechsten donrstag vor dem hailligen Cristtage...*

Sprache: Deutsch

Maße: 25 cm x 35 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zwölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 4r.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 27a, S. 17.*

#### **41. 1438 November 5**

*Martin Betzzel*, Gastwirt zu *Gersthofen* (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg), und seine Ehefrau *Margareth* verkaufen ihr dem Hochstift Augsburg (*dem byschofe und seinem gotzhuse zu Augspurg*) lehenbares Gut zu Gersthofen an *Hans [...] Mair* den Alten zu Gersthofen, seine Ehefrau *Anna* und ihren Sohn *Hans [...] Mair* den Jungen und dessen Ehefrau *Afra* für 121 rheinische Gulden.

Zeugen:

- 1) *U(e)lrich Knu(e)szlin*, Bürger von Augsburg
- 2) *Hainrich Mindelheim*, Schneider und Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Lienhart von Gro(e)nembach* (Markt Bad Grönenbach, Lkr. Unterallgäu), Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Syfrid Ziegler*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Das beschach an mitwochen na(e)chst vor sant Martins tag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: leicht beschädigt

Maße: 30 cm x 19 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 29.*<sup>165</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 18.*

#### **42. \*1448 April 8**

Bischof Peter von Augsburg verleiht zwei dem Hochstift Augsburg (*von uns und unserm gotzhusz*) lehenbare Tagwerk Wiese aus dem *Bachen Anger* an *Hans Gu(o)ttinger*, Bürger von Augsburg, der sie vom bisherigen Lehensinhaber *Conrat Bach* gekauft hat.

---

<sup>165</sup> Aus dem Dokument geht kein Beständer für das Gut in Gersthofen hervor.



Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... am nehsten montag nach dem sonntag als man zwischen Osttern unnd Pfingsten singet  
Misericordia...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 25 cm x 35 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zwölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, 4r-4v.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, Nr. 32a, S. 21.*

### **43. 1452 Mai 13**

*Seitz von Eglingen (Gde. Egling, Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen), Bürger von Augsburg, verkauft drei Juchert Acker ze Mittelstetten (Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), die im Mitteln Feld liegen und an die Äcker der Zimberma(e)nin und der Windin sowie auf den Acker der Kirche [St. Ulrich und Afra] (hailgen) von Graben (Gde. Graben, Lkr. Augsburg) als auch auf den Schlayfweg stoßen, an Jo(e)rig Ku(e)lin von Mittelstetten und seine Ehefrau Adelhait für 48 rheinische Gulden.*

Siegler:

1) Aussteller

2) *Ulrich Langenmantel*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist uff sambstag vor unsers herren Auffarttag...*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel leicht beschädigt

Maße: 31 cm x 23,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 33.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 21.*

#### **44. 1456 Mai 29**

Kardinal und Bischof Peter von Augsburg belehnt *Hiltprand Eggelhover*, wohnhaft zu *Eggelhoven*<sup>166</sup> (Eggelhof, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg), mit einem dem Hochstift Augsburg (*seinem bischove auch unserm gotzhuse*) lehenbaren halben Zehnt, der auf dem *Rumenstal* (Römerstall, Flurname) zwischen *Ashein* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) und *Langwid* (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) liegt, den vormals die Brüder *Tristram* und *Ulrich zu Biberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), beide Reichserbmarschälle, innehatten, für 1 rheinischen Gulden.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Des zu urkund geben wir... am sambstag nach unsers hern Fronleichnamstag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale.

Maße: 28 cm x 17 cm (7 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 37.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 23f.*

---

<sup>166</sup> Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 73-74, Nr. 47.

#### 45. \*1456 Dezember 29

Kardinal und Bischof Peter von Augsburg überträgt einen dem Hochstift Augsburg (*von uns und unserm gotzhuse*) lehenbaren Hof zu(o) *Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), den bisher *Michel Im Bach* innehatte und nun aufgibt, an *Hans Gu(o)ttinger*, Metzger und Bürger von Augsburg.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... an sant Thomas tag von Candelberg...*

Sprache: Deutsch

Maße: 25 cm x 35 cm (14,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zwölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 4v.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 36a, S. 23.*<sup>167</sup>

#### 46. 1457 April 7

*U(o)lrich Hu(e)ber*, Lederer und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* verkaufen ihren Acker *ze Hyltenfingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), der an die Äcker der Kirche [St. Silvester] (*hailigen*) [von Hiltenfingen] und der Domherren von Augsburg sowie an eine Landstraße stößt, die zur St.-Leonharts-Kapelle führt, an *Hanns Gu(e)ttinger*, Metzger und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* für 22 rheinische Gulden.

Zeugen:

---

<sup>167</sup> Die Urkunde ist auf das Jahr 1456 datiert. Da das neue Jahr im Mittelalter bereits am 25. Dezember begonnen haben könnte, kann es sich nach heutiger Zeitrechnung noch um das Jahr 1455 gehandelt haben.

- 1) *Hanns Stocklin*, Metzger und Bürger von Augsburg
- 2) *Jacob Franckenhoffer*, Metzger und Bürger von Augsburg

Siegler:

*Erasm Dyepa(e)rtzku(e)rher von Dyepa(e)rtzkirchen* (vermutlich Diepoltskirchen, Gde. Falkenberg, Lkr. Augsburg), Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist auf donrstag vor dem hailigen Palm tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 36,5 cm x 23 cm (8,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 39.*<sup>168</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 24f.*

#### **47. Dillingen a. d. Donau, 1460 März 19**

Kardinal und Bischof Peter von Augsburg belehnt *Peter Eggelhover*, Sohn des bisherigen, nun verstorbenen Leheninhabers *Hiltprand Eggelhover* als Pfelger (*als einem trager und in tragerswise*) seiner Mutter, die Witwe *Kathrina Eggelhoverin*, mit der Hälfte eines dem Hochstift Augsburg (*von uns und unserm gotzhuse*) lehenbaren Zehnts *uff dem Rumenstal* (Römerstall; Flurname), der zwischen *Ashein* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) und *Langweid* (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) liegt, die sein verstorbener Vater von den Brüdern *Tristram* und *Ulrich die Marscha(e)lk zu Biberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) gekauft hat.

Siegler:

Aussteller

---

<sup>168</sup> Die Urkunde weist neben starken Verfärbungen (Durchmesser ca. 6,5 cm) ein größeres Loch (2 cm) im mittleren Teil des Textes auf.

Originaldatierung:

*Geben... zu Dillingen (krfr. Stadt Dillingen a. d. Donau) an mitwuchen nach dem sonntag Oculi in der vasten...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale

Maße: 28 cm x 12 cm (8,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 43.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 26.*

#### **48. 1461 Dezember 9**

*Michel In Bechen zu(o) Hilttenfingen (Gde. Hilttenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg) und seine Ehefrau Cristina verkaufen ihren dem Hochstift Augsburg (von bischof Pettern [...] cardinal des tittels sant Vitals und bischofen zu Augspurg und seinem gotzhuse) lehenbaren Hof in Hilttenfingen, von dem vier Tagwerk an einem Anger hinter der Badstube liegen, an die Vichwaid und an den Anger des Abts von Augsburg stoßen sowie acht Tagwerk Wiese, genannt die Ho(e)lsterni, die 17 Juchart groß sind, an Hanns Gu(e)tinger, Metzger und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau Anna für 230 rheinische Gulden.*

Gült (Hof in *Hilttenfingen*):

- 1 Scheffel Korn
- 2 Scheffel Roggen
- 3 Scheffel Hafer (Augsburger Maß nach Herrengült)
- 11 ½ Schilling Augsburger Pfennig

Zeugen:

- 1) *Hanns Bawrenfeind*, Metzger, Bürger von Augsburg
- 2) *Conrat Lider*, Metzger, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist uff mittwochen nach sant Niclaus tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 56,5 cm x 28 cm (10,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 45.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 27.*

#### **49. 1464 April 22**

*Jacob Spatz* und seine Ehefrau *Cristin zu(o) Schwabmenchingen* (Stadt Schwabmünchen) verkaufen drei Juchart Acker *ze Mittelstetten* (Mittelstetten, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), die am *Mu(e)llweg* und an der *Grebinger Esch* liegen sowie an die Liegenschaften von *Ull Rager*, *Peter Schnider*, *Peter Grauf* und an das Lehen von *Anna Vischerin* grenzen, an *U(o)lrich Ha(e)ring zu(o) Schwabmünchen* für 52 rheinische Gulden.

Zeugen

1) *Hans Mu(e)ller zu(o) Schwabmünchen*

2) *Peter Lebsunst zu(o) Schwabmünchen*

Siegler:

*Hainrich Schmid*, Ammann von Schwabmünchen

Originaldatierung:

*Geben an sant Jo(e)rgen aubent...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 28,5 cm x 17 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 46.*<sup>169</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 28.*

## **50. \*1466 September 11**

*Hans Gu(o)ttinger*, Metzger und Bürger von Augsburg, bestimmt mit Willen seiner Kinder *Ursula*, Witwe von *Menrott Stymler*, *Jorig Gu(o)ttinger* und *Afra Gu(o)ttingerin*, dass sein Schwiegersohn *Frantz Glo(e)gkler* und dessen Ehefrau *Anna*, Tochter des Ausstellers, von ihm 100 rheinische Gulden und einen Garten in Augsburg als Heiratsgut erhalten haben, der vor dem *Stra(e)ffinger* Tor (Stephingertor) außerhalb des *Luter Lohs* (Lauterlech) liegt.

Den Garten hat der Aussteller für 100 Gulden zurückgekauft. Von diesen hat er bisher nur 50 Gulden bezahlt. Die restlichen 50 Gulden soll das Ehepaar durch die Bewirtschaftung seines Besitzes nach seinem Tod als Erbe erhalten, damit sich das Heiratsgut auf insgesamt 200 rheinische Gulden beläuft.

Anschließend sollen seine anderen Kinder sein Hab und Gut solange gemeinsam innehaben, bis auch sie 200 rheinische Gulden erwirtschaftet haben. Danach soll das Erbe zu gleichen Teilen aufgeteilt werden.

Zeugen:

1) *Jacob Metzger*, Metzger und Bürger von Augsburg

2) *Hans Koch*, Metzger und Bürger von Augsburg

Siegler:

*Jo(e)rig Ott*, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

*Der geben ist auf donrstag vor der hailligen Cru(e)tz tag als es erho(e)chet ward...*

---

<sup>169</sup> Die Datierung befindet sich unter der Plica.

Sprache: Deutsch

Maße: 25 cm x 35 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zwölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 1v-3v.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 46a, S. 28.*

### **51. Augsburg, \*1470 Juni 20**

Bischof Johann von Augsburg verleiht die folgenden, dem Hochstift Augsburg (*uns, unserm gotzhuse [...]*) lehenbaren Güter als Zinslehen an *Hans Gu(o)ttinger*, Metzger und Bürger von Augsburg:

- zwei Tagwerk Wiese in Augsburg aus dem *Bachen Anger* vor dem *Jacobs Thor* (Jakobertor), die an die Liegenschaften des Heilig-Geist-Spitals, *Michl Berckhaymers*, *Lucas Trichtlers* und der *Friesin* stoßen,
- ein Hof in *Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), den *der Klocker* bewirtschaftet,
- eine Hofstatt, die zu dem genannten Hof gehört und von dem Schwiegersohn *des Klockers* bewirtschaftet wird.

genannte Gült (Höflein in *Hiltefingen*; Bewirtschafter: *der Klocker*):

- 12 Schaff Korn
- 12 Pfund Pfennig

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... zu Augspurg an mitwu(o)chen nach sannt Veits tag...*

Sprache: Deutsch

Maße: 25 cm x 35 cm (14 cm)



## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zweifseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 4v.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 49a, S. 30.*

## **52. Wiener Neustadt, \*1472 September 22**

Kaiser Friedrich III. bestätigt das Urteil des kaiserlichen Reichskammergerichts unter dem Vorsitz des Erzkanzlers und Erzbischofs Adolf II. von Mainz (Landeshauptstadt Mainz/Rheinland Pfalz) bezüglich der Appellation von *Lucas Prau(o)n*, Domscholaster und Prior des Dominikanerklosters in Augsburg, für sich selbst und für *Johan Ber*, Bruder des Dominikanerordens, gegen den Bürgermeister und den Rat der Stadt Augsburg sowie die Brüder *Thoman* und *Michel die Lederlin* um die Erbberichtigung und den väterlichen Erbteil Johann Bers, das wie folgt lautet:

Johann Ber soll das Erbe erhalten. Die Gerichtskosten und Schäden sollen von den Beklagten bezahlt werden.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... in der Newen Stat (Wiener Neustadt/Niederösterreich, Österreich) an zwen unnd zwanntzigisten tag des monats septembris...*

Sprache: Deutsch

Maße: 22 cm x 32,5 cm

## Überlieferung:

### 1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschrift, Papier (achtseitig, schnurgebunden); Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 54.*

### 2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 49b, S. 31.*

### 53. Augsburg, \*1477 Juni 4

Bischof Johann von Augsburg gibt seine Einwilligung zur Aufteilung für einen dem Hochstift Augsburg (*von uns und unserem stiffs*) lehenbaren Hof zu *Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), auf den bisherigen Lehensträger *Hans Gu(o)ttinger*, Metzger und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Margreth Reghartin* unter Verweis auf ihr Heiratsgut in Höhe von 130 rheinischen Gulden.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben zu(o) Augspurg... uf sant Afren der hailligen martrerin tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 25 cm x 35 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zweölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 4v-5r.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 51a, S. 33.*

### 54. \*1478 Oktober 17

*Hans Gu(o)ttinger*, Metzger und Bürger von Augsburg, bestätigt das Urteil der Taidinger *Claus Wanner*, Zunftmeister, *Hans Schmid*, Schneider, und *Hans Prigel*, Metzger, alle Bürger von Augsburg, im Streit um das Heiratsgut seiner drei Töchter zwischen ihm und seinem Sohn *Jorig Gu(e)ttinger*:

Das Heiratsgut seiner Töchter *Ursula Stymlerin* und *Anna Glogklerin* beträgt jeweils 200 Gulden, für *Afra zu(o) Eszlingen* (Eßlingen, Gde. Solnhofen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) 100 Gulden und für seinen Sohn Georg 50 Gulden. Nach dem Tod des Ausstellers sollen Afra und Georg die Güter solange bewirtschaften, bis sie die Differenz der 200 Gulden erwirtschaftet haben. Danach soll das Erbe zu gleichen Teilen aufgeteilt werden.

Zeugen:

- 1) *Lucas Trichtler*, Bürger von Augsburg
- 2) *Peter Mangollt*, Bürger von Augsburg

Siegler:

*Hans Gliczenstain*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben am samsztag vor sant Lucas des hailligen ewangelisten tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 25 cm x 35 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Insert in: Abschriftenkonvolut (zwölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 3v-4r.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, Nr. 53a, S. 34.*

## **55. Augsburg, \*1484 Februar 19**

Bischof Johann von Augsburg verleiht die folgenden, dem Hochstift Augsburg (*unnserm gotzhusc [...] und unser stifts*) lehenbaren Güter, die bisher der verstorbene *Hans Gu(o)ttinger* besessen hat, als Zinslehen an dessen Sohn *Jo(e)rig Gu(o)ttinger*, Bürger von Augsburg:

- zwei Tagwerk Wiese in Augsburg aus dem *Bachen* Anger vor dem *Jacobs Thor* (Jakober Tor), die an die Liegenschaften des Heilig-Geist-Spitals, *Michel Berckhaymers*, *Lucas Trichtlers* und der *Friesin* stoßen,
- ein Hof in *Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), den *der Klocker* bestellt,
- eine Hofstatt, die zu dem genannten Hof gehört und von dem Schwiegersohn des *Klockers* bewirtschaftet wird.

Genannte Gült (Höflein in *Hiltefingen*; Bewirtschafter: *der Klocker*):

- 12 Schaff Korn

- 12 Pfund Pfennig

Genannte Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... zu(o) Augspurg an donrstag nach dem sant Valentins tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 25 cm x 35 cm (14,5 cm)

Überlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Insert in: Abschriftenkonvolut (zweölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 1v-2r.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, Nr. 56a, S. 36.*

## **56. Dillingen a. d. Donau, 1484 Juni 30**

Bischof Johann von Augsburg belehnt *Heinrich Go(e)ldner*, Bürger von Augsburg, als Träger für *Anna Glo(e)glerin*, *Ursula Stymlerin* und *Afra Suszku(e)nigin*, alle Töchter des verstorbenen Lehenträgers *Hans Gu(o)tinger*, Bürger von Augsburg, mit den folgenden, dem Hochstift (*uns und unserem stift*) lehenbaren Gütern:

- zwei Tagwerk aus dem *Bachen Anger* in Augsburg beim *Sant Jacobs Thor* (Jakober Tor, Adresse in Augsburg), welche an die Liegenschaften des Heilig-Geist-Spitals, *Michel Berckhaymers*, *Lucas Tuchtler* und *der Friesin* grenzen,
- einen Hof *zu(o) Hiltenfingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), den *der Klocker* bewirtschaftet,
- eine Hofstatt, die der Schwiegersohn des Klockers bestellt.

Gült (Höflein in *Hiltefingen*; Bewirtschafter: *der Klocker*):

- 12 Schaff Korn
- 12 Pfund Pfennig

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... zu Dillingen (Stadt Dillingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) am mittwuchen nach sant Peter unnd Pauls dez zwelfbotten tage...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale: leicht beschädigt

Maße: 26 cm x 14 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 57.*

b) *Insert in: Abschriftenkonvolut (zwölfseitig, schnurgebunden), Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 58, f. 2r-2v.*

2. Repertorium:

- *BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 36f.*

- *Ebd., S. 38f.*

## **57. 1484 November 23**

*Franntz Glo(e)gkler und seine Ehefrau Anna Gu(o)ettingerin, Ursula Gu(o)ettingerin, Witwe von Ma(e)nhart Stymler, alle Bürger von Augsburg, Jorig Syeszkynd zu(o) Esslingen (Eßlingen, Gde. Solnhofen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) und seine Ehefrau Afra Gu(o)ettingerin, alle Geschwister oder Schwäger, beurkunden das Urteil der Taidinger und Redner des Stadtgerichts von Augsburg Hanns Hinderszkircher von Scho(e)nlu(o)tten (Schönleiten, Gde. Petersdorf, VG Aindling, Lkr. Aichach-Friedberg), Cu(o)nrat Mo(e)rlin, Claus Wanner sowie Hainrich Go(e)lldner und Caspar Heypra(e)cht, alle Bürger von Augsburg, im Streit um die Lehensherrschaft an einem Hof und einer Sölde zu(o) Hilltenfingen (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg), dem zwei Tagwerk großen *Bachen Annger* [in Augsburg] sowie der *Flayschbanck an der nderen Meczg* in Augsburg gemeinsam mit dem beklagten *Jo(e)rig Gu(o)ettinger*, Metzger und Bruder/Schwager der Kläger sowie Bürger von Augsburg:*

Den Hof und die Sölde in Hiltenfingen erhalten Franz Glöckler und seine Ehefrau Ursula Stimlerin sowie Georg Süßkind und Ehefrau Afra. Den Anger und die Fleischbank in Augsburg erhält Georg Guttinger.

Zeugen:

- 1) *Cunrat Berckhaymer*, Schuster und Bürger von Augsburg
- 2) *Hanns Hafner*, Schuster und Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) *Jorig Ott*, Stadtvogt von Augsburg
- 2) *Hanns Gliezzennstain*, Burggraf von Augsburg

Originaldatierung:

*Geben... auf afftermaintag vor sannt Katherinen der hailigen junckfrawen tag.*

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Holzkapseln: beide stark beschädigt

Maße: 57 cm x 26,5 cm (10,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 59.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 38.*

## **58. Dillingen a. d. Donau, 1487 Januar 5**

Bischof Friedrich II. von Augsburg verleiht einen ihm und dem Hochstift Augsburg (*unns, unnsERM StiffT [...]*) lehenbaren halben Zehnt auf dem *Rumenstal* (Römerstall, Flurname), das zwischen *Ashain* (Achsheim, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) und *Lanckweid* (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) liegt, an *Stephan Behem zu Achsheim* für sich selbst und als Treuhänder (*trager*) seiner Mutter *Anna Rayserin*.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

*Geben... zu Dillingen (Stadt Dillingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an dem hailligen dreyer Kunig aubent.*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt

Maße: 28 cm x 14,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 63.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 41.*

## **59. 1487 September 17**

*Jorig [...] abbt des gotzhawss unnsere liebenn frawenn unnd sant Michels inn Fulttembach*<sup>170</sup> (Kloster Fuldenbach, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) sowie *Hanns von Westerstetten* (Gde. Westerstetten, Alb-Donau-Kreis/Baden-Württemberg) *zu(o) Katzenstein* (Burg Katzenstein, Stadt Dischingen, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg), Ritter und Vogt von *Tyllingen* (Stadt Dillingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau), beurkunden den Vergleich im Streit zwischen Sieglerin 3 und dem Konvent des Klosters Holzen (*zum holtz*) (Gde. Allmannshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) einerseits und den Brüdern Siegler 4 und *Jorig Marschalck*, beide Reichserbmarschälle, andererseits wegen der folgenden Güter des Klosters Holzen:

- Hof in *Aichertzhoffenn*<sup>171</sup> (Eichelhof, Feigenhofen, Markt Biberbach),
- Hof in *Pallenntzhoffen* (Baletshof, Feigenhofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg),
- Maierhof in *Feysenhoffen*<sup>172</sup> (Feigenhofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), den *Agnes Gaugenriederin* innehat,

mit folgendem Urteil:

---

<sup>170</sup> Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 57-58, Nr. 113.

<sup>171</sup> Zitiert in KEMPTER, Wertingen, S. 67-70, Nr. 44: „1287 Entscheidung von Streitigkeiten zwischen dem Kloster Holzen einerseits und Reichserbmarschall Hans von Biberbach andererseits wegen des Hofes zu Aichertzhoffenn, des Hofes zu Baletshof und des Maierhofs zu Feigenhofen“.

<sup>172</sup> Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 80-81, Nr. 51.

- Der Maierhof in Feigenhofen gibt dem Marschall 4 Metzen Huthaber und ist ihm wie gewohnt gerichtbar.

- Der Hof in Eichelhof gibt dem Marschall 6 Metzen Huthaber, der Hof in Baletshof 3 Metzen Huthaber. Die Gerichtsbarkeit beider Höfe liegt weiterhin in *Biberpach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg). Die Marschälle müssen eine Entscheidung treffen, da sie nur einen Hof bewirtschaften und auf dem anderen die Gerichtsbarkeit ausüben können. Wohin die Ehaften und das Tangelkorn der beiden Höfe gehören, ist von den Bewirtschaftern frei wählbar.

Genannte Personen:

Bischof von Augsburg

Siegler:

1) Aussteller 1

2) Aussteller 2

3) *Affra*, Meisterin des Klosters Holzen

4) *Hanns Marschalck*, Reichserbmarschall

Originaldatierung:

*Der geben ist auff montag vor sannt Matheus des heyligenn zwelffpoten unnd ewangelistem tage...*

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel in Wachsschale: 1., 2. und 4. Siegel stark beschädigt, 3. Siegel fehlt

Maße: 62,5 cm x 32 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 64.*<sup>173</sup>

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 41f.*

---

<sup>173</sup> Die Schrift der Urkunde ist vor allem im unteren Teil stark verblichen, sodass nicht mehr alle Passagen lückenlos zu lesen sind.



## 60. 1498 Februar 16

*Mang Spitznagel zu(e) Ballenzhoffen* (Baletshof, Feigenhofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) gibt Meisterin *Afra Heslerin* und dem Konvent des Klosters Holzen (*zu Holtz*) (Gde. Allmannshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) Revers über den ihm als Leibgeding verliehenen Baletshof in Feigenhofen.

Gült (Hof in *Ballenzhoffen*):

- 20 Metzen Roggen
- 20 Metzen Hafer
- 2 Pfund Pfennig zur Weißgült
- 50 Eier
- 1 Fastnachtshuhn

Zeugen:

- 1) *Hans Krusz*
- 2) *Hans Rwelin*

Siegler:

*Hans von Bappenheim* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen) der Ältere, Reichserbmarschall *zu(o) Biperbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg)

Originaldatierung:

*Geben an sant Juliana die hailigen junckfrawen tag...*

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Wachsschale: leicht beschädigt

Maße: 31 cm x 18 cm (10 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 80.*

2. Repertorium:

*BILDSTEIN, Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Repertorium, S. 51.*

## Orts- und Personennamenregister

### A

- Achsheim** (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) (8), (30); 9, 10, 11, 29, 44, 47, 58  
– *Höfe* (8); 11, 29  
– *Vogteirechte*: St. Ulrich und Afra 9, 10  
Achsheim  
– Heinrich von 1 – Hildebrand von 1 – Ulrich von 1  
Achsheimer, Ulrich 22  
Adolf II. (siehe Mainz, Erzbischof)  
Agnes, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester)  
**Agneser** (Bürger von Augsburg)  
– Ulrich 26  
Albrecht IV. von Bayern (siehe Bayern, Herzog)  
Allgäuer, N.N. (Westendorf) (62)  
Allinger, Heinrich (Augsburg) 14  
**Allmannshofen** (VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) (19)  
Kloster Holzen (19), (22), (31); 18, 30, 59, 60  
– *Konvent* 59, 60  
– *Meisterin*: Hesler, Afra 59, 60  
Alpershofer, Johann 26  
**Altach** (Gewässer bei Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) (10), (11); 35  
Althans, Ulrich (Schmied) 12  
**Ammann** (Bürger von Augsburg)  
– Johann (Donauwörth) (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)  
Angolting (?) (19)  
*Anleinberg* (?) (10)  
Ansorg  
– N.N. 38 – Werner 2, 3  
**Ansorg** (Bürger von Augsburg)  
– Johann (23) – Konrad (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – N.N. (18)  
Apotheker, Friedrich (2)  
Applein  
– N.N. (Binswangen) (6) – N.N. (Westendorf) 21  
**Arzt** (Bürger von Augsburg)  
– Anna (10) – Ulrich (10)  
**Attenhofer** (Bürger von Augsburg)  
– Adelheid 9, 10 – Heinrich 9, 10, 11 – Mechthild 10, 11 – N.N. 29  
**AUGSBURG** (Krfr. Stadt Augsburg)  
**Bistum**  
– *Archidiakon*: allgemein  
– *Bischof*: allgemein (9), (62); 59 – Burkhard (4), (5), (6), (13), (16); 25 – Friedrich II. 58 – Hartmann 1 – Johann II. (52), (54); 51, 53, 55, 56 – Peter (13), (22), (31), (37); 40, 42, 44, 45, 47  
– *Burggraf*: Glitzenstein, Johann (43), (47), (49), (54); 54, 57 – Ilsung, Peter 36, 37 – Pfister, Georg (24) – Propst, Johann (62) – Ziegler, Siegfried (21); 41  
– *Dom* 1, 59  
– *Domaltar* (6), (38); 1

- *Domdekan*: allgemein (48), (49), (78) – Burggraf, Ulrich (5)
- *Domherr*: allgemein (22), (31), (54), (62); 18, 30, 45
- *Domkapitel* (5); 1
- *Domscholaster*: Braun, Lukas (51); 52
- *Dompropst*: Sontheim, Ott von (5)
- *Domvikar*: Natterhofer, Georg (62)
- *Hochstift* (5), (10), (24), (78); 18, 19, 24, 25, 30, 34, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 48, 51, 53, 55, 56, 58
- *Offizial*: Böck, Georg (53)
- *Offizialat* (51), (53)
- *Priester* (34)

### **Klöster und Stifte:**

#### Barfüßer

- *Franziskanerkonvent* (38), (39)
- *Guardian*: Fendt, Konrad (41)
- *Lesemeister*: Stöcklein, Christian (41)

#### Dominikanerinnen (15), (25)

Heilig-Geist-Spital (19), (54), (55), (56), (57), (60), (65), (75); 51, 55, 56

Maria Stern (22), (31); 18, 30

#### Schwester Adelheids Schwestern (1), (2), (3)

- (*ehrsame/ehrwürdige/geistliche/religiöse*) *Frauen* (1), (2)
- *Schwester*: Agnes, N.N. (2) – Bornitz, Gertrud (1), (2) – Gertrud, N.N. (2) – Hildebrand, Adelheid (1) – Mainz, Katharina von (2) – Stein, Agnes auf dem (1) – Wesel, Agnes von (2)

St. Clara (54), (55), (75)

#### St. Georg

– *Altar* (77)

St. Jacob (6), (48), (49)

– *Spital* (78)

St. Katharina (54), (55), (56), (57), (60), (62), (65), (75), (77)

– *Altar* (77)

– *Kirche* (77)

– *Kaplan*: Johann, N.N. (62)

– *Vikar*: Spitzmaier, Johann (77)

#### St. Magdalena

– *Dominikanerorden* (9), (13), (14), (15), (16), (25), (43), (45), (46), (73); 52

– *Bruder*: Landsberger, Johann (43)

– *Glocken* (9)

– *Kloster* (51)

– *Konvent* (73)

– *Konventuale*: Ber, Johann (51); 52

– *Mönch* (6)

– *Prior*: Braun, Lukas (51); 52 – Hiltpold, Jakob (73)

St. Margareth (24)

#### St. Martin

– *Altar* (77)

St. Moritz (62), (77)

– *Dekan* (77)

– *Kollegiatsstift* (77)

– *Konvent* (77)

– *Vikar*: Peuler, Johannes (77)

- St. Servatien (54), (56), (60), (65), (75)  
 St. Stephan (62)  
 St. Ulrich und Afra (32), (62)  
 – *Abt*: allgemein (54); 48 – Heinrich (44) – Johann (9)  
 – *Kloster* (44)  
 – *Konvent* (9), (44)  
 – *Priester*: allgemein (6) – Rauch, Johann (44)  
 – *Prior*: Johann (9), (44)  
 – *Vogteirechte*: Achsheim 9, 10  
 St. Ursula (13), (14), (15), (16), (17), (20), (21), (22), (24), (25), (26), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (46), (47), (49), (50), (51), (52), (53), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (62), (63), (64), (65), (66), (67), (68), (69), (70), (71), (72), (73), (74), (75), (76), (78)  
 – *Altar* (77)  
 – *Bruder* (38)  
 – *Dominikanerinnen* (6)  
 – (*ehrsamer/ehrwürdiger/geistlicher/religiöser*) *Frauen* (1), (2), (6), (7), (8), (9), (10), (11), (13), (20), (21), (24), (26), (29), (31), (35), (36), (38), (43), (47), (50), (51), (54), (55), (57), (58), (59), (60), (63), (65), (66), (67), (68), (69), (70), (71), (72), (73), (74), (76), (78)  
 – *Friedhof* (25)  
 – *Kaplan/Leutpriester*: allgemein (9), (17), (44) – Böck, Georg (53) – Kohler, Paul (62) – Lab, Ulrich (17), (23)  
 – *Kapelle*: (7), (9), (11), (17), (27), (28), (37), (62)  
 – *Kirche* (13)  
 – *Kloster* (14), (16), (18), (24), (25), (26), (27), (28), (29), (30), (32), (33), (34), (35), (36), (43), (44), (45), (47), (49), (51), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (64), (65), (66), (67), (68), (69), (70), (71), (72), (74), (75), (76), (78)  
 – *Konvent* (4), (14), (16), (21), (25), (30), (43), (45), (46), (47), (50), (51), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (63), (64), (65), (67), (68), (69), (70), (71), (72), (74), (75), (76), (78)  
 – *Konventualin*: Ruf, Anna (52)  
 – *Meisterin*: allgemein (9), (11), (14), (16), (17), (18), (27), (29), (30), (41), (43), (45), (51), (52), (61), (68), (69) (73) – Algart, Anna (47), (49), (50), (54), (55), (56), (57), (58) – Führer, Katharina (19), (20), (21), (24), (26), (28) – Katharina, N.N. (12) – Offingen, Anna von (4), (5), (6) – Schmid, Anna (35), (36) – Schmid, Margareth (32), (33), (38) – Schnitzer, Anna (59), (60), (63), (64), (65), (66), (67), (70), (71), (72), (74), (75), (76), (78)  
 – *Nonne/Klosterfrau/Konventfrau* (14), (25), (39), (40), (42), (43), (46), (49), (50), (52), (58)  
 – *Pfleger (trager)*: allgemein (47), (56) – Gässler, Konrad (48) – Hofmaier, Klaus (genannt Apotheker) (9), (10), (12) – Ilsung, Sebastian (7), (8), (9) – Langenmantel, Johann von Wertingen (7), (8), (9) – Lauinger, Klaus (20), (21), (22), (23), (24) – Magerbein, Balthasar (31) – Merklein, Marquard (Lederer) (21), (23), (24), (26) – Müller, Bartholomäus (Ratsmitglied) (78) – Ridler Gabriel (Bürgermeister) (32), (33) – Rufhafer, Johann (Schwallmüller) (48), (53) – Weiser, Johann (Ratsmitglied) (78)  
 – *Prior*: Pröm, Dr. theol. Lux (52)  
 – *Priorin*: allgemein (15), (25)  
 – *Samnung* (4), (5), (7), (8), (9), (11), (12), (19), (20), (21), (22), (24), (25), (29), (30), (31), (32), (33), (38), (41), (50), (63), (64)  
 – (*ehrbare/geistliche*) *Schwester*: allgemein (15), (16), (17), (19), (24), (25), (27), (28), (30), (32), (33), (38), (45), (46), (49), (61) – Gämetz, Margareth (40), (42), (43) – Gorne, Margareth (34) – Hailger, Ursula (39)

willige Arme (7), (8), (9), (10), (11), (18), (19), (21), (22), (23), (24), (26), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (36)

### **Pfarreien:**

St. Ulrich und Afra (6), (8), (9); 5, 12, 13, 14, 20, 27

### **Stadt**

- *Adressen:* Afrawald (8); 12 – Bachenanger 42, 51, 55, 56 – Brothaus 23 – Brunnen (8) – Fleischbank 57 – Göggingertor (1) – Gögginger Turm (1) – Horbrugk (54), (75) – Jakobertor 51, 55, 56 – Lauterlech 50 – Manghaus (8); 13, 27, – Müllichshaus (8) – Salzstadel 14, 20 – Schranz 23 – Schwall (1), (4), (5), (6), (9), (17), (19), (20), (21), (22), (31), (35), (36), (38), (50), (53), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (65), (66), (68), (70), (74), (75) – Stadtmetzg 57 – Stephingertor 50 – Weisingerhaus (8)
- *allgemein* (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7), (8), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (16), (17), (18), (19), (20), (21), (22), (23), (24), (25), (26), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (46), (47), (48), (49), (50), (51), (52), (53), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (62), (63), (64), (65), (66), (67), (68), (69), (70), (71), (72), (74), (75), (76), (78); 4, 12, 13, 14, 18, 20, 21, 26, 29, 31, 35, 36, 50, 51, 52, 55, 56, 57
- *Bürger:* allgemein (17) – Agneser – Ammann – Ansorg – Arzt – Attenhofer – Bach – Bauernfeind – Baumann – Berckenmann – Bergheimer – Berwanger – Bitschlin – Bittinger – Blattner – Bonbrecht – Brem – Breu – Breyschuh – Briegel – Brunner – Buchenbrunner – Diepoltskirchen – Dischinger – Drechsel – Eberhard – Egen – Egling, von – Enhart – Fendt – Fischer – Forster – Frankenhofer – Freudenberger – Gammaried – Gässler – Geltendorfer – Gerst – Glöckler – Goldner – Gottfried – Gräslein – Grasmaier – Greideweis – Grönebach – Guttinger – Hafner – Hagen – Hangenor – Harder – Heckel – Heibrecht – Herbort – Hiller – Hofmaier – Huber – Hufschmid – Hurlacher – Ilsung – Ilsung auf dem Stein – Kaiser – Keller – Klosner – Knittel – Knüsslein – Koch – König – Königsegg – Konzelmann – Lang – Langenmantel – Langenmantel von Radau – Langenmantel von Wertingen – Lotteregger – Lauinger – Leutold – Lieber – Lieder – Lotteregger – Lutz – Magerbein – Maier – Mangold – Mangmeister – Martin – Matheis – Menchinger – Merklein – Metzger – Mindelheim – Moll – Montzinger – Mörlin – Müller – Müslein – Müllich – Nathan – Nördlinger – Ostermann – Ostertag – Oswald – Ott – Pällesser – Priol – Rager – Rappolt – Rehlinger – Reisch – Rem – Rembot – Renner – Ridler – Rieger – Rot – Rufhafer – Schegg – Schilling – Schmid – Schrieholz – Schöner – Schwarzensteiner – Schweiger – Schyring – Stimbler – Stotz – Sträcker – Strohmaier – Stocklein – Sulzer – Taler – Trichtler – Umbach – Vetter – Vögelin – Vogt – Wäger – Wagner – Wanner – Walter – Weichburger – Weiser – Weitolf – Welser – Werner – Wiedemann – Zeller – Zerrenmantel – Ziegelbach
- *Bürgermeister:* allgemein (51); 52 – Bitschlin, Heinrich 4 – Egen, Peter (23) – Langenmantel, Johannes (6) – Langenmantel zu Wertingen, Johann (9) – Rehlinger, Ulrich (20), (23) – Ridler, Gabriel (Stellvertreter) (23), (32), (33) – Vöglein, Konrad (23)
- *Rat:* allgemein (1), (17), (51); 52 – Müller, Bartholomäus (78) – Weiser, Johann (78)
- *Stadtpfleger:* Amman, Johann von Donauwörth (1), (3) – Ansorg, Konrad (2) – Bach, Berthold 12, 13, 14 – Dendrich, Ulrich 21 – Egen, Lorenz (8); 35 – Fendt, Johann 26 – Herbort, Heinrich 4 – Hörnlin, Ludwig (7) – Hurlacher, Heinrich (1) – Ilsung auf dem Stein, Johann 29 – Ilsung auf dem Stein, Konrad 20, 26 – Konzelmann, Ulrich 35 – Langenmantel, Johann (3) – Langenmantel von Radau, Johann (7) – Menchinger, Siboto 18 – Nördlinger, Hermann 20 – Rappolt, Johann (2) – Rehlinger, Konrad 21 – Rem, Johann 29 – Ridler, Bartholomäus 18 – Vögelin, Heinrich (3) – Vögelin, Johann 12, 13, 14
- *Stadtgericht* 57

- *Stadtvogt*: Diepoltskirchen, Erasmus von (29); 46 – Dischinger, Johann 36, 37 – Grönenbach, Leonhard von (21), (23); 41 – Langenmantel, Ulrich (24), (26); 43 – Ott, Georg (38), (43), (47), (49), (53), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (63), (64), (65), (66), (67), (68), (71), (72), (74), (76), (78); 48, 50, 57

## B

- Bablein, N.N. (Augsburg) (6)
- Bach
  - Heinrich 4 – Karl (1); 12, 13, 14 – Konrad 42 – Ulrich von 2, 3
- Bach** (Bürger von Augsburg)
  - Berthold (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)
- Baletshof** (Feigenhofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg)
  - *Höfe* 1, 59, 60
- Bärnfels** (Burg Bärnfels, Gde. Obertrubach, Lkr. Forchheim) (42)
- Bauernfeind** (Bürger von Augsburg)
  - Johann (Metzger) 48
- Baumann** (Bürger von Augsburg)
  - Bartholomäus (21)
- Bayern**
  - *Herzog*: Albrecht IV. (40), (42) – Stephan II. 17
  - *Hofggericht* (42)
  - *Hofrichter*: Egloffstein, Vitus von (42)
- Beck
  - Georg (Hiltensingen) (69) – Johann (Hiltensingen) (69)
- Beginen** (6), (13), (14); 23
- Benedikt (siehe Rom, Papst)
- Ber, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Konventuale)
- Berckenmann** (Bürger von Augsburg)
  - Konrad (49)
- Berger
  - Heinrich (Gersthofen) 34 – N.N. (Gersthofen) 19
- Bergheimer, Michael (Augsburg) 51, 55, 56
- Bergheimer** (Bürger von Augsburg)
  - Konrad (Schuster) 57
- Berwanger (Bürger von Augsburg)
  - Heinrich 22
- Besenacker, Konrad (Steinach) 16
- Betzel
  - Margareth (24), (26); 40 – Martin (Wirt; Gersthofen) (24), (26); 40
- Beygmüller, Leonhard (Unterthürheim) (67)
- Biberbach** (Lkr. Augsburg) (10), (30); 2, 59
- Biberbach, Reichserbmarschall von**
  - Erasmus von (siehe Reich, Reichserbmarschall) – Erkinger von (siehe Reich, Reichserbmarschall) – Georg von (siehe Reich, Reichserbmarschall) – Johann von (siehe Reich, Reichserbmarschall) – Tristan von (siehe Reich, Reichserbmarschall) – Ulrich von (siehe Reich, Reichserbmarschall)
- Biberbach, Marschall von**
  - Siegfried 9
- Binswangen** (VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

– *Höfe* (6)  
**Bittinger** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (33)  
 Bitschlin, Berthold 4  
**Bitschlin** (Bürger von Augsburg)  
 – Anna 31 – Heinrich (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister) – Konrad 5  
**Blankenburg a. d. Schmutter** (Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg)  
 – *Adressen*: Breiter Anger 28  
**Blattner** (Bürger von Augsburg)  
 – Simon (Meister) (32)  
**Blumenthal** (Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg) (54), (56), (60)  
**Bobingen** (Lkr. Augsburg)  
 – *Höfe* (4), (5)  
 Bobinger, N.N. (Haunstetten) (33); 32  
 Böck, Georg (siehe Augsburg, Bistum, Domoffizial; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Kaplan)  
**Bocksberg** (Gde. Laugna, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), **Marschall von**  
 – Heinrich 2  
**Bonbrecht** (Bürger von Augsburg)  
 – Heinrich 40 – Konrad (11), (12) – N.N. 12, 14  
 Bopfinger, N.N. 4  
 Bornitz, Gertrud (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester)  
 Braun, Lukas (siehe Augsburg, Bistum, Domscholaster; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Prior)  
**Brem** (Bürger von Augsburg)  
 – Georg (Tuchmacher) (62)  
 Brenner, N.N. (Haunstetten) (30); 32  
**Breu** (Bürger von Augsburg)  
 – Michael (76)  
**Breyschuh** (Bürger von Augsburg)  
 – Thomas (32)  
**Briegel** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (Metzger) 54  
 Böhm, Stephan (Achsheim) 58  
**Brunner** (Bürger von Augsburg)  
 – Johannes (62)  
**Buchenbrunner** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (35), (36)  
 Burgbauer, Stephan (Hiltensingen) (69)  
 Burggraf, Ulrich (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan)  
 Burkhard, Peter (Hiltensingen) (60)

## C

Clain,  
 – Heinrich (Weber; Langerringen) 33 – N.N. (Hausen) 26  
 Cristan, Johann (Hiltensingen) (54), (55), (75)

## D

Dachs

– Johann 12, 13, 14, 21 – Konrad 12, 13, 14

**Dendrich** (Bürger von Augsburg)

– Ulrich (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Diepoltskirchen (Gde. Falkenberg, Lkr. Rottal-Inn) (Bürger von Augsburg)

– Erasmus (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt)

**Dischinger** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt)

**Dillingen a. d. Donau** (Lkr. Dillingen a. d. Donau) 56, 58

– *Vogt*: Westerstetten zu Katzenstein, Johann von (Ritter) 59

Dillingen, Hartmann von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Dillinger, Thomas (Haunsolgen) (43)

**Donauwörth** (Lkr. Donau-Ries) (1)

– *Bürger*: Pappenheim, Diepold (7) – Pappenheim, Jacob (7)

**Donnsberg** (Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg), **Marschall von**

– Siegfried 28

Dorsperger, Wilhelm (Westendorf) (62)

**Drechsel** (Bürger von Augsburg)

– Thomas (63), (64)

Drittel, Ulrich (Weber) 37

Dürenwang, Ulrich 20

## E

Eber, Ulrich (53)

**Ebenried** (Markt Pöttmes, Lkr. Aichach-Friedberg) 22

**Eberhard** (Bürger von Augsburg)

– Anna (19) – Marquard (genannt Magkrewsch der Wagenmann) (19) – Michael (19) – Peter (19)

**Egen** (Bürger von Augsburg)

– Lorenz (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Peter (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister) – Peter 27, 29

**Eggelhof** (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) 44

Eggelhofer

– Hildebrand (Eggelhof) 44, 47 – Katharina 47

**Egling** (Gde. Egling, Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen) (Bürger von Augsburg)

– Siegfried von 43

**Eglingen** (Gde. Hohenstein, Lkr. Reutlingen/Baden-Württemberg) 16

Egloffstein (Lkr. Forchheim)

– Vitus von (siehe Bayern, Hofrichter)

Eichelhof (Feigenhofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) 59

Ellerbach (Stadt Erbach, Lkr. Alb-Donau-Kreis/Baden-Württemberg)

– Burkhard (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Eisenbrechtshofen (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg)



– German 1 – Konrad 1  
Eisenmann, Johann (Westendorf) (62)  
Engelmaier, N.N. (Schmied; Augsburg) 19  
**Enhart** (Bürger von Augsburg)  
– Katharina 29  
**Erlingen** (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg) 18, 29  
– *Höfe*: Domherrenhof 18, 30 – zum Holz 18, 30 – zum Stern 18, 30  
Erpfingen (Gde. Sonenbühl, Lkr. Reutlingen/Baden-Württemberg)  
– Brändlin (Eglingen) 16  
**Eßlingen** (Gde. Solnhofen, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen)  
– *Bürger*: Süßkind, Georg (54); 57  
Eugen IV. (siehe Rom, Papst)

## F

**Feigenhofen** (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) 59, 60  
Fendt  
– Johann 25 – Konrad (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Barfüßer)  
**Fendt** (Bürger von Augsburg)  
– Anna 25 – Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Johann 31 – Werner 25  
Feldkircher, Josef (53)  
Fischer  
– Anna (Hiltensfingen) (55) – Anna (Mittelstetten) (36) – Georg 39 – Michael (Hiltensfingen) (55), (68)  
**Fischer** (Bürger von Augsburg)  
– Andreas (17) – Ulrich (Weinverlader) (29)  
**Forchach** (Stettenhofen, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) (30)  
**Forster** (Bürger von Augsburg)  
– Heinrich (Bierschenk) (23)  
**Frankenhofer** (Bürger von Augsburg)  
– Jakob (Metzger) 46  
**Freudenberger** (Bürger von Augsburg)  
– Konrad (17) – Margareth (17)  
Friedrich III. (siehe Reich, Kaiser)  
Fries, N.N. (Augsburg) 51, 55, 56  
Frütlein, Ulrich (Unterthürheim) (27), (28)  
Führer, Katharina (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Meisterin)  
**Fultenbach** (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)  
Kloster Fultenbach 59  
– *Abt*: Georg, N.N. 59

## G

**Gablingen** (Lkr. Augsburg) (59); 36, 37  
**Gaishardt** (Markt Bissingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (30)  
Gämetz  
– Anna (siehe Kaufbeuren, Bürger) – Margareth (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Schwester)

**Gammaried** (Bürger von Augsburg)  
 – Bartholomäus (35), (36)  
 Ganser  
 – Berthold (Augsburg) 27 – N.N. (Augsburg) (8)  
 Ganter, Marquard (Augsburg) 5  
**Gässler** (Bürger von Augsburg)  
 – Konrad (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger)  
 Gaugenrieder, Agnes (Feigenhofen) 59  
 Gay, Johann (Unterthürheim) (28)  
**Geltendorfer** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (43)  
 Georg, N.N. (siehe Fultenbach, Kloster Fultenbach, Abt)  
**Gerst** (Bürger von Augsburg)  
 – Bartholomäus 18 – Heinrich 18 – Katharina 18  
**Gersthofen** (Lkr. Augsburg) (19), (24), (71); 19, 24, 25, 34, 36, 37, 41  
 – *Adressen*: Aichenloch (24) – Lays (24) –  
 – *Höfe* (24), (26), (31); 25  
 Gertrud, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester)  
 Gerutter, Konrad (Augsburg) 13  
 Gießberg, Dietrich 22  
 Glatz (siehe Leutold, Ulrich)  
 Glitzenstein, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Burggraf)  
**Glöckler** (Bürger von Augsburg)  
 – Anna (54); 46, 48, 50, 54, 56, 57 – Franz (54); 50, 57  
**Göggingen** (krfr. Stadt Augsburg)  
 – *Adressen*: Achtzehner (18); 38 – Viehweide (18); 38  
 Göggingen, Adelgos 35  
 Goldschmid  
 – Anna (28) – Johann (siehe Rain a. Lech, Bürger)  
**Goldner** (Bürger von Augsburg)  
 – Heinrich 56, 57  
 Gollenhofer, Otto (3)  
 Goppolt  
 – Agnes (Augsburg) 5 – Johann (Augsburg) 5  
 Gorne, Margareth (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Schwester)  
**Gottfried** (Bürger von Augsburg)  
 – Anna 20 – Heinrich (Sporer) 20 – Katharina 20 – Margareth 20  
**Graben** (Lkr. Augsburg)  
 – *Pfarrkirche St. Ulrich und Afra* 43  
 Graf, Peter (Mittelstetten) (36); 49  
**Gräslein** (Bürger von Augsburg)  
 – Katharina 31 – Konrad 31  
**Grasmaier** (Bürger von Augsburg)  
 – Heinrich (17)  
**Greideweis** (Bürger von Augsburg)  
 – Ulrich (60)  
 Gressinger, N.N. (Schwabmünchen) (32)  
*Gristeprey*, Konrad 36, 37  
*Griu(e)*, Konrad 8  
**Grönenbach** (Bürger von Augsburg)  
 – Leonhard (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt)

Guldin, N.N. (Gersthofen) 25  
 Gumpfenberger, N.N. (Hausen) (21)  
**Gundelfingen a. d. Donau** (Lkr. Dillingen a. d. Donau) (14)  
 – *Bürger*: allgemein – Pappenheim, Wilhelm (7)  
**Günzburg** (Lkr. Günzburg) (1)  
 Güsse, Gerwig 9  
 Güsse, Elisabeth 9, 10  
**Guttinger** (Bürger von Augsburg)  
 – Afra (siehe Süßkind, Afra) – Anna (siehe Glöckler, Anna) – Anna 46, 48 – Georg 50, 54, 55  
 – Johann (Metzger) (54); 42, 45, 46, 48, 50, 53, 54, 55, 56, 57 – Ursula (siehe Stimbler, Ursula)

## H

**Hafner** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (Schuster) 57  
*Haelb* (?) 22  
**Hagen** (Bürger von Augsburg)  
 – Andreas (Tuchmacher) (26), (29)  
 Halder, Ulrich (Biberbach) 2, 3  
 Haller  
 – Anna (58) – Paul (Hiltensingen) (57), (58)  
 Hailger, Ursula (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Schwester)  
**Hainhofen** (Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg)  
 – *Pfarrer* (19)  
 Hainhofer  
 – Georg (63), (64) – Johann (63), (64) – Leonhard (Oberhausen) (63), (64) – Margareth (63), (64)  
 Haller, Heinrich (Gerber; Augsburg) (6)  
**Hangenor** (Bürger von Augsburg)  
 – Anna 32 – Georg (32) – Johann 32 – Juliana (32) – Magdalena (33) – Peter 32 – Wilhelm (32), (33)  
 Hans, N.N. 4  
**Harder** (Bürger von Augsburg)  
 – Jakob (19)  
 Häring  
 – Anna (36) – Konrad (36) – Ulrich (Schwabmünchen) (36); 49  
 Hartmann, Klaus (Weber; Langerringen) 33  
 Härtnit  
 – Matthias (Obermeitingen) (72) – Peter (Reitenbuch) (20)  
**Haunsolgen** (Stadt Buchloe, Lkr. Ostallgäu)  
 – *Höfe* (43)  
**Haunstetten** (Haunstetten-Siebenbrunn, krfr. Stadt Augsburg) (32), (33); 32  
 – *Adressen*: Hühnermad (32), (33); 32 – Wildau (32), (33); 32  
**Hausen bei Hofhegenberg** (Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) (21); 15, 16, 17, 26  
 – *Adressen*: auf dem Hart (21) – Bech (21) – Burgfeld (21) – Schnappenmoos (21) – Umstrach (21) – Vest (21)  
 – *Höfe*: Sedelhof (21); 15, 16, 17, 26  
 – *Mühle* (21)

Hausen

– Engelschalk (Hochdorf) 16 – Heinrich 16, 17 – Hermann von 15, 16, 17

**Heckel** (Bürger von Augsburg)

– Balthasar (Schuster) (63), (64)

Hegnenbach (Gde. Altenmünster, Lkr. Augsburg)

– Agnes von (siehe Mödigen, Kloster Mödingen, Priorin)

Heibrecht (Bürger von Augsburg)

– Kaspar 57

Heinrich, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ulrich und Afra, Abt)

Herbort, Heinrich 5, 25

**Herbort** (Bürger von Augsburg)

– Heinrich (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister) – Heinrich 25

Hersching, Margareth 33

Hesler Afra (siehe Allmannshofen, Kloster Holzen, Meisterin)

Herzog

– N.N. (Hausen) (21) – Wolfgang (Hiltensfingen) (54), (55), (56), (57), (60), (65), (75)

Hildebrand

– Adelheid (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester) –  
N.N. (Maurermeister; Augsburg) (1)

Hiller (Bürger von Augsburg)

– Georg (Fischer) (54)

**Hiltensfingen** (VG Langerringen, Lkr. Augsburg) (54), (55), (56), (57), (58), (60), (65), (66),  
(68), (69), (70), (75); 40, 45, 48, 51, 53, 55, 56

– *Adressen*: Endleinsgasse (54), (56), (65), (75) – Frasweg (54) – Grasfleck (75) – Grasweg  
(55) – Grund (57), (75) – Holsterny (54), (55), (56), (60), (65), (75); 48 – Mittelfeld  
(55), (56), (57), (60), (65), (75) – Oberfeld (54), (55), (56), (57), (60), (65), (75) –  
Unternfeld (54), (57), (60), (65), (75) – Viehweide (54), (56), (60), (65), (75); 48

– *Badstube* (54), (55), (56), (60), (65), (75); 48

– *Höfe* (55), (56), (57), (58), (60), (65), (66), (68), (69), (70); 40, 45, 48, 51, 53, 55, 56

– *Pfarrkirche St. Silvester* (54), (55), (56), (57), (60), (65), (75); 46

– *Richter* (69)

– *St.-Leonharts-Kapelle* (54), (55), (75); 45

Hiltpold, Jakob (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Prior)

**Hirblingen** (Stadt Gersthofen, Lkr. Augsburg) 12, 14

**Hochdorf** (Stadt Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg)

**Hofheggenberg** (Gde. Steindorf, VG Mering, Lkr. Aichach-Friedberg) (21); 15, 16, 17, 26

Hofmaier

– Johann (77) – Ulrich 38

**Hofmaier** (Bürger von Augsburg)

– Barbara (siehe Ridler, Barbara) – Klaus (genannt Apotheker) (siehe Augsburg, Bistum,  
Klöster, St. Ursula, Pfleger)

Hofreiter, Kaspar (44)

Hohenreichen (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

– Ulrich von 1

**Holzen** (Gde. Allmannshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg)

– Kloster (siehe Allmannshofen, Kloster Holzen)

**Holzhausen** (Gde. Gablingen, Lkr. Augsburg) (38), (41), (59), (74); 31

Horlein, Peter (Hiltensfingen) (69)

**Hörnlin** (Bürger von Augsburg)

– Ludwig (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Hoy, Johann 4

Huber

– Johann (Hiltentfingen) (65), (66), (69), (70) – N.N. (Bobingen) (4), (5)

**Huber** (Bürger von Augsburg)

– Anna 46 – Ulrich (Lederer) 46

Huberslaht, N.N. (Achsheim) 11

Hübschtänzin, N.N. (Augsburg) (8)

**Hufschmid** (Bürger von Augsburg)

– Peter (8)

Hurlach (VG Igling, Lkr. Landsberg a. Lech)

– Russ von (20)

**Hurlacher** (Bürger von Augsburg)

– Heinrich (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Hütter, Margareth (73)

## I

*Illerbrunnen* (Ort unbekannt) (11), (12); 35

**Ilsung** (Bürger von Augsburg)

– Peter (siehe Augsburg, Bistum, Burggraf) – Sebastian (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger)

**Ilsung auf dem Stein** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Bistum, Stadt, Stadtpfleger) – Konrad (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Imbach

– Christina 48 – Michael (Hiltentfingen) 40, 45, 48

Innozenz VIII. (siehe Rom, Papst)

**Irmatshofen a. d. Wald** (Markt Wald, Lkr. Unterallgäu) (69), (70)

## J

Johann

– N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Katharina, Kaplan) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ulrich und Afra, Abt) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ulrich und Afra, Prior)

Julianus, N.N. (siehe Rom, Kardinalpriester)

## K

**Kaiser** (Bürger von Augsburg)

– Elisabeth 21 – Heinrich (Bierschenk) 21

**Kaisheim** (Lkr. Donau-Ries)

Kloster Kaisheim

– *Bruder*: Stephan, N.N. 23

Kaisheim, Heinrich 8

Kaisheimer, Ulrich (Langerringen) 6

Karg, Leopold (1)

**Karrer**  
 – Heinrich (Augsburg) (17) – Marquard 15, 16  
**Katharina**  
 – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Meisterin) – N.N. (Westendorf) 21  
**Kaufbeuren** (krfr. Stadt Kaufbeuren) 27  
 – Bürger: Gämetz, Anna 39  
**Katzenstein** (Burg Katzenstein, Stadt Dischingen, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg) 59  
**Keller, Martin** (Holzhausen) (59)  
**Keller** (Bürger von Augsburg)  
 – Matthias 40  
**Kellner, Klaus** (8)  
**Kindheit, Heinrich** 5  
**Kirchmaier, Anna** (Lechhausen) (49)  
**Klammensteiner, Konrad** 15  
**Kleiner, Paul** (Landsberg a. Lech), (50)  
**Klocker, N.N.** (Hiltensingen) 51, 55, 56  
**Klosner** (Bürger von Augsburg)  
 – Agnes 26 – Konrad 26 – Ulrich (Bäcker) (21)  
**Knittel** (Bürger von Augsburg)  
 – Stephan 33  
**Knoll, Gabriel** (Oberhausen) (19)  
**Knöringen** (siehe Unterknöringen)  
**Knüsslein** (Bürger von Augsburg)  
 – Ulrich 41  
**Koch** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (Metzger) 50  
**Köhlein, Georg** (Anwalt) (69), (70)  
**Kohler**  
 – Johann (71) – Paul (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Kaplan)  
**Kommetter, N.N.** (Blumenthal) (54), (56), (57), (60), (65), (75)  
**König** (Bürger von Augsburg)  
 – Anna 25 – Mechthild 19 – Ulrich 19, 24, 25  
**Königsegg** (ehemalige Grafschaft Königsegg-Rothenfels, Stadt Immenstadt i. Allgäu, Lkr. Oberallgäu) (Bürger von Augsburg)  
 – Elisabeth von (8) – Johann von (Ritter) (8)  
**Konzelmann, Ulrich** (7)  
**Konzelmann** (Bürger von Augsburg)  
 – Peter (35), (36) – Ulrich (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)  
**Kornmann, Johann** (Gersthofen), (71)  
**Kramer**  
 – Heinrich (Westendorf) (7) – Johann (Westendorf) (23), (62) – Konrad (Westendorf) (7) – Otto (siehe Lauingen, Rat)  
**Kratzer, Bartholomäus** (23)  
**Kretz, Heinrich** (Hausen) (21)  
**Krug**  
 – Konrad (Weilheim) 12 – N.N. 12  
**Kruß, Johann** 60  
**Kühlein**  
 – Adelheid 43 – Georg (Mittelstetten) 43  
**Kühlenthal** (VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), **Truchsess von**

- Berthold 2, 9, 10 – Elisabeth siehe (Güsse, Elisabeth) – Gerwig (siehe Güsse, Gerwig) – Heinrich (Kurherr zu Wertingen) 10 – N.N. 21 – Siegfried 7, 9

## L

Lab, Ulrich (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Kaplan)

**Landsberg a. Lech** (Lkr. Landsberg a. Lech) (40), (50), (54), (55), (56), (60); 39

– *Bürger*: Fräch, Johann 39 – Pfettner, Konrad 39 – Unfried, Georg (50) – Wittelsbeck, Berthold 39

– *Garten* (50)

– *Haus* (50)

– *Höfe* 39

Landsberger, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Bruder)

Lang

– Johann 32 – Johann (Wirt; Gersthofen) (24) – Konrad 4

**Lang** (Bürger von Augsburg)

– Andreas (7)

Langenmaier

– Ägidius (Holzhausen) (59), (74) – Johann (Gablingen) (59) – Ulrich (Gablingen) (59)

Langenmantel

– Heinrich 4 – Rüdiger 4

**Langenmantel** (Bürger von Augsburg)

– Afra (10); 30 – Anna (6) – Heinrich (23) – Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Johann (10), (22); 30 – Johannes (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister) – N.N. 4, 20 – Rüdiger (3) – Ulrich (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt)

**Langenmantel von Radau** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Johann 29, 35 – Leonhard (23)

**Langenmantel von Wertingen** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger)

Langenreichen (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg)

– Heinrich von 28

**Langerringen** (Lkr. Augsburg) (10), (22), (31); 6, 33

– *Adressen*: – Domherrenhof (22), (31) – Frauenhof zum Holz (22), (31) – Frauenhof zum Stern (22), (31)

– *Garten* (31)

– *Höfe* (22), (31)

– *Pfarrkirche St. Gallen* (20)

Langerringen

– Margareth von 28 – N.N. von 28

**Langweid a. Lech** (Lkr. Augsburg) (30), (76); 44, 47, 58

**Lauringen** (Lkr. Dillingen a. d. Donau)

– *Bürger*: Zädler, Anna 24

– *Rat*: Kramer, Otto 24 – Müller, Peter 24

Lauinger, Otto (Augsburg) (54), (55), (56), (57), (60), (65), (75)

**Lauinger** (Bürger von Augsburg)

– Klaus (siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger) – Heinrich 24

Laurentius, Johannes (siehe Rom, (päpstliche) Kanzlei)

Lebsunst, Peter (Schwabmünchen) 49

**Lech** (Nebenfluss der Donau) (1), (6), (17), (24), (32), (50); 32

Lechfeld (siehe Oberhausen, Adressen)  
**Lechhausen** (krfr. Stadt Augsburg) (48), (49), (78)  
 Lederlein  
 – Michael (51); 52 – Thomas (51); 52  
 Lederer, Ulrich (Landsberg a. Lech) 39  
**Leutold** (Bürger von Augsburg)  
 – Ulrich (genannt Glatz) (33)  
 Lieber  
 – Johann (siehe Ulm, Bürger) – Johann (Reitenbuch) (20)  
**Lieber** (Bürger von Augsburg)  
 – Anna (18); 38 – Andreas (18) – Eberhard (7); 38 – Johann 38  
**Lieder** (Bürger von Augsburg)  
 – Konrad (Metzger) 48  
**Lonetal** (Region im Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg) (48), (78)  
 – *Pfarrer* (48)  
 Loscher, Konrad (53)  
**Lotteregger** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann 35  
**Lutz** (Bürger von Augsburg)  
 – Jakob (72)

## M

**Magerbein** (Bürger von Augsburg)  
 – Balthasar (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger)  
*Magkrewsch der Wagenmann* (siehe Eberhard, Marquard)  
 Maier  
 – Afra 41 – Andreas (Westendorf) (62) – Eberhard (Westendorf) (62) – Eberlein (Westendorf) (23) – Georg (Westendorf) (23) – Johann (Gersthofen) 41 – Konrad (Bierbrauer; Augsburg) (8) – Margareth 41 – Martin (Allmanshofen) (19) – Martin (Unterthürheim) (27), (28) – N.N. (Westendorf) 21 – Ulrich (Holzhausen) 31 – Ulrich (Westendorf) (23)  
**Maier** (Bürger von Augsburg)  
 – Ulrich (Bierbrauer) (24) – Ulrich (Schuster) (21)  
 Maierlein (siehe Vogt, Konrad)  
**Mainz** (Landeshauptstadt Mainz/Rheinland-Pfalz)  
 – *Erzbischof*: Adolf II. (51); 52  
 Mainz, Katharina von (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester)  
**Mangmeister** (Bürger von Augsburg)  
 – Georg 33  
 Mangold, Georg (Schuster) (59)  
**Mangold** (Bürger von Augsburg)  
 – Konrad 4 – N.N. 4 – Peter 54  
 Martin, Georg (Landsberg a. Lech) (50)  
**Martin** (Bürger von Augsburg)  
 – Konrad (Lederer) (78)  
 Martin V. (siehe Rom, Papst)  
**Matheis** (Bürger von Augsburg)  
 – Georg (68)  
**Mattsies** (Markt Tussenhausen, Lkr. Unterallgäu), **Marschall von**



– Siegfried 6 – Ulrich 2, 6  
 Meckenloher, N.N. (62)  
**Meitingen** (Lkr. Augsburg)  
 – *Kirchpfleger* (20)  
**Menchinger** (Bürger von Augsburg)  
 – Siboto (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)  
 Menoldt, Peter (Hiltentfingen) (69)  
**Merklein** (Bürger von Augsburg)  
 – Marquard (Lederer) (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger)  
**Metzger** (Bürger von Augsburg)  
 – Jakob (Metzger) 50  
**Mindelheim** (Bürger von Augsburg)  
 – Heinrich (Schneider) 41  
 Minner, Konrad (1)  
**Mittelnneufnach** (VG Stauden, Lkr. Augsburg)  
 – *Pfarrer*: Sträler, Chrisitan (70)  
**Mittelstetten** (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) (29), (36), (52); 43  
 – *Adressen*: Grebinger Esch 49 – Mittelfeld (36); 43 – Mühlweg 49 – Schleifweg 43  
**Mödingen** (Lkr. Dillingen a. d. Donau)  
 Kloster Mödingen 8, 22  
 – *Priorin*: Hegnenbach, Agnes von 23  
 – *Schwester*: allgemein 22 – Übelacker, Agnes 8 – Übelacker Anna 8, 22, 23  
 Modler  
 – Johann 36, 37 – Margareth (Gablingen) 36, 37  
**Moll** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (57)  
**Montzinger** (Bürger von Augsburg)  
 – Gertrud 11 – Hermann 11  
 Mörlin  
 – Jacob (57) – Johann (Hiltentfingen) (69)  
**Mörlin** (Bürger von Augsburg)  
 – Ägidius (59) – Jakob (Notar) (70) – Markus (54), (55), (56), (58) – Sebald 38  
 Mosner, N.N. (Pfaffenhofen) (27), (28), (67), (76)  
 Müllich  
 – Heinrich 8 – Johann 21 – N.N. (Schneider; Augsburg) (8)  
**Müllich** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann 33  
 Müller  
 – Johann (Schwabmünchen) 49 – Johann (Stätzling) (78) – Peter (siehe Lauingen, Rat)  
**Müller** (Bürger von Augsburg)  
 – Bartholomäus (siehe Augsburg, Stadt, Rat; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger) – Johann (Tuchmacher) (53)  
**Mulprechtzhoven** (Milbrechtshofen?)  
 – *Holz* (8); 9, 10, 29  
**München** (Landeshauptstadt München) (42)  
 Münchlein, Berthold 24  
 Münzmeister, N.N. 35  
**Müslein** (Bürger von Augsburg)  
 – Heinrich (Hufschmied) (11)  
 Musthart, Heinrich (Achsheim) 29

# N

**Nathan** (Bürger von Augsburg)

– Georg (Goldschmied) (17) – Johann (Goldschmied) (38)

Natterhofer, Georg (siehe Augsburg, Bistum, Domvikar)

Neukomm, Georg (Gersthofen) 36, 37

Nikolaus V. (siehe Rom, Papst)

N.N. (?), Erasmus von 28

**Nordendorf** (Lkr. Augsburg)

**Nördlingen** (Lkr. Donau-Ries)

– *Amtmann*: Slarsz, Johann 34

– *Bürger*: Rappolt, Franz 34

– *Rat*: Sattler, Johann 34

Nördlinger, Georg (23)

**Nördlinger** (Bürger von Augsburg)

– Hermann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Hermann 18, 30 – Johann 30

# O

Offingen, Anna von (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Meisterin)

**Oberndorf a. Lech** (Lkr. Donau-Ries), **Marschall von**

– Siegfried 2

**Oberhausen** (krfr. Stadt Augsburg) (19), (63)

– *Adressen*: Gablinger Weg (19) – Hainhofer Wiese (19) – Hirblinger Weg (19) – Lechfeld (19)

– Niederbrücklein (19) – Oberfeld (19) – Oberschönenfelder Wiese (19) – Pfannensuhl

– Unterfeld (19)

**Obermeitingen** (VG Igling, Lkr. Landsberg a. Lech) (20), (72)

– *Höfe* (72)

**Oberschönenfeld** (Gde. Gessertshausen, Lkr. Augsburg)

Kloster Oberschönenfeld (19)

Offenbach, Johann (Achsheim) 29

Ortloff

– Heinrich (Unterthürheim) (28) – Leonhard (Unterthürheim) (28)

**Ostermann** (Bürger von Augsburg)

– Anna 26 – Johann 26 – Katharina 15, 16 – Werner (Salzfertiger) 15, 16, 17

Ostertag (Waibel) (77)

**Ostertag** (Bürger von Augsburg)

– Leonhard (71)

**Oswald** (Bürger von Augsburg)

– Johann (Weber) 21

**Ottmarshausen** (Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg) (32)

**Ott** (Bürger von Augsburg)

– Georg (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt) – Paul (Tuchmacher) (65), (66), (67), (76)

## P

Pälessen (Bürger von Augsburg)

– Georg (33)

**Pappenheim** (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), **Marschall von**

– Heinrich (genannt von Biberbach) 3, 11 – N.N. (8); 29

Pappenheim

– Diepold (siehe Donauwörth, Bürger) – Jakob (siehe Donauwörth, Bürger) – Walburga (7) – Wilhelm (siehe Gundelfingen, Bürger)

**Pappenheim** (Bürger von Augsburg)

– Agnes 21, 22, 23 – Johann 21, 22, 23, 28

Peuler, Johannes (siehe Augsburg, Bistum, Stifte, St. Moritz, Vikar)

**Pfaffenhofen a. d. Zusam** (Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (27), (28), (67), (76)

Pfannzelter, Ulrich 36, 37

Pfarrer

– Heinrich (Ebenried) 22 – Otto (*Haelb*) 22

Pfenler, N.N. (Westendorf) (7)

**Pfersee** (krfr. Stadt Augsburg) (18); 38

– Adressen: Heiligen Wiese (Kirchpfleger von ?) (18); 38 – Pfersheimer Äcker (18); 38

Pfettner

– Elisabeth (40), (42), (43) – Konrad (siehe Landsberg a. Lech, Bürger)

Pfister

– Georg (siehe Augsburg, Bistum, Burggraf) – Johann (Augsburg) 13– Konrad 5

Pfuhl, N.N. (Schmied; Augsburg) 12

Plos

– Anna (56) – Gastel (Hiltensfingen) (56), (60), (65), (70)

Port

– Anna (57) – Thomas (Hiltensfingen) (57), (69), (75)

Portner

– Heinrich 4 – Johann 4

Priecklein, Johann (40)

Priol (Bürger von Augsburg)

– Johann 29

Pröm, Dr. theol. Lux (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Prior)

Probst, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Burggraf)

Prüchlein, Georg (50)

Püchler, Leonhard (Hiltensfingen) (69)

## R

**Radau** (Göggingen, krfr. Stadt Augsburg)

Rager, Ulrich (32); 49

**Rager** (Bürger von Augsburg)

– Johann (Tuchmacher) (67)

**Rain a. Lech** (Lkr. Donau-Ries)

– *Bürger*: Goldschmid, Johann 28

Rappolt

– Franz (siehe Nördlingen, Bürger) – Rüdiger 26

**Rappolt** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Raubein, Erhard (40)

Rauch, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ulrich und Afra, Priester)

Reghart, Margareth (53)

Rehlinger,

– Konrad 18 – Konrad (Landsberg a. Lech) (54), (56), (60), (65), (75) – N.N. (Landsberg a. Lech) (35)

**Rehlinger** (Bürger von Augsburg)

– Konrad (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Ulrich (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister)

**Reich**

– *Kaiser*: Friedrich III. (51); 52

– *Reichserbmarschall*: Biberbach, Erasmus von (30) – Biberbach, Erkingen von (30) – Biberbach, Georg von 59 – Biberbach, Johann von 59, 60 – Biberbach, Tristan von 44, 47 – Biberbach, Ulrich von 44, 47

– *Reichskammergericht*: (51); 52

**Reichertshofen** (Albertshofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) 2, 3

– Mangold von 2, 3

**Reisch** (Bürger von Augsburg)

– Johann (68)

Reiser

– Anna 58 – Heinrich (28)

**Reitenbuch** (Markt Fischach, Lkr. Augsburg) (20)

– *Adressen*: Mittelfeld (20) – Viehweide (20)

– *Höfe* (20)

Kloster Reitenbuch (20)

**Rem** (Bürger von Augsburg)

– Adelheid (2) – Berthold (1), (2), (3) – Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

**Rembot** (Bürger von Augsburg)

– Konrad 29

**Renner** (Bürger von Augsburg)

– Johann 33

Rephuhn

– N.N. (Gersthofen) (24) – Ulrich (Augsburg) 27 – Wilhelm (Westendorf) (62)

Reulein

– Adelheid (Mittelstetten) (29) – Georg (Mittelstetten) (29) – Johann 60 – Leonhard (Mittelstetten) (29)

Richter, N.N. (Landsberg a. Lech) (54), (55), (75)

**Ridler** (Bürger von Augsburg)

– Agnes (38) – Anna (4) – Barbara (geb. Hofmaier) (27) Bartholomäus (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Bartholomäus (4), (5), (6), (35), 36), (41) – Franz (4), (5) – Gabriel (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger) – Georg (38) – Heinrich (17) – Johann (38) – Katharina (4), (5), (6) – Markus (27), (28) – Michael (38)

**Riedheim** (Gde. Holzheim, VG Rain, Lkr. Donau-Ries)

– Konrad zu Irmatshofen a. d. Wald (Anwalt) (69), (70)

Riedheimer, Melchior (69)

Riedner, N.N. (Haunstetten) 32

Riegg, Heinrich (Metzger) 21

**Rieger** (Bürger von Augsburg)

– Peter (71)

*Rieszipfel* (Region im Lkr. Donau-Ries) (41)  
 Roggenstil, Michael (Holzhausen) (38)  
 Rohrbach (Lkr. Paffenhofen a. d. Ilm)  
 – Weinhard (Ritter) 15, 16  
**Rom** (Metropolitanstadt/Latium, Italien) (13), (14), (15), (16), (25), (34), (39), (45), (46), (61)  
 – *Dominikanerorden*: Provinzial (25)  
 – (*päpstliche*) *Kanzlei*: Laurentius, Johannes (61)  
 – *Kardinal*: Schaumberg, Peter von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)  
 – *Kardinalpriester*: Julianus, N.N. (45)  
 – *Kirchen*: Petersdom (16), (25), (45), (46), (61) – St. Peter ad Vincula (45)  
 – *Offizialat der Pönitentiarie* (45)  
 – *Papst*: Benedikt (51) – Eugen IV. (6), (16) – Innozenz VIII. (61) – Martin V. (6), (13), (14) –  
 Nikolaus V. (25) – Sixtus IV. (45)  
**Römerstall** (Flurname; Gebiet zwischen Achsheim, Gablingen und Langweid a. Lech) (30);  
 44, 47, 58  
**Rot** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (19)  
**Rottenbuch** (Lkr. Weilheim Schongau) (72)  
 Kloster Rottenbuch  
 – *Abt* (72)  
 Röchlein, Georg (Sattler) (72)  
 Ruf, Anna (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Konventualin)  
**Rufhafer** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (Schwallmüller) (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Pfleger)  
 Rüger, Leonhard (Lechhausen) (48), (49)

## S

Sälder, Johann (Obermeitingen) (72)  
**Salmannshofen** (Affaltern, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) 1, 2, 3  
 Kloster Salmannshofen  
 – *Frauen* 2, 3  
 – *Konvent* 2, 3  
 – *Schwestern* 1  
 Sattler, Johann (siehe Nördlingen, Rat)  
 Schauenstein (Gde. Fürstenau, Kreis Domleschg/Kanton Graubünden, Schweiz?)  
 – Ulrich von 16  
 Schaumberg (Burg Schaumburg, Stadt Schalkau, Lkr. Sonneberg/Thüringen)  
 – Peter von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)  
 Scheinbech  
 – Agathe 22 – Braun 22 – Johann 22  
 Scheinbott, N.N. (Anwalt) (53)  
**Schegg** (Bürger von Augsburg)  
 – Johannes (48), (49)  
 Schegger, Johann (Haunsolgen) (43)  
 Schenk  
 – Konrad 35 – N.N. (Schmied, Augsburg) (8)  
 Schilling, Berthold 26  
**Schilling** (Bürger von Augsburg)  
 – Christoph (24)

Schleicher, Ulrich (Westendorf) 22, 23  
Schmalholz, Konrad (Landsberg a. Lech) (40)  
Schmid  
– Anna (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Meisterin) – Anna 33 – Heinrich (siehe Schwabmünchen, Amtmann) – Johann (Hiltensingen) (69) – Johann (Langerringen) 33 – Klaus (Weber) 37 – Konrad (Langerringen) 33 – Margareth (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula, Meisterin) – N.N. (Westendorf) (7)  
**Schmid** (Bürger von Augsburg)  
– Gruta 12 – Johann (Schneider) 54 – Martin (74) – Ulrich (Hirblingen) 12, 14  
**Schmutter** (Nebenfluss der Donau) (23), (41); 7  
Schnack, Christian (Wirt, Irmatshofen a. d. Wald) (70)  
Schnaitter, Johann (74)  
Schräg, Magdalena (siehe Hagenor, Magdalena)  
Schränel, N.N. 4  
Schneider  
– Adelheid 7 – Anges 7 – Elsa 7 – Gese 7 – Greta 7 – Heinrich 7 – Heinrich (Westendorf) 21 – Konrad 7 – Konrad (Achsheim) (8) – Otto 7 – Peter (Mittelstetten) (36); 49 – Siegfried 7  
Schrenk, Georg (Bobingen) (4), (5)  
**Schrieholz** (Bürger von Augsburg)  
– Katharina (11), (12); 35 – Stephan (11), (12); 35  
**Schöner** (Bürger von Augsburg)  
– Matthias (Lederer) (26)  
Schüsslerin, N.N. (Hiltensingen) (54), (55), (75)  
Schuster  
– Johann (Gersthofen) (71) – Johann (Unterthürheim) (67), (76) – Klaus (Lechhausen) (48), (49) – N.N. (Haunstetten) (33); 32  
**Schütter** (Bürger von Augsburg)  
– Johann 38  
**Schwabegg** (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) (69)  
– *Richter* (69)  
**Schwabmünchen** (Lkr. Augsburg) (29), (35), (36); 49  
– *Adressen*: Schleifweg (29) – Unterfeld (35)  
– *Amtmann*: Schmid, Heinrich 49  
Schweiger  
– Michael (Unterthürheim) (67), (76)  
**Schweiger** (Bürger von Augsburg)  
– Konrad 33  
**Schwall** (Kanal des Lechs; siehe Augsburg, Adressen)  
**Schwarzensteiner** (Bürger von Augsburg)  
– Peter (Lederer) (78)  
Schwayer, Martin (Unterthürheim) (27), (28), (67), (76)  
Schwebring, N.N. (51)  
Schweinkreist, Michael (Reitenbuch) (20)  
**Schwenningen** (VG Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (10)  
Schwester Adelheids Schwestern (siehe Augsburg, Bistum, Klöster)  
**Schyring** (Bürger von Augsburg)  
– Dennlein 13 – Elisabeth 13 – Greta 13 – Heinrich (Wagner) 13  
Siedler, Jakob (Gersthofen) 36, 37  
Siegfried, N.N. (Knecht) 20  
Sixtus IV. (siehe Rom, Papst)

*Slarsz*, Johann (siehe Nördlingen, Amtmann)  
 Sontheim (Gde. Zusamalthem, Lkr. Dillingen a. d. Donau)  
 – Otto von (siehe Augsburg, Bistum, Dompropst)  
 Sophia, N.N. (Westendorf) (7)  
 Spatz  
 – Christina 49 – Ulrich (Schwabmünchen) (32); 49  
 Spernger, Burkhard (19)  
*Spiegler* (Wiese; Ort unbekannt) (11), (12); 35  
 Spitzmaier, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Katharina, Vikar)  
 Spitznagel, Mang (Baletshof) 60  
**Stadtbergen** (Lkr. Augsburg) (18), (19); 38  
**Staingaden** (Lkr. Weilheim-Schongau)  
 Kloster Staingaden  
 – *Herren von* (54), (55), (56), (60), (65)  
 – *Abt* (75)  
 Stein, Anna vom (30)  
 Stein, Agnes auf dem (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester)  
**Steinach** (Gde. Merching, Lkr. Aichach-Friedberg) 16  
 Stephan, N.N. (siehe Kaisheim, Kloster Kaisheim, Bruder)  
 Stephan II. von Bayern (siehe Bayern, Herzog)  
**Stimble** (Bürger von Augsburg)  
 – Meinhard (54); 50, 57 – Ursula (54); 50, 54, 56, 57  
**Stocklein** (Bürger von Augsburg)  
 – Johann (Metzger) 46  
 Stöcklein, Christian (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Barfüßer, Lesemeister)  
 Stotz, Georg (Holzhausen) (74)  
**Stotz** (Bürger von Augsburg)  
 – Konrad 36, 37  
 Stächlein, Ulrich (Unterthürheim) (76)  
**Stätzling** (Stadt Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg) (78)  
**Sträcker** (Bürger von Augsburg)  
 – Oswald (49)  
 Sträler, Christian (siehe Mittelneufnach, Pfarrer)  
 Strohecker, N.N. (Weber; Langerringen) 33  
 Strohmaier, N.N. (Erlingen) 18, 30  
**Strohmaier** (Bürger von Augsburg)  
 – Andreas (Hufschmied) (11)  
 Stolzhiersch, Heinrich 4  
**Sulzer** (Bürger von Augsburg)  
 – Agathe (20) – Georg (20) – Johann (20) – Ulrich (20)  
 Sümerl, Gabriel (42)  
 Süß, Konrad (Westendorf) (7)  
 Süßkind,  
 – Afra (Eßlingen) (54); 50 54, 56, 57 – Georg (siehe Eßlingen, Bürger)  
*Sweynen* (?) (10)  
 Sybenach, Ulrich (Hiltensingen) (69)

# T

Taglang

– Michael (Langweid a. Lech) (76) – N.N. (Westendorf) (7)

**Taler** (Bürger von Augsburg)

– Jakob (38)

Teck (Burg Teck, Stadt Kirchheim unter Teck, Lkr. Esslingen/Baden-Württemberg)

– *Herzog von* 33

Teitzler

– Heinrich (Erlingen) 18, 30 – Johann (Erlingen) 30

Trichtler (Bürger von Augsburg)

– Lukas 51, 54, 55, 56

Türkheim (Lkr. Unterallgäu)

– Ulrich von 1

# U

Übelacker

– Agnes (siehe Mödingen, Kloster Mödingen, Schwester) – Anna (siehe Mödingen, Kloster Mödingen, Schwester) – Grüta 6, 8 – Konrad (Westendorf) 6, 8 – N.N. 8

Ullinger, Ulrich 11

**Ulm** (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg)

– *Bürger*: Lieber, Johann (18)

**Umbach** (Bürger von Augsburg)

– Heinrich 19

Unfried

– Georg (siehe Landsberg a. Lech, Bürger) – Ursula (50)

Unger, Adelheid 33

Unterknörigen (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg)

– Wolf von (30)

**Unterthürheim** (Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (28), (67), (76)

– *Adressen*: auf den großen Gumpfen (27), (28), (67), (76) – Hausmäder (76) – Hufmäder (27), (28)

– *Fischteich* (27), (28), (76)

– *Garten* (27), (28), (76)

– *Höfe* (27), (28), (76)

– *See* (28), (67), (76)

# V

*Vaelman*, Konrad 16

Vehlin, Leonhard (73)

Vetter

– Afra (Schwenningen) (10) – Klaus (Schwenningen) (10) – N.N. (Westendorf) 21

**Vetter** (Bürger von Augsburg)

– Georg (Salzlader) (43)

Vinnenhof, Gastel (Hilttenfingen) (69)

Vittel, Johann 30



Vögelin

– Johann (2), (23) – Werner (2)

**Vögelin** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Heinrich (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)  
– Heinrich 20 – Konrad (siehe Augsburg, Stadt, Bürgermeister)

Vogelmaier, N.N. (Westendorf) (7)

**Vogt** (Bürger von Augsburg)

– Konrad (genannt Maierlein)

## W

Wäger

– N.N. (Haunstetten) (33); 32

Wäger (Bürger von Augsburg)

– Anna 35 – Stephan (Metzger) (11), (12); 35 – Ulrich 38

**Wagner** (Bürger von Augsburg)

– Jesen 27 – Johann (Kaufbeuren) 27 – Margareth 27 – Mechthild 27

**Walter** (Bürger von Augsburg)

– Ulrich (27)

Waldkircher, Ludwig 16

Wanner, Georg (53)

**Wanner** (Bürger von Augsburg)

– Klaus (Zunftmeister) 54

Wauberer, Dietrich 16

Weber, Hartmann (7), (8), (9)

**Weichburger** (Bürger von Augsburg)

– Agnes 14 – Jakob 14 – Johann 14 – Katharina 14 – Konrad 14 – Siegfried 12, 14, 20 – Ulrich  
(Schneider) (8)

Weigel, Karl (Landsberg a. Lech) (50)

Weiler, Wernher (Hiltensingen) (69)

**Weilheim** (Stadt Monheim, Lkr. Donau-Ries?) 12

**Weiß** (Bürger von Augsburg)

– Anna 36, 37 – Johann (Weber) 36, 37 – Josef (Weber) 37

**Weiser** (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Rat; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula,  
Pfleger)

Weisinger, N.N. (8)

**Weitolf** (Bürger von Augsburg)

– Elisabeth 12, 13, 14, 20 – Nikolaus 12, 13, 14, 20

Welschwein

– Margareth 7 – Ulrich 7

Welser, Bartholomäus 4

**Welser** (Bürger von Augsburg)

– Berthold (11) – Johann (Schlosser) (55), (56), (58) – N.N. (3)

Werdenberg (Gde. Grabs/Kanton St. Gallen, Schweiz)

– Johann II. von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Werner, N.N. 4, 12, 13, 14

Werner (Bürger von Augsburg)

– Anna (21)

**Wertingen** (Lkr. Dillingen a. d. Donau) (7), (8), (9); 10

– *Kurherr* (siehe Kühenthal, Truchsess von, Heinrich)  
Wesel, Agnes von (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Schwester Adelheids Schwestern, Schwester)  
Wesselsbrunner, N.N. (Augsburg) (8)  
Westermann, Heinrich (Achsheim) 9, 10, 29  
**Westendorf** (VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) (7), (23), (62); 6, 7, 8, 21, 22, 23  
– *Adressen*: Holzweg (62) – Kessel (62) – Lerchenweg (23), (62) – Loch (23), (62) – Mittelfeld (23) – Mittelsteige (23) – Moosekern (23) – Oberfeld (23) – Zwergacker (23)  
– *Garten* 7  
– *Höfe* (7); 6, 8, 21, 22, 23  
– *Pfarrkirche St. Georg* (62)  
– *Pfarrer* (62)  
Westerstetten (Alb-Donau-Kreis/Baden-Württemberg) zu Katzenstein  
– Johann von (Ritter) (siehe Dillingen a. d. Donau, Vogt)  
Wiedemann  
– Elisabeth (35) – N.N. (Unterthürheim) (27), (28), (67), (76) – Peter (Schwabmünchen) (35) – Ulrich (71)  
**Wiedemann** (Bürger von Augsburg)  
– N.N. (Salzfertiger) 16  
Wilbrecht, Johann (42)  
willige Arme (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Ursula)  
Wind, N.N. (29); 43  
**Wiener Neustadt** (Niederösterreich, Österreich) 52  
Wirstlein, Michael (Hiltensfingen) (69)  
Wolfhart, Leopold (1)  
Wörlein, N.N. (Reitenbuch) (20)

## Z

Zädler, Anna (siehe Lauingen, Bürger)  
Zell (Markt Bad Grönenbach, Lkr. Unterallgäu)  
– Wilhelm von (siehe Zeller, Wilhelm)  
**Zeller** (Bürger von Augsburg)  
– Johann (60), (65), (66) – Simon 39 – Wilhelm (40), (42), (50)  
**Zerrenmantel** (Bürger von Augsburg)  
– Johann (Schlosser) (32)  
**Ziegelbach** (Bürger von Augsburg)  
– Ulrich (20)  
Ziegler, Siegfried (siehe Augsburg, Bistum, Burggraf)  
Zimmermann, N.N. (29); 43  
Zollern (Stadt Hechingen, Lkr. Zollernalbkreis/Baden-Württemberg)  
– Friedrich II. von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

## **Bibliographie**

### **Quellen:**

#### **Ungedruckte Quellen:**

##### Archivio Segreto Vaticano:

Vatikanstadt, ASV, Reg. Suppl. 251.

Vatikanstadt, ASV, Reg. Suppl. 258.

Vatikanstadt, ASV, Reg. Suppl. 260.

Vatikanstadt, ASV, Reg. Suppl. 452.

##### Bistumsarchiv Augsburg:

NL Pl. Braun K.11 St. Katharina. (vorläufige Signatur)

NL Pl. Braun K.11 St. Margareth. (vorläufige Signatur)

NL Pl. Braun K.11 St. Ursula. (vorläufige Signatur)

##### Klosterarchiv St. Ursula:

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Repertorium und Renner.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 2.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 3.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 4.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 5.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 7.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 8.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 9.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 10.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 11.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 12.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 13.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 14.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 15.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 16.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 17.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 18.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 19.

Augsburg, Klosterarchiv St. Ursula – Nr. 20.

Penitenzieria Apostolica Archivo Storico:

Rom, APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 11.

Rom, APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 19.

Rom, APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 26.

Staatsarchiv Augsburg:

Kloster St. Ursula Urkunden:

Gebhard Jakob BILDSTEIN (bearb.), Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula, Repertorium, ca. 20. Jahrhundert.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 1-80.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster St. Ursula Urkunden, Nr. 197-199.

Stadtarchiv Augsburg:

Katholisches Wesensarchiv:

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Repertorium.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. B 3 3.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 916.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 917.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 918.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1048.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1526.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1533.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1594.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1595.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1596.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1597.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1598.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1599.

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 4694.

### **Gedruckte Quellen:**

- Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg. Die Urkunden der Jahre 1347-1399, 2. Bd., Augsburg 1878.
- Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 34a, München 1844.
- Regesta Imperii XIII, 2: Regesten Kaiser Friedrichs III. Urkunden und Briefe aus Klosterarchiven im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, hrsg. von Heinrich KOLLER, Wien/Köln/Graz 1983.
- Repertorium Germanicum IV. Verzeichnis der in den Registern und Kameralakten Martins V. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien 1417-1431, hrsg. von Karl August FINK, Berlin 1943.
- Repertorium Germanicum VI. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten Nikolaus V. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien 1417-1431, 1. Bd., hrsg. vom Deutschen Historischen Institut in Rom, Berlin 1985.
- Ludwig SCHMUGGE, Repertorium poenitentiarie Germanicum IV: Pius II. 1458-1464, Tübingen 1996.
- Ludwig SCHMUGGE, Repertorium poenitentiarie Germanicum VI, 1. Bd.: Sixtus IV. 1471-1484. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiarie Sixtus IV. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, Tübingen 2005.
- Walther E. VOCK, Die Urkunden des Hochstifts Augsburg 769-1420 (Urkunden und Regesten 7), Augsburg 1959.

## Literatur:

- Hans BAUER, Augsburger Klöster und Stifte in Bobingen, in: Bobingen und seine Geschichte, hrsg. von Walter PÖTZL/Wolfgang WÜST, S. 137-158.
- Placidus BRAUN, Geschichte der Bischöfe von Augsburg, chronologisch und diplomatisch verfaßt, und mit historischen Bemerkungen beleuchtet, 2 Bd., Augsburg 1814.
- Michael CRAMER-FÜRTIG, Das neue Stadtarchiv Augsburg: Anforderung, Realisierung und Zielsetzung, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissensspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von DEMS. (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 41-75.
- Florian A. DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499, Bd. 1: St. Margareth (1241-1498), Diss. Augsburg 2021.
- Florian A. DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499, Bd. 3: St. Katharina (1239-1499), Diss. Augsburg 2021.
- Hans-Peter ECKART, Augsburg. Alte Kreisfreie Stadt und Altlandkreis, München 2019.
- Fest-Schrift zur Jahrhundertfeier des Klosters St. Ursula in Augsburg. 1828-1928, Augsburg 1928.
- Peter GEFFCKEN, Art. „Seelhaus, Seelhäuser“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 810.
- Michaela GLENK, Günzburg. Stadt und Altlandkreis, München 2012.
- Herbert GRUNDMANN, Religiöse Bewegungen im Mittelalter. Untersuchungen über die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen Ketzerei, den Bettelorden und der religiösen Frauenbewegung im 12. und 13 Jahrhundert und über die geschichtlichen Grundlagen der deutschen Mystik, Lübeck/Hamburg <sup>4</sup>1977.
- Franz HEBERHOLD, Die Archive in Südwestdeutschland nach dem Kriege, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 67-72.
- Herbert IMMENKÖTTER, Geschichte des Klosters Maria Stern in Augsburg, in: Von Gottes Stern geführt. 750 Jahre Franziskanerinnen von Maria Stern in Augsburg. Geschichte und Gegenwart, hrsg. vom Kloster Maria Stern, Lindenberg 2008.
- Gerhard IMMLER, Provenienzbereinigung beim Archivgut der Territorien Ostschwabens. Dargestellt am Beispiel der Wiederherstellung des Archivs und der Ämterregistraturen des

- Fürststifts Kempten, in: Landesgeschichte und Archive. Bayerns Verwaltung in historischer und archivwissenschaftlicher Forschung. Stand und Aufgaben. Wissenschaftliches Kolloquium am 24./25. Juli 1997 anlässlich der Verabschiedung des Generaldirektors der Staatlichen Archive Bayerns Prof. Dr. Walter Jaroschka (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 61, 1998), S. 179-184.
- Judith KELLER, Donauwörth. Der ehemalige Landkreis, München 2009.
- Regina KEMPTER, Wertingen. Der ehemalige Landkreis, München 2014.
- Michael KÖCK, Schwabmünchen. Der ehemalige Landkreis, München 2014.
- Susanne F. KOHL, Beginen, Barfüßer, Terziarinnen. Zur Frühgeschichte der Augsburger Franziskanerinnen von Maria Stern, in: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistums-geschichte 40 (2006), S. 77-101.
- Kerstin LENGGER, „Seel, Richtschnur und größter Schatz“ – Das Archiv der Stadt Augsburg im Wandel der Jahrhunderte, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissensspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von Michael CRAMER-FÜRTIG (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 77-141.
- Peter LENGLE, Art. „Seelhäuser“, in: Augsburger Stadtlexikon. Geschichte Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft, hrsg. von Wolfram BAER/Josef BELLOT/Tilman FALK/Rudolf FRANKENBERGER/Hans FREI/Pankraz FRIED/Wilhelm LIEBHART/Josef MANCAL, Augsburg 1985, S. 338.
- Wilhelm LIEBHART, Art. „Franziskanerterziarinnen“, in: Augsburger Stadtlexikon. Geschichte Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft, hrsg. von Wolfram BAER/Josef BELLOT/Tilman FALK/Rudolf FRANKENBERGER/Hans FREI/Pankraz FRIED/Wilhelm LIEBHART/Josef MANCAL, Augsburg 1985, S. 114.
- Wilhelm LIEBHART, Art. „St. Clara an der Horbruck“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 335, S. 71.
- Wilhelm LIEBHART, Zwischen Beschaulichkeit und Gesellschaft. Festschrift 650 Jahre St. Ursula (1335 -1985), Augsburg 1985.
- Wilhelm LIEBHART/Peter STOLL, Art. „St. Martin“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg <sup>2</sup>1998, S. 637.

- Angelika MENNE-HARITZ, Schlüsselbegriffe der Archivterminologie. Lehrmaterialien für das Fach Archivwissenschaft (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Institut für Archivwissenschaft 20), Marburg<sup>3</sup>2011.
- Doris PFISTER, Donauwörth. Der ehemalige Landkreis, München 2008.
- Georg Wilhelm SANTE, Lageberichte der Staats-, Stadt- und Kirchenarchive der amerikanischen Zone, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 51-68.
- Anton SCHNEIDER, Art. „Kloster Maria Stern“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg<sup>2</sup>1998, S. 633.
- Reinhard H. SEITZ, Land- und Stadtkreis Dillingen a. d. Donau, München 1966.
- Polykarp M. SIEMER, Geschichte des Dominikanerklosters Sankt Magdalena in Augsburg (1225-1808) (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland 33), Vechta 1936.
- Dieter VOIGT, Die Augsburger Baumeisterbücher des 14. Jahrhunderts, 2. Bd.: Transkriptionen (Studien zur Geschichte des Bayerischen Schwaben 43.2), Augsburg 2017.
- Maria WEGNER, Frau Agnes auf d. Stein. 2. Beginenvorsteherin St. Ursula, Lebensbild Nr. 2, Klosterarchiv St. Ursula, Augsburg um 1931 (unveröffentlicht).
- Maria WEGNER, Lebens-Abrihs der Wohlehrwürdigen Frau Meisterin Anna von Offingen † 1423 im Kloster St. Ursula Augsburg, Lebensbild Nr. 4, Klosterarchiv St. Ursula, Augsburg 1931 (unveröffentlicht).
- Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, Augsburg 1955.

### **Online-Ressourcen:**

- Archiv- und Bestandsgeschichte auf der Internetseite des Staatsarchivs Augsburg: [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/geschichtlicher-ueberblick/>] sowie [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/bestaende/>]; zuletzt eingesehen am 21. Februar 2021.
- Das Landesarchiv Baden-Württemberg in der digitalen Welt. Strategie für die Integration von analogem und digitalen Archivgut, die Digitalisierung von Archivgut und die Erhaltung digitalen Archivguts, Stand 09/2007, S. 5; Online: [[https://www.landesarhiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Digistrategie\\_labw2007web.pdf](https://www.landesarhiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Digistrategie_labw2007web.pdf)]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.



Internetseite der „Gemeinsamen Normdatei“ der Deutschen Nationalbibliothek:  
[[https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd\\_node.html;jsessionid=04B1F4FEB5552642BDF1887C30DC9EAC.internet531#doc58016bodyText1](https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html;jsessionid=04B1F4FEB5552642BDF1887C30DC9EAC.internet531#doc58016bodyText1)];  
zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Internetseite des Forschungsprojekts „WIAG – Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit“:  
[<https://adw-goe.de/forschung/weitere-forschungsprojekte/wissens-aggregator-mittelalter-und-fruehe-neuzeit/>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Projektseite der NFDI der DFG: [<https://www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/index.html>];  
zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Bheda RAUCH, Art. „Maria Stern, 1) Kloster“, in: Augsburger Stadtlexikon Online:  
[<https://www.wissner.com/stadtlexikon-augsburg/artikel/stadtlexikon/maria-stern/4708>]; zuletzt eingesehen am 30. Dezember 2020.

Karsten UHDE/Volker HIRSCH, Grundsätze für die Textbearbeitung im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften, veröffentlicht Marburg, den 26. April 2009. [[https://www.archivschule.de/uploads/Ausbildung/Grundsaeetze\\_fuer\\_die\\_Textbearbeitung\\_2009.pdf](https://www.archivschule.de/uploads/Ausbildung/Grundsaeetze_fuer_die_Textbearbeitung_2009.pdf)]; zuletzt gesehen am 20.09.2020.

